

# Statistischer Bericht 2014

## Stadtgeschichte

Um 830	Erwähnung des Ortes "Rucilesheim" in einem Güterverzeichnis des früheren Klosters Lorsch
1399	Bau der Festung
1437	Verleihung der Stadt- und Marktrechte durch Kaiser Sigismund
1819	Beginn der Industrialisierung (Zichorienfabrik und Hasenhaarschneiderei)
1842	Gründung einer Kleinkinder-Einrichtung durch Frau Luise Hessemer
1862	Adam Opel baut seine erste Nähmaschine
1863	Errichtung des Bahnhofs; Anbindung an die Eisenbahnstrecke Frankfurt - Mainz
1886	Bei Opel läuft die Produktion von Fahrrädern an
1898/1899	Beginn der Automobilproduktion in Rüsselsheim
1900	Rüsselsheim zählt 4.000 Einwohner
1924	Beginn der Produktion von Automobilen am Fließband
1929/1931	Opel wird vom amerikanischen Automobilkonzern General Motors in zwei Schritten gekauft
1.4.1951	Eingemeindung der Gemeinde Haßloch
1952	Der Wiederaufbau der Stadt, die während des letzten Krieges fast zur Hälfte zerstört wurde, ist im Wesentlichen beendet
1.7.1956	Eingemeindung der Gemeinde Königstädten
30.4.1961	Verschwisterung mit Evreux/Frankreich
1969	Eröffnung des Stadttheaters
1.5.1970	Eingemeindung der Gemeinde Bauschheim
8.10.1977	Verschwisterung mit Rugby/Großbritannien
26.5.1979	Verschwisterung mit Varkaus/Finnland
1.1.1980	Rüsselsheim erhält im Rahmen der Gebietsreform zusammen mit 6 weiteren hessischen Städten einen neu geschaffenen kommunalverfassungsrechtlichen Sonderstatus zuerkannt (der Sonderstatus ist eine Rechtsposition zwischen Kreisfreiheit und Kreisangehörigkeit einer Gemeinde; mit ihm verbunden ist eine größere Eigenständigkeit bei der kommunalen Aufgabenerfüllung)
4.5.1991	Verschwisterung mit Kecskemet/Ungarn
24.1.1995	Einweihung der Rathuserweiterung
1995	Gründung der Bürgerstiftung Festung
1999	100 Jahre Automobilproduktion der Adam Opel AG, 600 Jahre Festung Rüsselsheim
2003 - 2006	Neubau Bahnhof, Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) und Bahnhofplatz
19.08.2009	Einweihung des erschlossenen Wohngebiets Blauer See
2013	Nach eingehenden historischen Forschungen und breit geführter öffentlicher Diskussion hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die Walter-Köbel-Sporthalle aufgrund der NS-Belastung des Namensgebers in Großsporthalle Rüsselsheim umzubenennen.

# Statistischer Bericht 2014

## Impressum

Herausgeber / Kontakt:

Magistrat der Stadt Rüsselsheim  
Fachbereich Finanzen  
-Statistische Arbeitsstelle-  
Marktplatz 4  
64524 Rüsselsheim  
Telefon: (06142) 83-25 91  
Telefax: (06142) 83-23 74  
E-Mail: [stadtkaemmerei@ruesselsheim.de](mailto:stadtkaemmerei@ruesselsheim.de)  
Internet: [www.stadt-ruesselsheim.de](http://www.stadt-ruesselsheim.de)  
Wolfgang Stury, Carola Reith-Golka,  
Michael Schneider -Stadtbezirkskarte-  
Hausdruckerei  
100 Exemplare  
Jährlich (Oktober 2014)

Inhalt und grafische Gestaltung:

Druck:

Auflagenhöhe:

Erscheinungsweise:

---

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis:

Die Stadt Rüsselsheim verarbeitet die statistischen Daten sehr sorgfältig. Eine rechtliche Gewähr für den Inhalt des Werks kann trotzdem nicht übernommen werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der aktuelle Statistische Bericht, den Sie in den Händen halten, wartet mit umfassendem Zahlenmaterial zu Rüsselsheim und der Region auf. Sie finden die wichtigsten Zahlen und Fakten über Rüsselsheim gebündelt. Damit stellt die Stadtverwaltung Ihnen eine Basis für Recherchen rund um unternehmerische Entscheidungen, für die Politik sowie für Arbeiten für die Schule oder Hochschule zur Verfügung.

Ob in den Sparten Bevölkerung, Wirtschaft oder Verkehr - hier finden Sie wissenswerte Daten zu vielen Detailfragen. Wer frühere Entwicklungen verfolgen will, findet zum Vergleich auch die Zahlen aus den Vorjahren.

Dass Sie sich für die Fakten über Rüsselsheim interessieren, freut mich. Ich lade Sie ein, Rüsselsheim auch darüber hinaus zu entdecken. Sei es die Aufführungen im Theater, der Jazz-Fabrik oder mit den zahlreichen Sport- und Freizeitangeboten in der Stadt.

Für Ihre Recherchen wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Patrick Burghardt', written in a cursive style.

Patrick Burghardt  
Oberbürgermeister

# Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Erläuterungen	7
<b>I. Stadtgebiet, Witterung</b>	
1. Allgemeine Angaben	11
2. Stadtgebiet nach Nutzungsarten	12
3. Witterung	13
<b>II. Bevölkerung</b>	
1. Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945	17
2. Bevölkerungsentwicklung ab 1945	19
3. Bevölkerungsbewegung	
a) Einwohner	22
b) Natürliche Bevölkerungsbewegung	22
c) Wanderungsbewegung	22
d) Bevölkerungsbewegung insgesamt	22
4. Eheschließungen	24
5. Bevölkerung nach Familienstand	25
6. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit	25
7. Bevölkerung nach Altersgruppen	26
8. Bevölkerung nach Jahrgängen und Geschlecht am 31.12.2013	28
9. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Ge- schlecht und Ausländeranteil am 31.12.2013	30
Stadtbezirkkarte	33
10. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Alters- gruppen am 31.12.2013	35
11. Ausländer	36
12. Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	38
13. Die Entwicklung ausgewählter Nationalitäten in Rüsselsheim 1961 - 2013	39
14. Einwohner und Ausländeranteil der Gemeinden des Kreises Groß-Gerau	40
15. Gemeinden ab 30.000 Einwohner in Hessen	41
16. Kreisfreie Städte in Hessen	42
17. Sonderstatusstädte in Hessen	42

	<u>Seite</u>
<b>III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt</b>	
1. Gas- und Wasserversorgung	
a) Wasserabgabe	45
b) Gasabgabe	45
2. Abfallbeseitigung	46
3. Abwasserbeseitigung	47
4. Stromabgabe	48
5. Luftimmissionen	49
<b>IV. Bau- und Wohnungswesen</b>	
1. Wohngebäude und Wohnungen	53
2. Baugenehmigungen	54
<b>V. Wirtschaft</b>	
1. Gewerbebetriebe	57
2. Arbeitsmarkt	
a) Stadt Rüsselsheim	58
b) Arbeitsmarkt-Nebenstellenbezirk Rüsselsheim	59
3. Adam Opel AG	60
4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in ausgewählten Bereichen am 30.6.2013 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen	62
5. Landwirtschaftliche Betriebe nach der landwirtschaft- lich genutzten Fläche 2010 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen	63
6. Preisindex für die Lebenshaltung	64
7. Bruttowertschöpfung im Vergleich 2011 zu 2012 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonder- status in Hessen	65
8. Bruttowertschöpfung ausgewählter Wirtschaftsbe- bereiche 2012 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen	66
<b>VI. Verkehr</b>	
1. Kraftfahrzeugbestand	69
2. Kraftfahrzeugdichte	70
3. Städtische Verkehrsbetriebe	71

<b>VII.</b>	<b>Soziales, Gesundheit, Sport</b>	
	1. Soziale Einrichtungen	75
	2. Städt. Kindertagesstätten nach Stadtbezirken	76
	3. Sozialwohnungsberechtigte Wohnungssuchende	77
	4. Wohngeld	78
	5. Sozialleistungen nach SGB II	79
	6. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH	80
	7. Bäder	
	a) Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache"	81
	b) Freibäder	81
	8. Sportvereine	82
<b>VIII.</b>	<b>Kultur</b>	
	1. Stadttheater	85
	2. Volkshochschule	86
	3. Musikschule	87
	4. Stadtmuseum	87
	5. Stadtbücherei	88
<b>IX.</b>	<b>Schulen</b>	
	1. Allgemeinbildende Schulen	91
	2. Betreuungsschulen	95
	3. Berufliche Schulen	96
	4. Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim	99
<b>X.</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	
	1. Kriminalität	103
	2. Straßenverkehrsunfälle	104
	3. Feuerwehr	104

<b>XI. Wahlen</b>	<u>Seite</u>
1. Wahlergebnisse seit 1972	107
2. Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung seit 1946	108
3. Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung seit 1948	109
4. Ortsbeiratswahlen	
a) Ortsbeirat Bauschheim	110
b) Ortsbeirat Königstädten	110
5. Kreistagswahlen seit 1985	111
6. Oberbürgermeisterwahl	112
7. Wahlen zum Ausländerbeirat 2010	
a) Wahlergebnis	113
b) Sitzverteilung im Ausländerbeirat	113
 <b>XII. Verwaltung und Finanzen</b>	
1. Dezernatsverteilungsplan der Stadt Rüsselsheim	117
2. Produktbereiche des Ergebnishaushalt 2014	118
3. Gesamtergebnishaushalt	119
4. Allgemeine Deckungsmittel	
4.1. Steuereinnahmen	120
4.2. Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung	121
 <b>XIII. Strukturdaten</b>	
1. Strukturdaten 2012 im Vergleich zu 2007 und 2002	125
2. Ausgewählte Strukturdaten der Sonderstatusstädte	128
 Stichwortverzeichnis	129



## Erläuterungen zu den Tabellen

- (Strich) = nichts vorhanden oder Fragestellung trifft nicht zu
- . (Punkt) = Zahlenangabe nicht möglich oder sinnvoll
- 0 (Null) = es ist zwar eine Zahl vorhanden, diese ist aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher durch diese nicht ausdrückbar
- davon = vollständige Aufgliederung einer Summe
- darunter = teilweise Aufgliederung einer Summe

Auf- und Abrundungen sind in der Regel ohne Rücksicht auf die Endsumme erfolgt. Bei Addition der Einzelangaben können sich somit geringfügige Abweichungen bei den Endsummen ergeben.



---

# **I. Stadtgebiet, Witterung**



# I. Stadtgebiet, Witterung

## 1. Allgemeine Angaben

Geographische Lage: 49 ° 59 ' nördliche Breite, 8 ° 24 ' östliche Länge von Greenwich (etwa Stadtkirche am Marktplatz).

Auf demselben Breitengrad liegen: Winnipeg/Kanada, Neufundland, die Südspitze Englands, Mainz, Prag/CR, Charkow/Ukraine.

Auf demselben Längengrad liegen: Westnorwegen, Zürich, die Westküste Sardinien, Kano/Nigeria.

Höhenlage: Höchster Punkt: 104,50 m über Normal-Null (Wüster Forst - Grube Bastian).  
Niedrigster Punkt: 82 m über Normal-Null (Stadtteil Bauschheim Moto-Cross-Gelände).  
Die durchschnittliche Bodenhöhe beträgt 93 m über Normal-Null.

Stadtgebietsfläche:		absolut	in v.H.
Rüsselsheim, Hof Schönau und Rüsselsheimer Wald		3.857 ha	66,2
Königstädten		884 ha	15,2
Haßloch		381 ha	6,5
Bauschheim		<u>707 ha</u>	<u>12,1</u>
Insgesamt		5.829 ha	100,0

Stadtgrenze: Länge der Stadtgrenze 54,2 km,  
größte Ost-West-Ausdehnung 14,0 km,  
größte Nord-Süd-Ausdehnung 9,6 km.

Bevölkerungsdichte: Bevölkerungsstand am 31.12.2013 = 60.929 <sup>1)</sup> **Einwohner**, das bedeutet eine Bevölkerungsdichte von 1.045 Einwohner je qkm.

Straßen im Stadtgebiet:		absolut	in v.H.
Autobahnen		10,2 km	5,2
Bundesstraßen		15,5 km	7,9
Landesstraßen		11,4 km	5,8
Kreisstraßen		2,7 km	1,4
Gemeindestraßen		150,8 km	76,9
Gemeindestraßen (Baustraßen)		<u>5,6 km</u>	<u>2,8</u>
Insgesamt		196,2 km	100,0

Radwege: Das Radwegenetz innerhalb des zusammenhängend bebauten Stadtgebietes beträgt ca. 61,9 km.

Flußlänge: Der Main durchfließt das Stadtgebiet auf einer Länge von ca. 5,1 km.

Kanal: Das Kanalnetz ist ca. 292,68 km lang.

1) Vorläufige Fortschreibungsergebnisse auf der Basis des Zensus am 09.Mai 2011

## 2. Stadtgebiet nach Nutzungsarten <sup>1) 4)</sup>

Art oder Verwendungszweck	I n s g e s a m t		
	31.12.12	31.12.2013	
	Hektar	Hektar	in v.H.
a) Gebäude- und Freiflächen <sup>2)</sup>	1.122	1.132	19,42
b) Betriebsflächen <sup>3)</sup>	18	22	0,38
c) Erholungsflächen (Sportfläche, Grünanlagen)	123	120	2,06
d) Verkehrsflächen (Straßen, Plätze, Wege)	604	719	12,33
e) Landwirtschaftliche Flächen	1.185	1.161	19,92
f) Waldflächen	2.604	2.497	42,84
g) Wasserflächen	122	127	2,18
h) Flächen anderer Nutzung (Friedhöfe, historische Anlagen, Unland)	51	51	0,87
<b>G e s a m t f l ä c h e</b>	<b>5.829</b>	<b>5.829</b>	<b>100,00</b>

- 1) Vergleiche mit früheren Veröffentlichungen sind nur eingeschränkt möglich, da die Flächenerhebung des Hessischen Statistischen Landesamtes in Abgrenzung und Definition von den bisher durch eigene Erhebungen ermittelten Angaben über das Gemeindegebiet (Katasterfläche) nach Nutzungsarten abweicht.
- 2) Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen) bis 0,2 ha, die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind.
- 3) Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.
- 4) Aufgrund der Umstellung des Liegenschaftskatasters in Hessen in das ALKIS-Format ist die Nutzungsartenauswertung nicht mit den ALK/ALB-basierten Nutzungsartenübersichten des Bundes vergleichbar. Daher werden in diesem Jahr die Zahlen der Hessischen Gemeindestatistik dargestellt, die jedoch keine Ausweisung der Besitzanteile der Kommune erlauben.

### 3. Witterung

	2 0 1 3											
	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<b>a) Temperatur</b>												
Mittlere Lufttemperatur ° C	1,8	1,1	2,8	10,3	13,0	17,8	22,3	19,9	15,4	12,0	5,8	4,5
Abweichung vom Normalwert	0,2	-1,3	-3,6	0,0	-1,7	0,0	2,3	0,4	0,2	1,6	0,2	2,0
Sonnenscheindauer in Stunden pro Monat	19	28	124	135	124	221	301	221	142	97	45	59
Sommertage (Max.-Temperatur ab 25 ° C bis unter 30 ° C)	0	0	0	1	0	8	24	18	4	0	0	0
Heiße Tage (Max.-Temperatur über 30 ° C)	0	0	0	0	0	3	7	6	2	0	0	0
Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0 ° C)	17	18	23	4	0	0	0	0	0	1	5	12
Eistage (Höchsttemperatur unter 0 ° C)	12	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Nebeltage (Sicht<1000m)	0	1	2	0	1	0	0	0	0	0	3	5
<b>b) Wind</b>												
Max. Windspitze m/s	18,3	18,0	14,4	17,7	17,8	23,3	12,9	26,6	15,0	24,2	16,7	22,3
Luftdruck Mittelwert in hPa	1.016	1.017	1.016	1.016	1.012	1.018	1.019	1.018	1.016	1.017	1.017	1.022
<b>c) Niederschläge</b>												
Niederschlagshöhe in mm	33	33	27	63	103	78	18	48	59	94	65	22
Luftfeuchtigkeit in v.H.	83	79	68	65	75	67	60	65	76	82	85	85
Tage mit Niederschlag (≥ 0,1 mm)	15	16	11	10	23	10	7	10	16	19	18	11

Die Werte gelten für Frankfurt/Main (112m über NN).

Sie wurden den Monatsschnellberichten des Deutschen Wetterdienstes entnommen.





---

## **II. Bevölkerung**



## II. Bevölkerung

### 1. Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945

Jahr	Einwohner am 31.12.	Jahr	Einwohner am 31.12.
1840	1.727	1890	3.407
1843	1.659	1895	3.279
1846	1.854	1900	3.933
1849	1.892	1905	4.525
1852	2.023	1910	6.099
1855	2.062	1914	8.344
1859	2.091	1922	6.847
1864	2.038	1925	5.977
1867	2.088	1930	9.965
1871	2.278	1935	12.020
1875	2.444	1940	15.725
1880	2.625	1945	14.970
1885	2.922		

# Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945

Einwohner

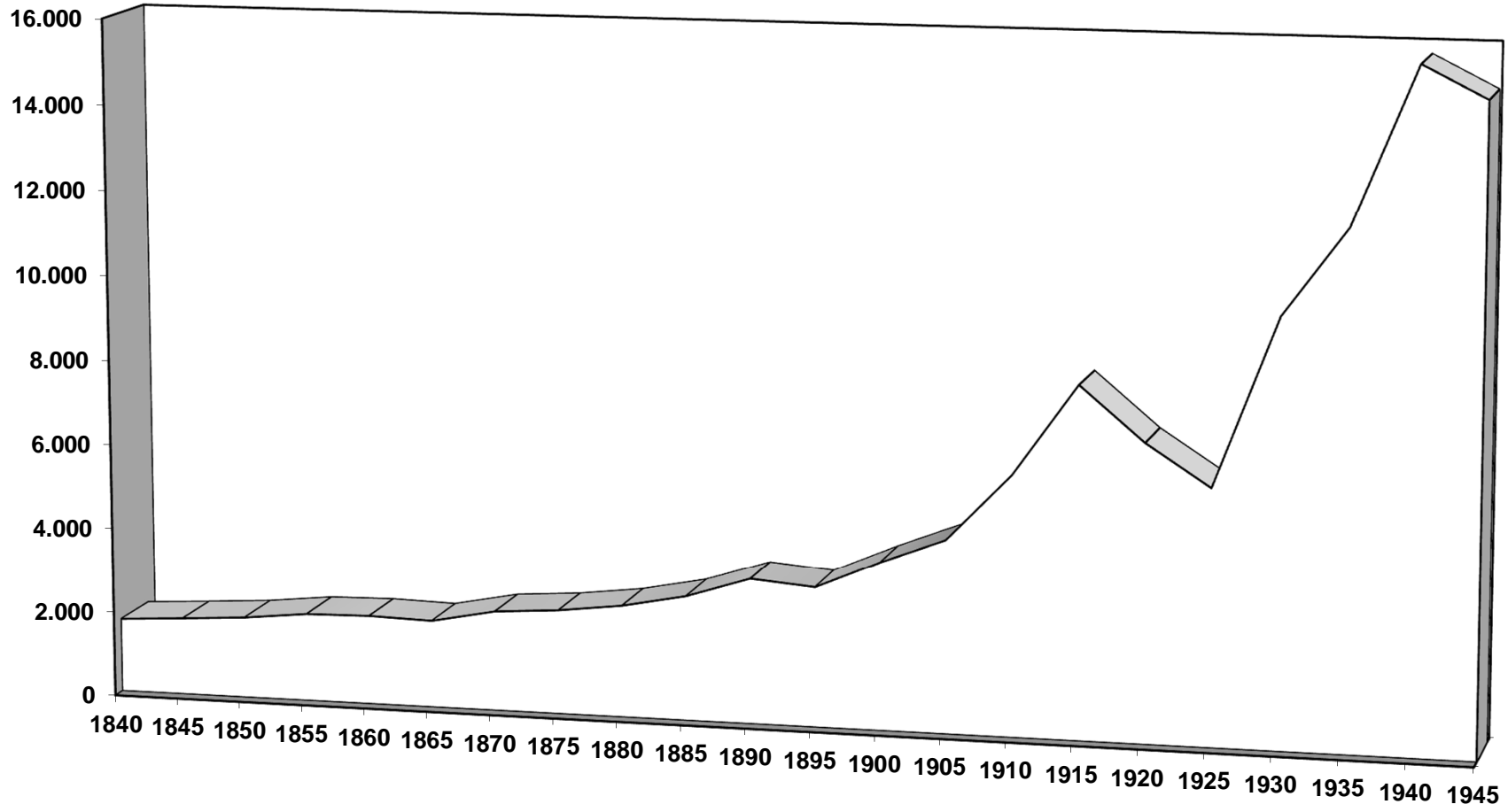


Schaubild 1 (zu Tabelle 1)

18

Jahr

## 2. Bevölkerungsentwicklung ab 1945 <sup>1)</sup>

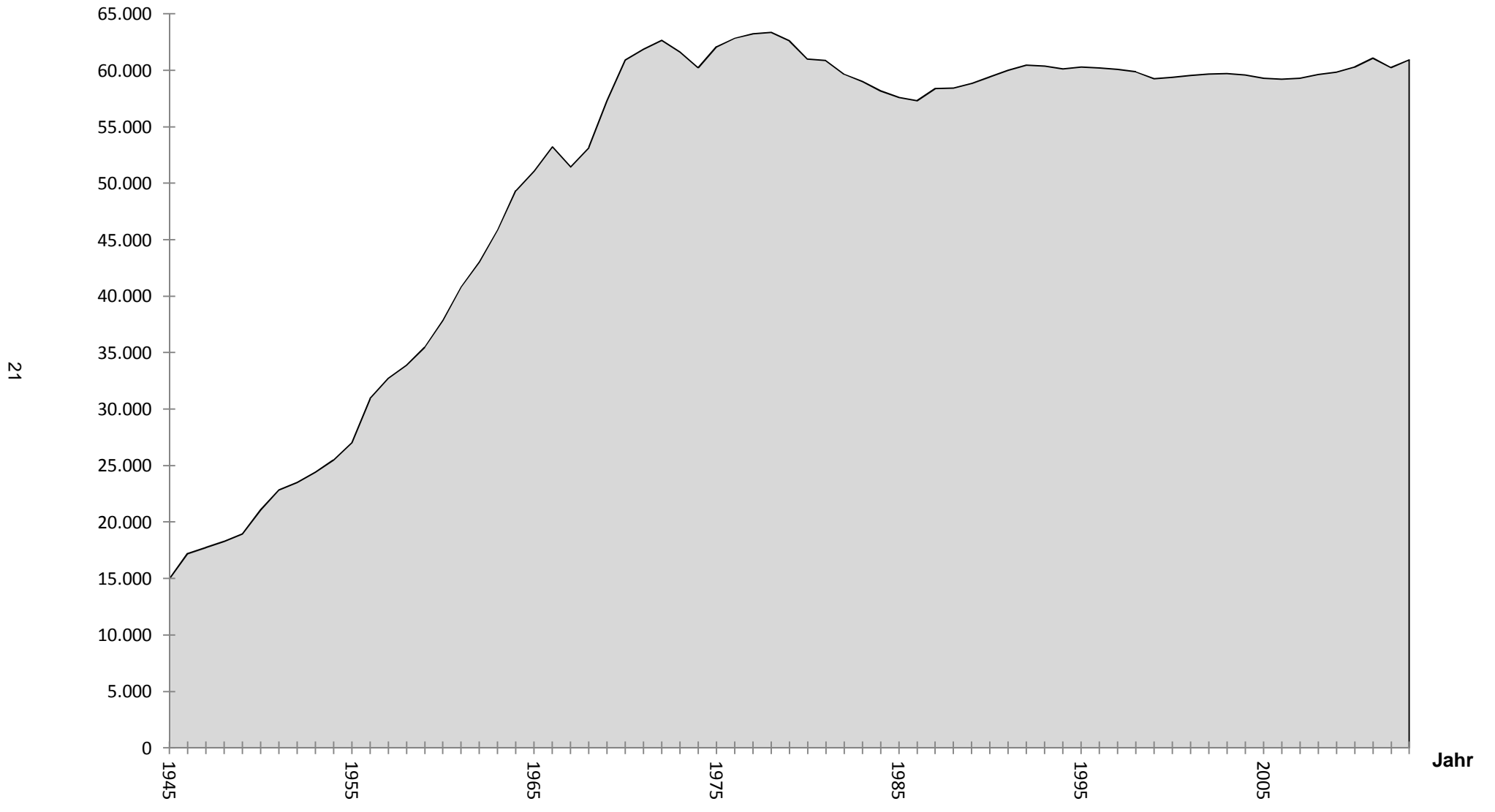
J a h r	Einwohner am 31.12.	V e r ä n d e r u n g		
		Insgesamt	d a v o n	
			Natürliche Zuwachsrate	Wanderungssaldo
			Geburten - Sterbefälle	Zugänge - Wegzüge
1945	14.970	.	.	.
1946	17.220	+ 2.250	.	.
1947	17.737	+ 517	.	.
1948	18.288	+ 551	.	.
1949	18.943	+ 655	.	.
1950	21.068	+ 2.125	.	.
1951 <sup>3)</sup>	22.821	+ 1.753	+ 138	+ 878
1952	23.498	+ 677	+ 155	+ 522
1953	24.409	+ 911	+ 97	+ 814
1954	25.482	+ 1.073	+ 209	+ 864
1955	27.004	+ 1.522	+ 167	+ 1.355
1956 <sup>3)</sup>	30.925	+ 3.921 <sup>2)</sup>	+ 234	+ 1.260
1957	32.714	+ 1.789	+ 302	+ 1.487
1958	33.865	+ 1.151	+ 310	+ 841
1959	35.472	+ 1.607	+ 343	+ 1.264
1960	37.841	+ 2.369	+ 434	+ 1.935
1961	40.804	+ 2.963	+ 402	+ 2.561
1962	43.027	+ 2.223	+ 485	+ 1.738
1963	45.873	+ 2.846	+ 539	+ 2.307
1964	49.334	+ 3.461	+ 534	+ 2.927
1965	51.051	+ 1.717	+ 521	+ 1.196
1966	53.207	+ 2.156	+ 567	+ 1.589
1967	51.437	- 1.770	+ 580	- 2.350
1968	53.153	+ 1.716	+ 466	+ 1.250
1969	57.308	+ 4.155	+ 315	+ 3.840
1970 <sup>3)</sup>	60.911	+ 3.603 <sup>2)</sup>	+ 287	+ 909
1971	61.855	+ 944	+ 223	+ 721
1972	62.654	+ 799	+ 166	+ 633
1973	61.609	- 1.045	+ 91	- 1.136

J a h r	Einwohner am 31.12.	V e r ä n d e r u n g			
		Insgesamt	d a v o n		Wanderungssaldo Zugänge - Wegzüge
			Natürliche Zuwachsrate		
			Geburten - Sterbefälle		
1974	60.221	- 1.388	+ 39	- 1.427	
1975	62.067	+ 1.846	+ 103	+ 1.743	
1976	62.833	+ 766	+ 66	+ 700	
1977	63.239	+ 406	+ 102	+ 304	
1978	63.363	+ 124	+ 72	+ 52	
1979	62.606	- 757	+ 10	- 767	
1980	60.974	- 1.632	+ 42	- 1.674	
1981	60.846	- 128	+ 45	- 173	
1982	59.640	- 1.206	- 36	- 1.170	
1983	59.013	- 627	- 77	- 550	
1984	58.167	- 846	- 53	- 793	
1985	57.579	- 588	- 56	- 532	
1986	57.303	- 276	- 29	- 247	
1987	58.382	+ 1.079 <sup>2)</sup>	- 6	- 34	
1988	58.426	+ 44	+ 27	+ 17	
1989	58.849	+ 423	+ 43	+ 380	
1990	59.430	+ 581	+ 46	+ 535	
1991	59.996	+ 566	+ 23	+ 543	
1992	60.463	+ 467	- 4	+ 471	
1993	60.361	- 102	+ 47	- 149	
1994	60.118	- 243	+ 8	- 251	
1995	60.287	+ 169	+ 14	+ 155	
1996	60.222	- 65	+ 63	- 128	
1997	60.058	- 164	+ 186	- 350	
1998	59.853	- 205	+ 65	- 270	
1999	59.258	- 595	- 35	- 560	
2000	59.357	+ 99	+ 88	+ 11	
2001	59.551	+ 194	+ 98	+ 96	
2002	59.677	+ 126	+ 71	+ 55	
2003	59.703	+ 26 <sup>4)</sup>	+ 3	+ 24	
2004	59.576	- 127 <sup>4)</sup>	+ 64	- 192	
2005	59.271	- 305 <sup>4)</sup>	+ 107	- 437	
2006	59.203	- 68 <sup>4)</sup>	+ 34	- 124	
2007	59.300	+ 97 <sup>4)</sup>	+ 98	- 38	
2008	59.604	+ 304 <sup>4)</sup>	+ 34	+ 240	
2009	59.847	+ 243 <sup>4)</sup>	+ 9	+ 232	
2010	60.294	+ 447 <sup>4)</sup>	+ 13	+ 424	
2011	61.074	+ 780 <sup>4)</sup>	+ 33	+ 730	
<b>2011</b>	<b>59.307</b>	<b>Korrektur = Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09.Mai 2011</b>			
<b>2012 <sup>5)</sup></b>	<b>60.229</b>	+ 922 <sup>4)</sup>	+ 11	+ 883	
<b>2013 <sup>5)</sup></b>	<b>60.929</b>	+ 700 <sup>4)</sup>	+ 11	+ 659	

- 1) 1945 - 2013 lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.
- 2) In den Volkszählungsjahren ergaben sich aufgrund der Volkszählungsergebnisse Differenzen zwischen den Bevölkerungsveränderungen insgesamt, der natürlichen Zuwachsrate und dem Wanderungssaldo.
- 3) Eingliederung der Gemeinden Haßloch am 01.04.1951 mit 737 Einwohnern,  
Königstädten am 01.07.1956 mit 2.537 Einwohnern,  
Bauschheim am 01.05.1970 mit 2.874 Einwohnern.
- 4) Einschl. nachträglicher Korrekturen von Wanderungsdaten durch Einwohnermeldeämter sowie unter Berücksichtigung der Staatsangehörigkeitswechsel.
- 5) **Vorläufige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.**

# Bevölkerungsentwicklung von 1945 bis 2013

Einwohner



Jahr

### 3. Bevölkerungsbewegung <sup>1)</sup>

	2008	2009	2010	2011	2012 <sup>4)</sup>	2013 <sup>4)</sup>
<b>a) Einwohner am 31.12.</b>						
Insgesamt	59.604	59.847	60.294	61.074	60.229	60.929
davon männlich	29.570	29.722	29.987	30.464	29.666	30.018
weiblich	30.034	30.125	30.307	30.610	30.563	30.911
<b>b) Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>						
aa) Lebendgeburten von ortsansässigen Müttern - insgesamt	588	609	595	633	604	628
davon männlich	295	324	288	304	312	323
weiblich	293	285	307	329	292	305
bb) Sterbefälle						
Insgesamt	554	600	582	600	593	617
davon männlich	269	289	302	301	305	329
weiblich	285	311	280	299	288	288
Geburten-(+) oder Sterbeüberschuss (-)	+ 34	+ 9	+ 13	+ 33	+ 11	+ 11
<b>c) Wanderungsbewegung <sup>2)</sup></b>						
Zugezogene Personen	3.241	3.347	3.559	4.113	4.417	4.442
Weggezogene Personen	3.001	3.115	3.135	3.383	3.534	3.783
Wanderungsgewinn (+) / - verlust (-)	+ 240	+ 232	+ 424 <sup>3)</sup>	+ 730 <sup>3)</sup>	+ 883	+ 659
<b>d) Bevölkerungsbewegung insgesamt <sup>2)</sup></b>						
Zugänge	3.829	3.956	4.154	4.746	5.021	5.070
Abgänge	3.555	3.715	3.717	3.983	4.127	4.400
Bevölkerungszu- (+) / - abnahme (-)	+ 304	+ 243	+ 447	+ 780	+ 922	+ 700

1) 2005 - 2013 lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

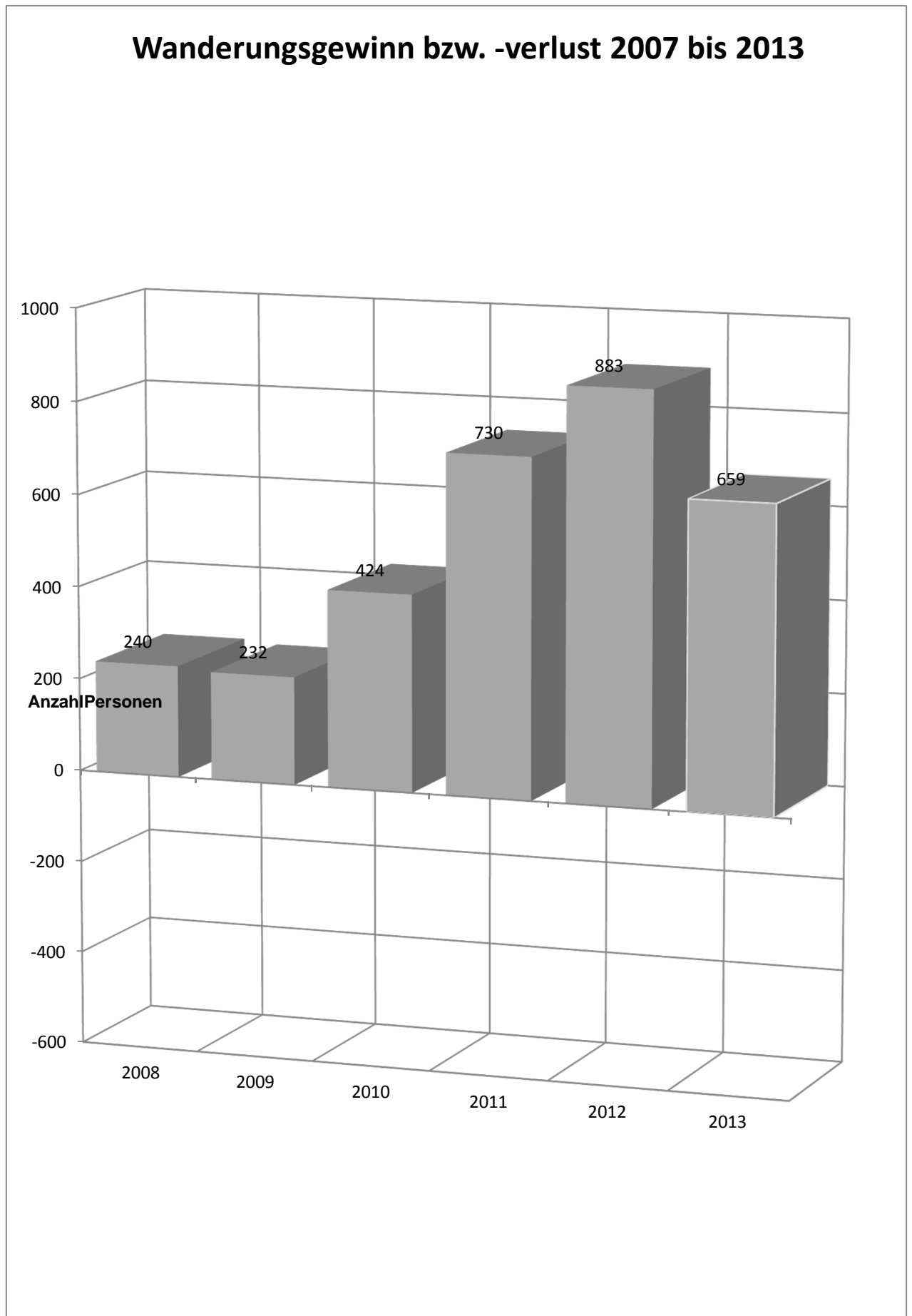
2) Einschl. nachträglicher Korrekturen von Wanderungsdaten durch Einwohnermeldeämter sowie unter Berücksichtigung der Staatsangehörigkeitswechsel.

3) Die den Wanderungsdaten zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbescheinigungen, die infolge der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

4) Vorläufige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011



Schaubild 3 (zu Tabelle 3)



#### 4. Eheschließungen

	2008	2009 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>2)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>
Eheschließungen insgesamt	201	221	221	253	238	223
davon Ehen zwischen 2 Deutschen	125	150	150	162	154	142
deutsch-ausländische Ehen	50	56	51	67	68	62
Ehen zwischen 2 Ausländern	26	15	20	24	16	19
davon rein evangelische Ehen	20	.	.	25	.	.
rein katholische Ehen	16	.	.	20	.	.
konf. Mischehen (ev. und kath. Partner)	25	.	.	16	.	.
sonstige Konfessionen	63	.	.	2	.	.
beide Partner ohne Konfession	27	.	.	147	.	.
ein Partner ohne Konfession	50	.	.	43	.	.

1) . bedeutet die Darstellung und Differenzierung der Religionszugehörigkeiten ist nach der Novellierung des Personenstandsrechts nicht mehr möglich.

2) Religionszugehörigkeit wurde händisch ermittelt; Muslime sind unter "ohne Konfession" erfasst.

## 5. Bevölkerung nach Familienstand <sup>1)</sup>

Familienstand	31. Dezember						Veränderungen 2013 gegenüber 2011 Zu- bzw. Abnahme (-)	
	2 0 1 1		2 0 1 2		2 0 1 3		absolut	in v.H.
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.		
a) Ledig	23.918	39,1	24.433	39,4	25.102	39,9	1.184	5,0
darunter weiblich	10.781	17,6	11.009	17,7	11.314	18,0	533	4,9
b) Verheiratet	28.832	47,1	29.055	46,8	29.185	46,4	353	1,2
darunter weiblich	14.262	23,3	14.310	23,1	14.403	22,9	141	1,0
c) Geschieden	4.369	7,1	4.543	7,3	4.580	7,3	211	4,8
darunter weiblich	2.523	4,1	2.590	4,2	2.592	4,1	69	2,7
d) Verwitwet	4.036	6,6	4.029	6,5	4.062	6,5	26	0,6
darunter weiblich	3.255	5,3	3.247	5,2	3.267	5,2	12	0,4
e) Bevölkerung insgesamt	61.155	100,0	62.060	100,0	62.929	100,0	1.774	2,9
darunter weiblich	30.821	50,4	31.156	50,2	31.576	50,2	755	2,4

1) lt. eigener Fortschreibung.

## 6. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit

Bevölkerungsgruppe					Veränderungen 2013 gegenüber 1987 Zu- bzw. Abnahme (-)	
	25.05.1987 <sup>1)</sup>		31.12.2013 <sup>2)</sup>		absolut	in v.H.
	absolut	in v.H.	absolut	in v. H.		
Einwohner mit Hauptwohnsitz	58.530	100	62.929	100	4.399	7,52
davon römisch-katholisch	17.803	30,4	11.958	19,0	-5.845	-32,83
evangelisch	22.692	38,8	13.313	21,2	-9.379	-41,33
sonstige (einschl. der Personen ohne Religionszugehörigkeit)	18.035	30,8	37.658	59,8	19.623	108,8

1) Volkszählung.

2) lt. eigener Fortschreibung

## 7. Bevölkerung nach Altersgruppen <sup>1)</sup>

Bestandswerte	am 31. Dezember			
	2010	2011	2012	2013
Bevölkerung insgesamt	60.176	61.155	62.060	62.929
davon unter 3 Jahre	1.802	1.854	1.844	1.808
3 Jahre bis unter 7 Jahre	2.412	2.424	2.469	2.561
7 Jahre bis unter 16 Jahre	5.543	5.596	5.601	5.616
16 Jahre bis unter 19 Jahre	1.905	1.914	1.960	2.055
19 Jahre bis unter 60 Jahre	33.191	33.881	34.590	35.250
60 Jahre und älter	15.323	15.486	15.596	15.639

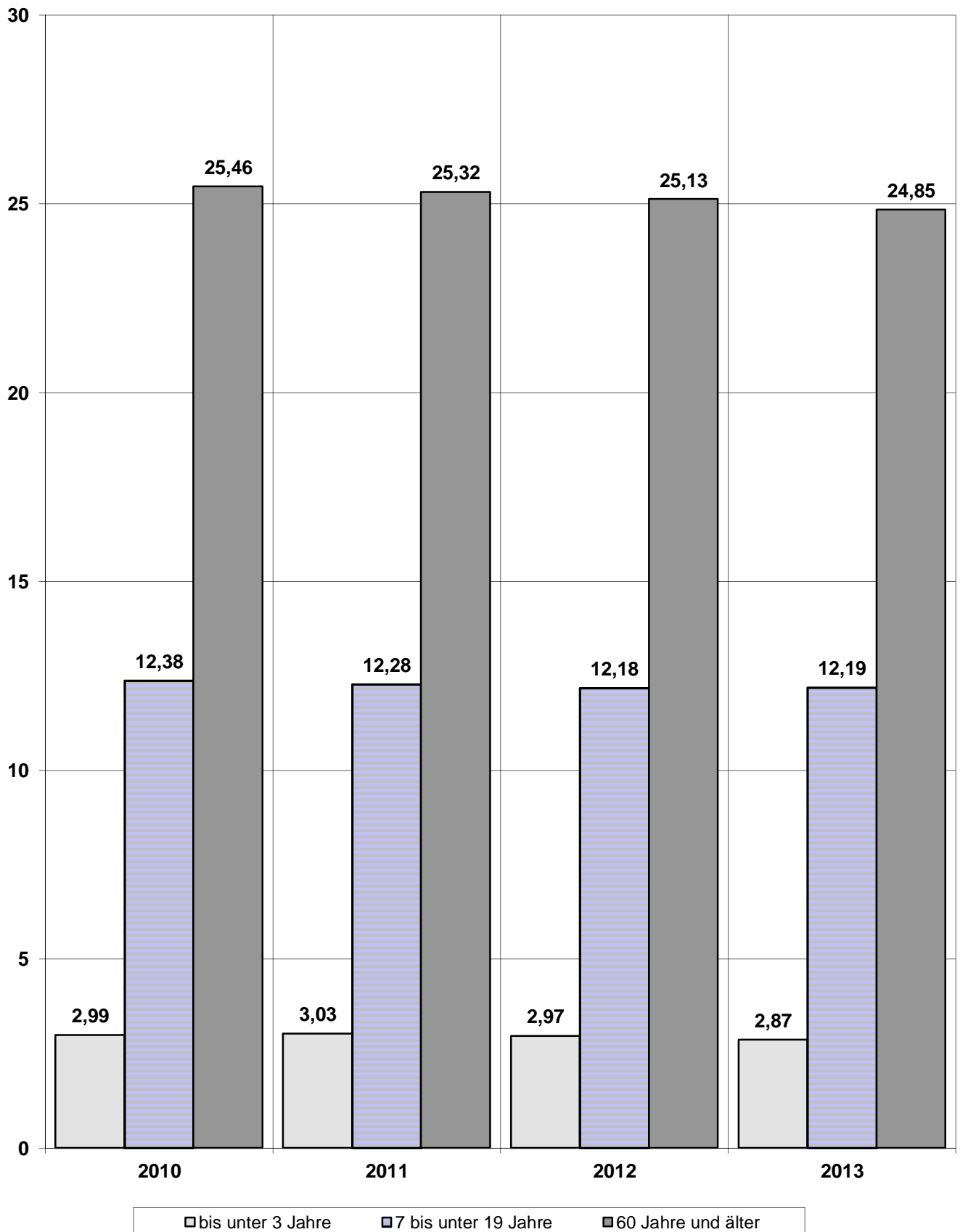
Veränderungen	jeweils gegenüber dem 31.12. des Vorjahres						Veränderungen 2013 gegenüber 2010	
	31.12.2011		31.12.2012		31.12.2013		Zu- bzw. Abnahme (-)	
	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.
Bevölkerung insgesamt	979	1,6	905	1,5	869	1,4	2.753	4,6
davon unter 3 Jahre	52	2,9	-10	-0,5	-36	-2,0	6	0,3
3 Jahre bis unter 7 Jahre	12	0,5	45	1,9	92	3,7	149	6,2
7 Jahre bis unter 16 Jahre	53	1,0	5	0,1	15	0,3	73	1,3
16 Jahre bis unter 19 Jahre	9	0,5	46	2,4	95	4,8	150	7,9
19 Jahre bis unter 60 Jahre	690	2,1	709	2,1	660	1,9	2.059	6,2
60 Jahre und älter	163	1,1	110	0,7	43	0,3	316	2,1

1) Lt. eigener Fortschreibung Personen mit Hauptwohnsitz.

Schaubild 4 (zu Tabelle 7)

### Ausgewählte Altersgruppen nach ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung

in v. H.



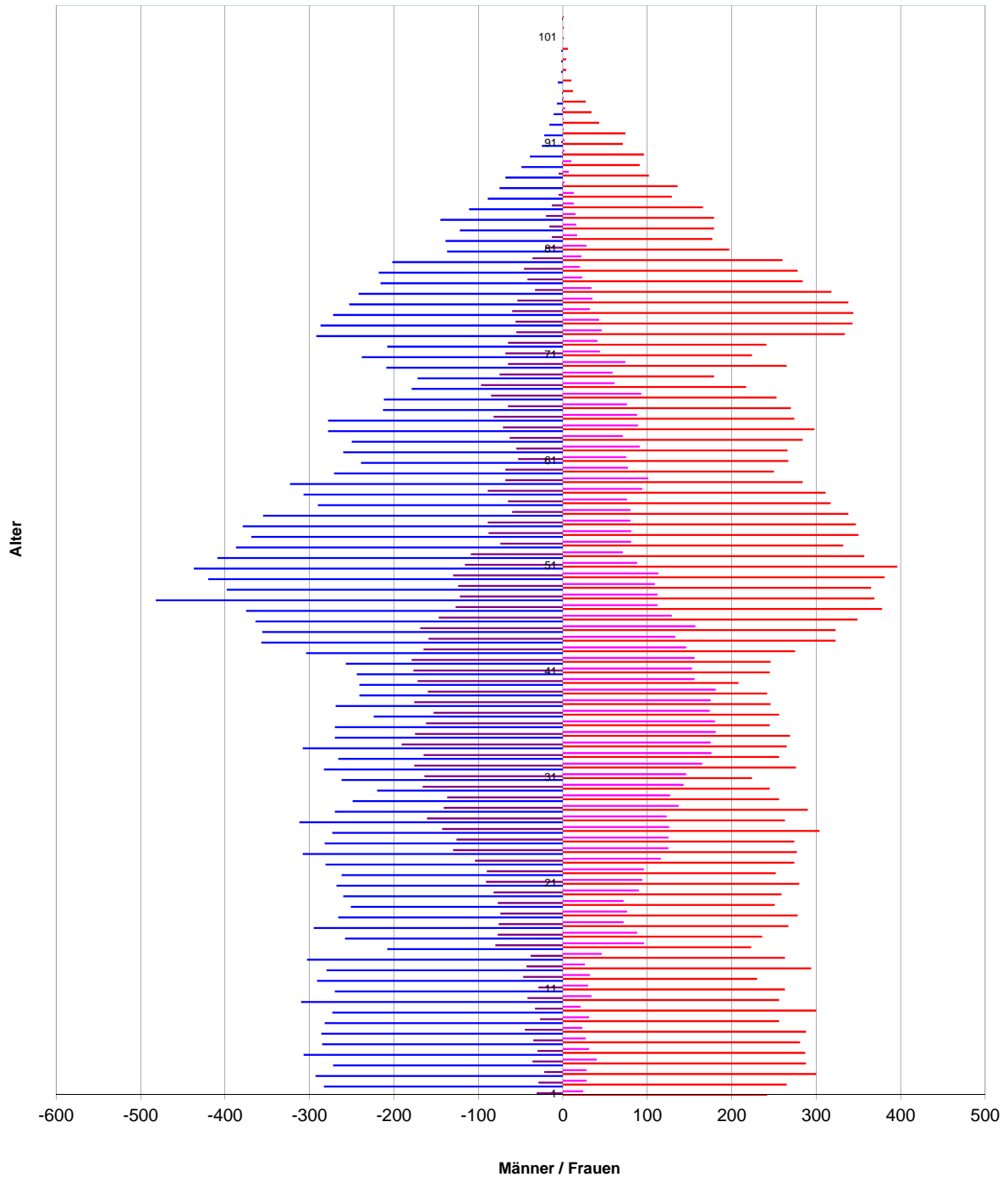
## 8. Bevölkerung nach Jahrgängen und Geschlecht am 31.12.2013 <sup>1)</sup>

	0		1		2		3		4		5		6		7		8		9		Einwohner		
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	männlich	weiblich	Insgesamt
1900 - 1909	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1
1910 - 1919	1	0	1	1	0	2	0	2	2	6	2	4	2	4	6	11	1	12	9	28	24	70	94
1920 - 1929	12	37	18	45	23	76	27	75	40	100	50	102	73	109	77	139	94	143	124	180	538	1.006	1.544
1930 - 1939	166	196	140	196	154	194	158	227	240	286	267	298	262	311	278	353	310	377	335	379	2.310	2.817	5.127
1940 - 1949	350	390	353	384	278	284	313	272	278	340	250	244	282	286	299	349	284	349	364	368	3.051	3.266	6.317
1950 - 1959	358	395	321	366	324	360	304	346	360	331	399	389	407	411	375	402	429	428	485	439	3.762	3.867	7.629
1960 - 1969	465	446	482	427	540	445	575	500	568	506	548	485	638	494	529	508	532	484	547	490	5.424	4.785	10.209
1970 - 1979	537	466	490	433	456	414	436	411	432	373	420	439	466	431	402	440	455	442	468	469	4.562	4.318	8.880
1980 - 1989	529	455	446	451	479	455	445	386	419	410	409	402	444	445	499	408	452	448	440	423	4.562	4.283	8.845
1990 - 1999	464	424	416	420	370	365	368	390	350	359	337	328	345	359	372	348	341	331	290	325	3.653	3.649	7.302
2000 - 2009	344	315	327	322	342	264	303	294	357	294	309	325	312	290	334	318	320	312	338	321	3.286	3.055	6.341
2010 - 2019	309	330	316	328	313	293	295	266	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.233	1.217	2.450

1) Lt. eigener Fortschreibung. Einschließlich der Personen mit Nebenwohnsitz, die nach einwohnerstatistischen Regeln nicht zur Bevölkerung zählen.

# Altersstruktur der Einwohner mit Hauptwohnung Stadt Rüsselsheim

Stand: 12/2013



■ davon Ausländerinnen ■ davon Ausländer ■ Frauen ■ Männer

**9. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Geschlecht und Ausländeranteil  
am 31.12.2013 <sup>1)</sup>**

Stadtbezirk		Bevölkerung						
Nr.	Bezeichnung	mit Haupt- wohnsitz	mit Neben- wohnsitz	davon		darunter Ausländer mit Hauptwohnsitz		
				männlich	weiblich	Insgesamt	davon	
							männlich	weiblich
<b>1</b>	<b>Innenstadt</b> = 021	<b>6.008</b>	<b>207</b>	<b>3.227</b>	<b>2.781</b>	<b>2.186</b>	<b>1.232</b>	<b>954</b>
<b>2</b>	<b>Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund</b> davon	<b>8.643</b>	<b>302</b>	<b>4.294</b>	<b>4.349</b>	<b>1.877</b>	<b>946</b>	<b>931</b>
	= 022 Ramsee	2.590	118	1.347	1.243	682	376	306
	= 023 Rübgrund, Kolonie	2.974	91	1.442	1.532	576	271	305
	= 025 Eichgrund	3.079	93	1.505	1.574	619	299	320
<b>3</b>	<b>Berliner Viertel</b> = 026	<b>4.973</b>	<b>108</b>	<b>2.448</b>	<b>2.525</b>	<b>1.531</b>	<b>763</b>	<b>768</b>
<b>4</b>	<b>Dicker Busch I und II</b> davon	<b>9.439</b>	<b>153</b>	<b>4.614</b>	<b>4.825</b>	<b>3.128</b>	<b>1.554</b>	<b>1.574</b>
	= 033 Dicker Busch II	6.453	102	1.437	1.549	857	410	447
	= 036 Dicker Busch I	2.986	51	3.177	3.276	2.271	1.144	1.127
<b>5</b>	<b>Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund</b> davon	<b>6.592</b>	<b>258</b>	<b>3.371</b>	<b>3.221</b>	<b>1.710</b>	<b>917</b>	<b>793</b>
	= 024 Friedrich-Ebert-S.	4.081	179	2.064	2.017	1.009	537	472
	= 051 Hasengrund	2.511	79	1.307	1.204	701	380	321
<b>6</b>	<b>Böllenseesiedlung <sup>2)</sup></b> = 011	<b>3.802</b>	<b>113</b>	<b>1.954</b>	<b>1.848</b>	<b>1.077</b>	<b>574</b>	<b>503</b>
<b>7</b>	<b>Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache</b> davon	<b>7.483</b>	<b>172</b>	<b>3.620</b>	<b>3.863</b>	<b>1.392</b>	<b>690</b>	<b>702</b>
	= 031 Horlache	1.054	34	513	541	83	42	41
	= 032 Alt-Haßloch	1.397	33	673	724	130	66	64
	= 034 Haßloch außerh.	37	1	18	19	6	2	4
	= 035 Haßloch Nord	4.995	104	2.416	2.579	1.173	580	593
<b>8</b>	<b>Alt-Königstädten</b> davon	<b>6.267</b>	<b>170</b>	<b>3.050</b>	<b>3.217</b>	<b>711</b>	<b>347</b>	<b>364</b>
	= 041 Königstädten	6.232	170	3.027	3.205	695	336	359
	= 052 Hasengrund außerhalb	35	0	23	12	16	11	5
	= 053	0	0	0	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>Königstädten "Blauer See"</b> davon	<b>3.319</b>	<b>83</b>	<b>1.611</b>	<b>1.708</b>	<b>424</b>	<b>193</b>	<b>231</b>
	= 042 Blauer See I	1.967	54	952	1.015	268	118	150
	= 043 Blauer See II	517	27	245	272	29	12	17
	= 044 Wohngebiet Blauer See II	835	2	414	421	127	63	64
<b>10</b>	<b>Alt-Bauschheim</b> davon	<b>3.504</b>	<b>134</b>	<b>1.731</b>	<b>1.773</b>	<b>247</b>	<b>122</b>	<b>125</b>
	= 061 Außerhalb	63	0	30	33	7	5	2
	= 062 Ortsmitte	3.441	134	1.701	1.740	240	117	123
	= 064	0	0	0	0	0	0	0
	= 014	0	0	0	0	0	0	0
<b>11</b>	<b>Bauschheim "Im Weinhaß"</b> = 063	<b>2.353</b>	<b>82</b>	<b>1.153</b>	<b>1.200</b>	<b>331</b>	<b>151</b>	<b>180</b>
<b>12</b>	<b>Opel-Werk <sup>3)</sup></b> = 013	<b>546</b>	<b>28</b>	<b>280</b>	<b>266</b>	<b>206</b>	<b>98</b>	<b>108</b>
	Insgesamt	62.929	1.810	31.353	31.576	14.820	7.587	7.233

1) Lt. eigener Fortschreibung.

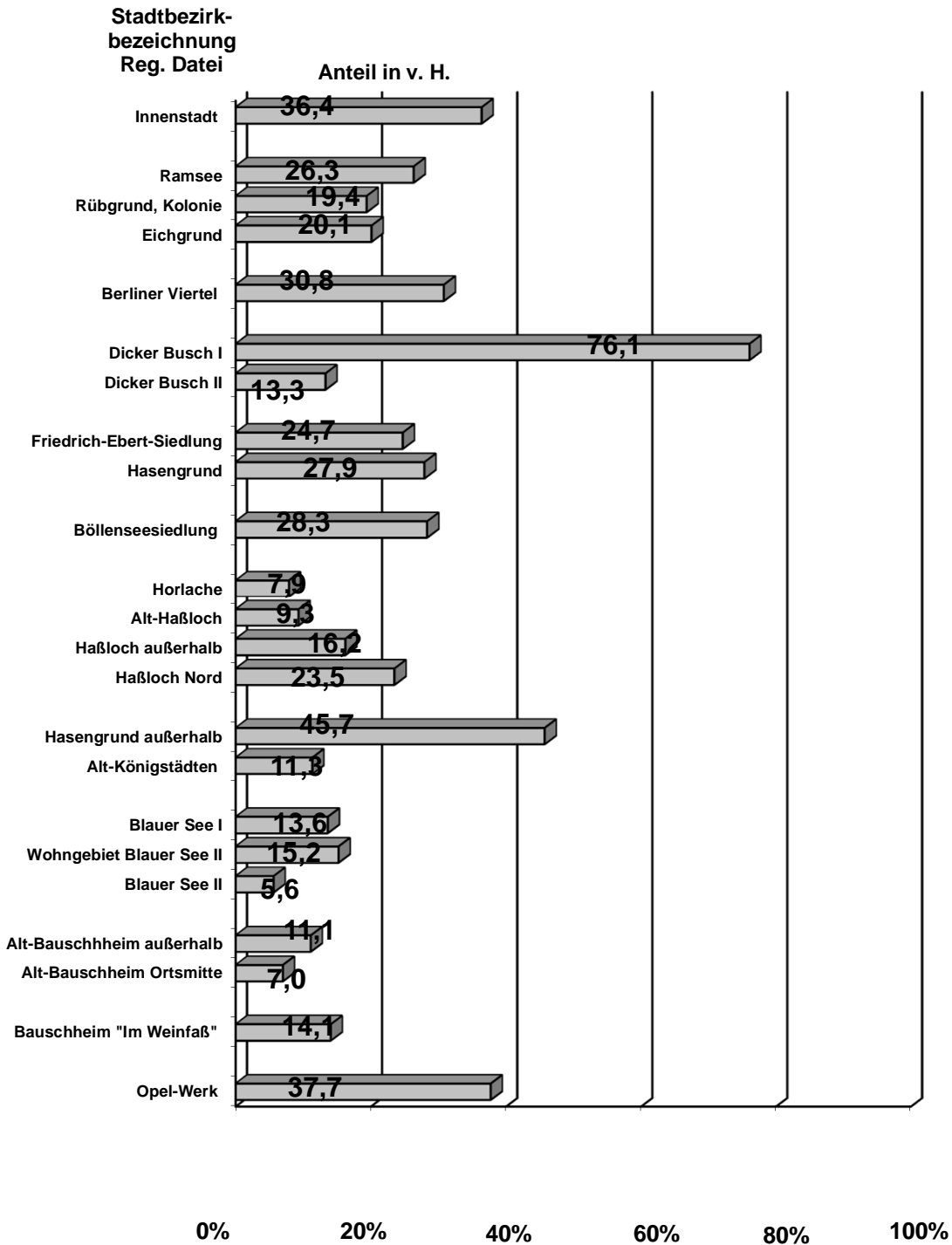
2) mit Alzeyer Straße (Familienwohnungen).

3) mit Grundweg und Weisenauer Straße.



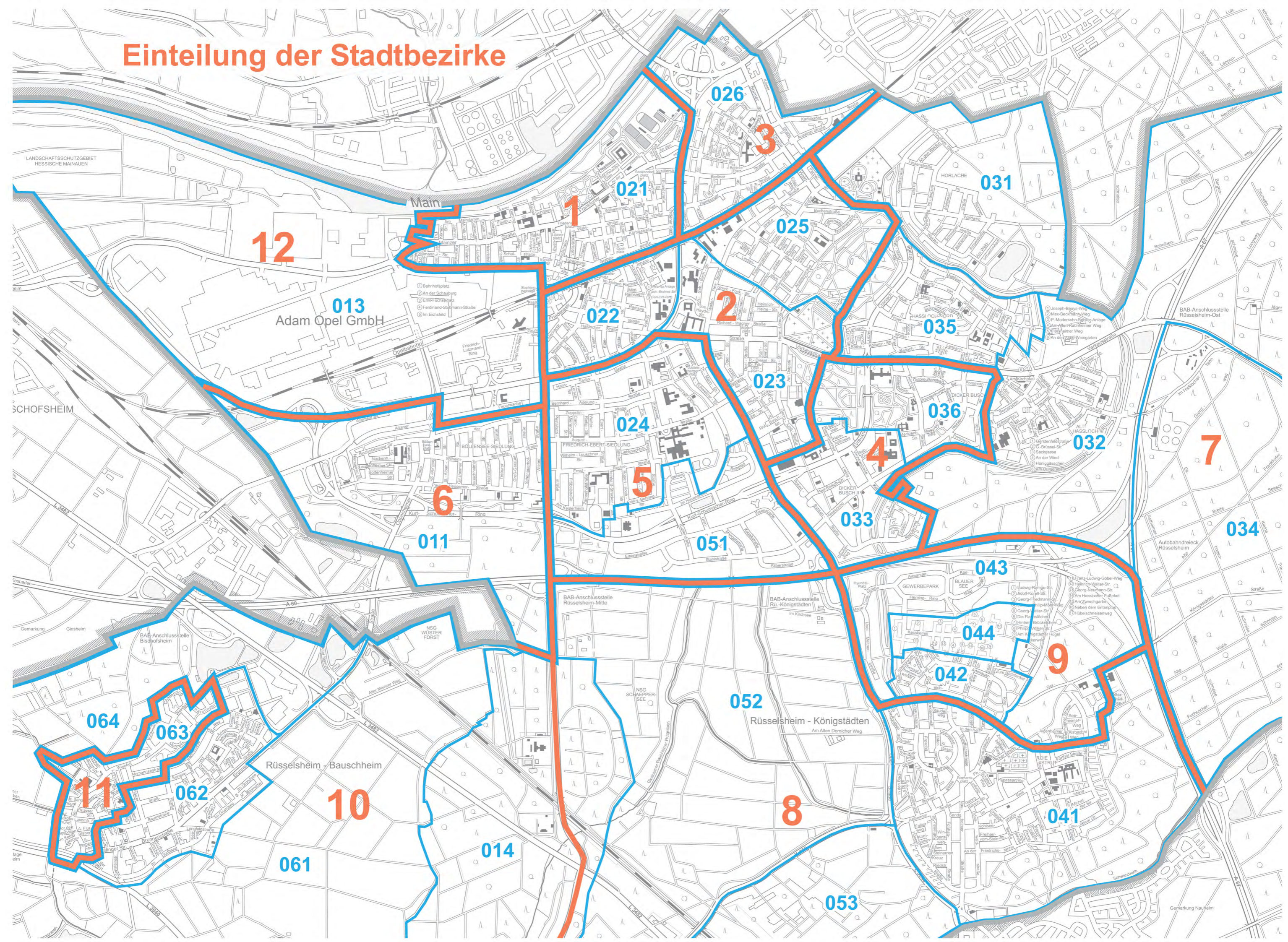
Schaubild 6 (zu Tabelle 9)

### Anteil der Ausländer mit Hauptwohnsitz nach Stadtbezirken 2013





# Einteilung der Stadtbezirke



# 10. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Altersgruppen am 31.12.2013 <sup>1)</sup>

Stadtbezirk		Bevölkerung		Alter der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz								
Nr.	Bezeichnung	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 11 Jahre	11 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter
1	<b>Innenstadt</b> = 021	6.008	207	154	147	291	268	228	193	594	2.952	1.181
2	<b>Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund</b> davon	8.643	302	226	246	352	306	280	276	678	4.082	2.197
	= 022 Ramsee	2.590	118	71	77	98	76	71	78	216	1.339	564
	= 023 Rübgrund, Kolonie	2.974	91	65	86	119	116	105	88	226	1.296	873
	= 025 Eichgrund	3.079	93	90	83	135	114	104	110	236	1.447	760
3	<b>Berliner Viertel</b> = 026	4.973	108	187	184	248	189	127	146	397	2.327	1.168
4	<b>Dicker Busch I und II</b> davon	9.439	153	346	408	638	520	399	354	652	3.979	2.143
	= 033 Dicker Busch II	6.453	102	241	302	472	401	310	261	480	2.693	1.293
	= 036 Dicker Busch I	2.986	51	105	106	166	119	89	93	172	1.286	850
5	<b>Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund</b> davon	6.592	258	165	171	273	214	222	219	568	2.973	1.787
	= 024 Friedrich-Ebert-S.	4.081	179	97	98	144	130	124	143	375	1.889	1.081
	= 051 Hasengrund	2.511	79	68	73	129	84	98	76	193	1.084	706
6	<b>Böllenseesiedlung <sup>2)</sup></b> = 011	3.802	113	91	113	183	140	96	141	330	1.779	929
7	<b>Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache</b> davon	7.483	172	201	200	318	266	222	240	546	3.246	2.244
	= 031 Horlache	1.054	34	25	22	31	30	25	37	59	434	391
	= 032 Alt-Haßloch	1.397	33	30	18	53	39	41	38	86	610	482
	= 034 Haßloch außerh.	37	1	0	0	1	3	1	4	0	20	8
	= 035 Haßloch Nord	4.995	104	146	160	233	194	155	161	401	2.182	1.363
8	<b>Alt-Königstädten</b> davon	6.267	170	132	142	293	213	196	190	437	2.828	1.836
	= 041 Königstädten	6.232	170	132	142	293	212	194	188	430	2.809	1.832
	= 052 Hasengrund außerhalb	35	0	0	0	0	1	2	2	7	19	4
	= 053	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	<b>Königstädten "Blauer See"</b> davon	3.319	83	121	149	172	139	91	80	180	1.713	674
	= 042 Blauer See I	1.967	54	57	77	95	90	58	54	115	1.008	413
	= 043 Blauer See II	517	27	9	16	16	9	8	6	26	215	212
	= 044 Wohngebiet Blauer See II	835	2	55	56	61	40	25	20	39	490	49
10	<b>Alt-Bauschheim</b> davon	3.504	134	80	77	137	104	81	115	203	1.625	1.082
	= 061 Außerhalb	63	0	4	1	4	1	0	0	5	34	14
	= 062 Ortsmitte	3.441	134	76	76	133	103	81	115	198	1.591	1.068
	= 064	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	= 014	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	<b>Bauschheim "Im Weinfoß"</b> = 063	2.353	82	87	60	150	117	95	89	154	1.266	335
12	<b>Opel-Werk <sup>3)</sup></b> = 013	546	28	18	22	44	24	26	32	88	229	63
	<b>Insgesamt</b>	62.929	1.810	1.808	1.919	3.099	2.500	2.063	2.075	4.827	28.999	15.639

1) Lt. eigener Fortschreibung.

2) mit Alzeyer Straße (Familienwohnungen).

3) mit Grundweg und Weisenauer Straße.

## 11. Ausländer

Staatsangehörigkeit	31. Dezember				
	2009	2010	2011	2012	2013
a) Ausländer mit Hauptwohnsitz <sup>1)</sup>	13.061	13.041	13.557	14.230	14.819
b) Anteil an der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	21,8	21,6	22,2	23,6	24,3
c) Ausländer mit Nebenwohnsitz	155	152	147	157	144
d) Gliederung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten:					
Türkei <sup>2)</sup>	5.126	4.963	4.945	4.895	4.785
darunter mit Nebenwohnsitz	45	49	49	54	50
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	8,6	8,2	8,1	8,1	7,9
Griechenland <sup>2)</sup>	1.607	1.556	1.654	1.829	1.956
darunter mit Nebenwohnsitz	27	27	27	28	20
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	2,7	2,6	2,7	3,0	3,2
Marokko <sup>2)</sup>	1.134	1.133	1.115	1.113	1.143
darunter mit Nebenwohnsitz	9	7	5	6	5
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	1,9	1,9	1,8	1,8	1,9
Italien <sup>2)</sup>	879	875	883	920	944
darunter mit Nebenwohnsitz	6	8	6	7	6
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	1,5	1,5	1,4	1,5	1,5
Serbien und Montenegro <sup>2)</sup>	182	150	127	109	98
darunter mit Nebenwohnsitz	4	2	1	1	1
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
Spanien <sup>2)</sup>	384	391	397	429	505
darunter mit Nebenwohnsitz	11	9	7	9	9
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8
Sonstige Nationen einschl. Staatenlose <sup>2)</sup>	3.904	4.125	4.583	5.092	5.532
darunter mit Nebenwohnsitz	53	50	52	52	53
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	6,5	6,8	7,5	8,5	9,1

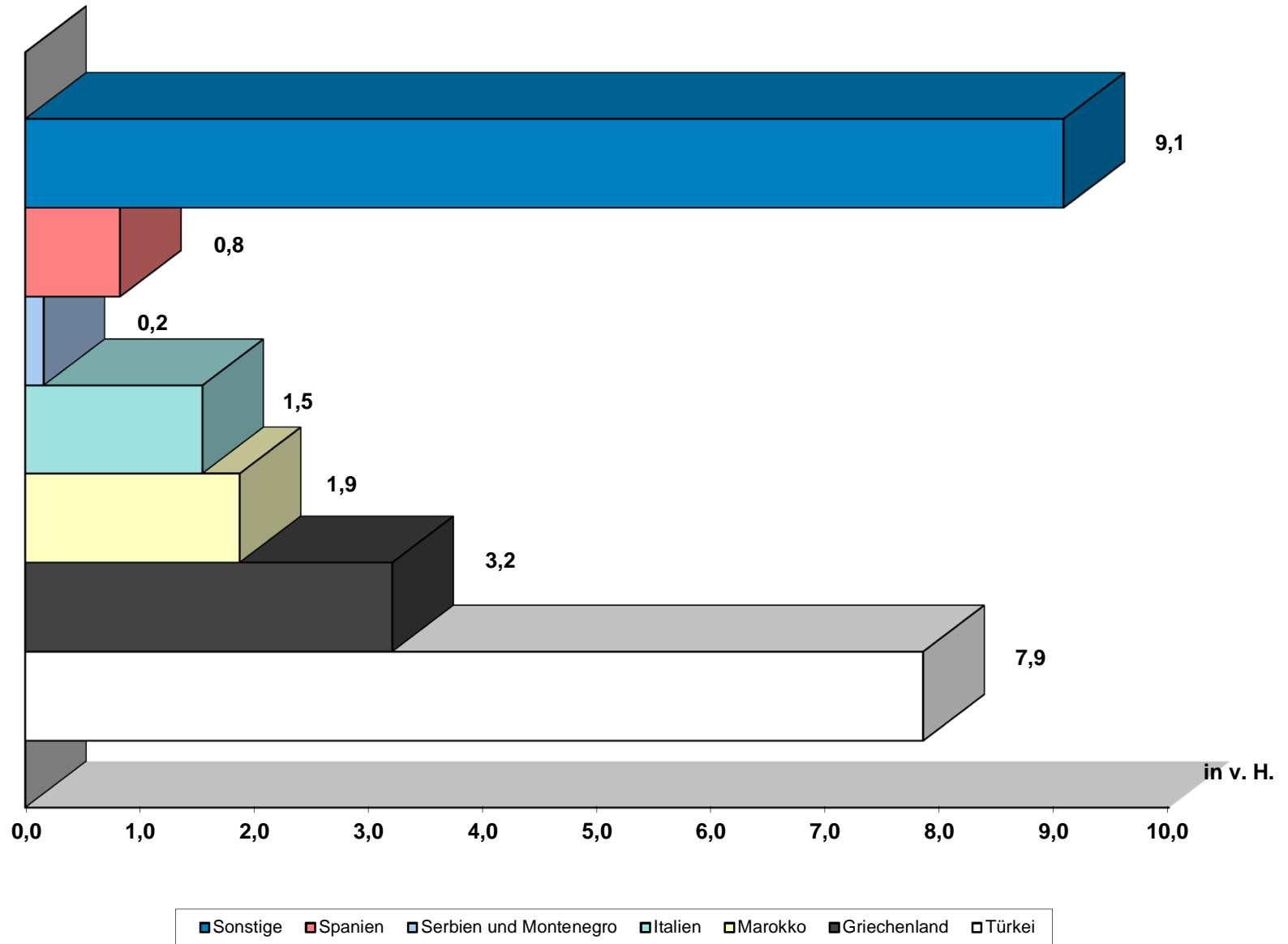
1) Lt. eigener Fortschreibung.

2) Einschließlich der Personen mit Nebenwohnsitz, die nach einwohnerstatistischen Regeln nicht zur Bevölkerung zählen.

# Anteil der Nationalitäten an der Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup>

Schaubild 7 (zu Tabelle 11)

37



1) Bezogen auf die Bevölkerung lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

## 12. Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeiten am 31.12.2013 <sup>1)</sup>

	Nationalität	Anzahl	Nationalität	Anzahl	Nationalität	Anzahl		
1.	Albanien	9	52.	Kongo	1	103.	Japan	12
2.	Bosnien-Herzegowina	120	53.	Kongo, Demokr. Republik	3	104.	Kasachstan	19
3.	Belgien	27	54.	Liberia	1	105.	Jordanien	4
4.	Bulgarien	394	55.	Libysch-Arab. Dschamahirija	8	106.	Kirgisistan	6
5.	Dänemark	4	56.	Marokko	1.138	107.	Libanon	5
6.	Estland	4	57.	Mauritius	3	108.	Mongolei	1
7.	Finnland	18	58.	Mosambik	3	109.	Nepal	4
8.	Frankreich	113	59.	Niger	1	110.	Bangladesch	8
9.	Kroatien	273	60.	Guinea-Bissau	1	111.	Pakistan	427
10.	Slowenien	21	61.	Kamerun	35	112.	Philippinen	28
11.	Serbien und Montenegro	97	62.	Südafrika	4	113.	Taiwan	5
12.	Serbien	146	63.	Ruanda	3	114.	Republik Korea	42
13.	Griechenland	1.936	64.	Namibia	1	115.	Syrien	66
14.	Irland	7	65.	Senegal	2	116.	Thailand	92
15.	Italien	938	66.	Somalia	41	117.	Usbekistan	4
16.	Jugoslawien/Altfall	2	67.	Sudan	3	118.	China	95
17.	Lettland	48	68.	Togo	5	119.	Malaysia	12
18.	Montenegro	6	69.	Tunesien	77	120.	Sonstige asiatische Staaten	6
19.	Litauen	107	70.	Madagaskar	1	121.	Australien	3
20.	Luxemburg	2	71.	Ägypten	12			
21.	Mazedonien	34	72.	Argentinien	2		Staatenlos	6
22.	Republik Moldau	11	73.	Brasilien	36		ungeklärt	13
23.	Niederlande	94	74.	Chile	9			
24.	Kosovo	97	75.	Dominica	5			
25.	Österreich	108	76.	Costa Rica	1		<b>Gesamt</b>	<b>14.819</b>
26.	Polen	678	77.	Dominikanische Republik	13			
27.	Portugal	201	78.	Guinea	1			
28.	Rumänien	471	79.	Kanada	7			
29.	Slowakei	33	80.	Kolumbien	28			
30.	Schweden	10	81.	Kuba	10			
31.	Schweiz	20	82.	Mexiko	8			
32.	ehem. Sowjetunion	3	83.	Nicaragua	3			
33.	Russische Föderation	143	84.	Jamaika	1			
34.	Spanien	496	85.	Paraguay	1			
35.	Tschechoslowakei	4	86.	Peru	3			
36.	Türkei	4.735	87.	Venezuela	7			
37.	Tschechische Republik	26	88.	Vereinigte Staaten (USA)	137			
38.	Ungarn	132	89.	Jemen	2			
39.	Ukraine	74	90.	Armenien	22			
40.	Großbritannien	94	91.	Afghanistan	82			
41.	Weißrußland	14	92.	Aserbaidshjan	4			
42.	Zypern	5	93.	Myanmar	5			
43.	Algerien	29	94.	Georgien	10			
44.	Angola	5	95.	Sri Lanka	27			
45.	Eritrea	27	96.	Vietnam	54			
46.	Äthiopien	117	97.	Dem.Volksrep.Korea	3			
47.	Nigeria	20	98.	Indien	96			
48.	Gabun	1	99.	Indonesien	22			
49.	Ghana	20	100.	Irak	15			
50.	Mauretanien	2	101.	Iran	20			
51.	Kenia	7	102.	Israel	1			

1) Ausländische Bevölkerung mit Hauptwohnsitz lt. eigener Fortschreibung.

### 13. Die Entwicklung ausgewählter Nationalitäten in Rüsselsheim 1961 - 2013 <sup>1)</sup>

Jahr	Ausländer am 31.12.	davon aus													
		Griechenland		Italien		Serbien u. Montenegro		Marokko		Spanien		Türkei		Sonstige	
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
1961	1.452	321	22,1	265	18,3	49	3,4	203	14,0	247	17,0	23	1,6	344	23,7
1965	6.345	2.146	33,8	692	10,9	260	4,1	304	4,8	2.009	31,7	188	3,0	746	11,8
1970	11.501	2.238	19,5	1.240	10,8	668	5,8	389	3,4	4.265	37,1	1.574	13,7	1.127	9,8
1975	11.244	2.414	21,5	1.257	11,2	755	6,7	599	5,3	1.265	11,3	3.500	31,1	1.454	12,9
1980	12.540	1.956	15,6	1.510	12,0	720	5,7	1.091	8,7	1.268	10,1	4.538	36,2	1.457	11,6
1985	11.905	1.816	15,3	1.181	9,9	617	5,2	1.298	10,9	964	8,1	4.354	36,6	1.675	14,1
1990	13.603	2.035	15,0	1.136	8,4	767	5,6	1.674	12,3	816	6,0	5.129	37,7	2.046	15,0
1995	15.206	2.343	15,4	1.124	7,4	1.160	7,6	1.713	11,3	675	4,4	5.729	37,7	2.462	16,2
1996	15.397	2.333	15,2	1.154	7,5	528	3,4	1.646	10,7	673	4,4	5.841	37,9	3.222	20,9
1997	15.119	2.283	15,1	1.112	7,4	487	3,2	1.620	10,7	626	4,1	5.819	38,5	3.172	21,0
1998	14.858	2.268	15,3	1.095	7,4	457	3,1	1.589	10,7	598	4,0	5.734	38,6	3.117	21,0
1999	14.598	2.238	15,3	1.081	7,4	453	3,1	1.592	10,9	562	3,8	5.514	37,8	3.158	21,6
2000	14.468	2.199	15,2	1.074	7,4	422	2,9	1.527	10,6	535	3,7	5.457	37,7	3.254	22,5
2001	14.436	2.170	15,0	1.063	7,4	398	2,8	1.446	10,0	519	3,6	5.498	38,1	3.342	23,2
2002	14.290	2.130	14,9	1.073	7,5	399	2,8	1.410	9,9	495	3,5	5.397	37,8	3.386	23,7
2003	14.143	2.099	14,8	1.044	7,4	379	2,7	1.381	9,8	491	3,5	5.338	37,7	3.411	24,1
2004	13.812	1.994	14,4	989	7,2	357	2,6	1.365	9,9	476	3,4	5.220	37,8	3.411	24,7
2005	13.710	1.872	13,7	958	7,0	336	2,5	1.323	9,6	454	3,3	5.298	38,6	3.469	25,3
2006	13.579	1.827	13,5	910	6,7	319	2,3	1.274	9,4	419	3,1	5.252	38,7	3.578	26,3
2007	13.353	1.727	12,9	897	6,7	252	1,9	1.231	9,2	398	3,0	5.152	38,6	3.696	27,7
2008	13.286	1.660	12,5	897	6,8	226	1,7	1.160	8,7	381	2,9	5.163	38,9	3.799	28,6
2009	13.216	1.607	12,2	879	6,7	182	1,4	1.134	8,6	384	2,9	5.126	38,8	3.904	29,5
2010	13.193	1.556	11,8	875	6,6	150	1,1	1.133	8,6	391	3,0	4.963	37,6	4.125	31,3
2011	13.704	1.654	12,1	883	6,4	127	0,9	1.115	8,1	397	2,9	4.945	36,1	4.583	33,4
2012	14.387	1.829	12,7	920	6,4	109	0,8	1.113	7,7	429	3,0	4.895	34,0	5.092	35,4
2013	14.963	1.956	13,1	944	6,3	98	0,7	1.143	7,6	505	3,4	4.785	32,0	5.532	37,0

1) Mit Haupt- und Nebenwohnsitz lt. eigener Fortschreibung.



## 14. Einwohner und Ausländeranteil der Gemeinden des Kreises Groß-Gerau

Gemeinde	30. Juni					
	2008	2009	2010	2011	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>
Rüsselsheim (Stadt)	59.548	59.599	59.902	60.682	59.826	60.507
Ausländeranteil in v.H.	23,2	22,8	22,6	22,9	22,0	22,5
Einwohner je qkm	1.022	1.022	1.028	1.041	1.033	1.038
Biebesheim	6.471	6.403	6.420	6.434	6.321	6.284
Ausländeranteil in v.H.	11,3	10,9	11,4	11,2	11,0	11,2
Einwohner je qkm	346	343	344	344	337	336
Bischofsheim	12.566	12.581	12.645	12.610	12.541	12.615
Ausländeranteil in v.H.	11,1	15,6	15,5	15,4	14,2	14,5
Einwohner je qkm	1.392	1.395	1.401	1.397	1.387	1.402
Büttelborn	13.307	13.457	13.673	13.789	13.838	13.969
Ausländeranteil in v.H.	9,2	9,4	9,7	9,6	9,5	9,9
Einwohner je qkm	443	448	456	459	463	466
Gernsheim (Stadt)	9.642	9.781	10.161	9.869	9.890	9.998
Ausländeranteil in v.H.	9,5	10,1	12,7	10,5	9,5	10,6
Einwohner je qkm	240	244	253	246	247	249
Ginsheim-Gustavsburg	16.082	15.976	15.913	15.900	15.880	15.936
Ausländeranteil in v.H.	14,8	14,5	14,2	14,5	14,5	14,8
Einwohner je qkm	1.154	1.146	1.142	1.141	1.142	1.146
Groß-Gerau (Stadt)	23.488	23.322	23.431	23.379	23.871	23.947
Ausländeranteil in v.H.	17,3	16,5	16,4	16,3	16,3	16,9
Einwohner je qkm	431	428	430	429	439	439
Kelsterbach (Stadt)	13.510	13.466	13.341	13.505	13.542	14.039
Ausländeranteil in v.H.	28,4	28,0	27,5	28,2	29,3	30,3
Einwohner je qkm	878	876	868	878	898	912
Mörfelden-Walldorf (Stadt)	34.007	33.799	34.062	34.267	32.794	32.840
Ausländeranteil in v.H.	19,8	18,7	19,2	19,3	19,0	19,2
Einwohner je qkm	770	765	771	776	743	743
Nauheim	10.139	10.080	10.039	10.098	10.055	10.215
Ausländeranteil in v.H.	11,0	10,5	10,9	11,3	10,2	11,0
Einwohner je qkm	736	732	729	733	734	740
Raunheim (Stadt)	14.604	14.811	14.791	14.969	14.739	14.780
Ausländeranteil in v.H.	27,8	27,4	26,9	27,1	26,7	27,2
Einwohner je qkm	1.158	1.175	1.173	1.188	1.171	1.173
Riedstadt	21.455	21.429	21.461	21.534	21.732	21.961
Ausländeranteil in v.H.	9,6	9,3	9,1	8,9	8,6	8,8
Einwohner je qkm	291	291	291	292	296	298
Stockstadt	5.674	5.709	5.676	5.742	5.813	5.811
Ausländeranteil in v.H.	11,2	11,3	11,4	11,9	11,1	11,3
Einwohner je qkm	303	305	303	307	311	311
Trebur	13.035	13.105	13.163	13.218	13.102	13.037
Ausländeranteil in v.H.	5,0	5,1	5,2	5,3	5,4	5,4
Einwohner je qkm	260	261	263	264	261	260
Landkreis Groß-Gerau	253.528	253.518	254.678	255.996	253.944	255.939
Ausländeranteil in v.H.	17,4	17,0	17,1	17,2	16,7	17,2
Einwohner je qkm	560	560	562	565	563	565

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

## 15. Gemeinden ab 30.000 Einwohner in Hessen

Gemeinde	Einwohner am 30. Juni					
	2008	2009	2010	2011	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>
Frankfurt (Stadt) *	663.338	667.330	676.290	684.139	682.502	693.436
Wiesbaden (Stadt) *	276.315	276.952	276.955	277.406	271.627	273.117
Kassel (Stadt) *	193.358	194.148	194.423	195.478	191.960	193.105
Darmstadt (Stadt) *	142.197	142.761	143.222	147.150	146.517	148.483
Offenbach (Stadt) *	118.555	119.051	119.488	121.490	115.786	117.898
Hanau (Stadt) +	88.298	88.182	88.346	89.082	88.075	89.221
Marburg (Stadt) +	79.004	79.663	80.050	80.415	71.639	72.170
Gießen (Stadt) +	74.539	75.349	76.391	77.436	75.930	76.810
Fulda (Stadt) +	63.891	64.008	64.087	64.241	64.451	64.649
Rüsselsheim (Stadt) +	59.548	59.599	59.902	60.682	59.826	60.507
Bad Homburg (Stadt) +	51.683	51.691	51.980	52.254	51.851	52.337
Wetzlar (Stadt) +	51.870	51.545	51.499	51.478	51.064	50.979
Rodgau (Stadt)	43.158	43.054	43.176	43.171	42.801	42.988
Oberursel (Stadt)	43.076	43.405	43.524	44.004	44.291	44.696
Dreieich (Stadt)	40.504	40.319	40.417	40.686	39.677	39.810
Bensheim (Stadt)	39.574	39.627	39.635	39.792	39.390	39.310
Maintal (Stadt)	37.734	37.784	37.850	38.107	36.070	36.427
Hofheim am Taunus (Stadt)	38.193	38.289	38.261	38.236	38.143	38.472
Neu-Isenburg (Stadt)	35.533	35.636	35.869	36.190	35.213	35.498
Langen (Stadt)	35.169	35.374	35.465	35.744	35.490	35.732
Limburg (Stadt)	33.687	33.648	33.535	33.521	33.675	33.849
Mörfelden-Walldorf (Stadt)	34.007	33.799	34.062	34.267	32.794	32.840
Dietzenbach (Stadt)	33.229	33.166	33.281	33.344	32.329	32.593
Viernheim (Stadt)	32.533	32.526	32.643	32.619	32.801	32.932
Lampertheim (Stadt)	31.380	31.298	31.229	31.356	31.285	31.490
Bad Vilbel (Stadt)	31.473	31.487	31.695	31.934	31.455	31.797
Bad Nauheim (Stadt)	30.978	31.006	31.129	31.255	30.485	30.739
Bad Hersfeld (Stadt)	30.226	29.984	29.943	30.112	28.728	28.799
Land Hessen insgesamt	6.069.386	6.059.581	6.060.858	6.074.950	6.002.979	6.025.066

\* = Kreisfreie Stadt.

+ = Stadt mit Sonderstatus.

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

## 16. Kreisfreie Städte in Hessen <sup>1)</sup>

Stadt	Bevölkerung am 30.06.2013			darunter Ausländer			Ausländer in v. H. der Bevölkerung	Gemarkungs- fläche in qkm am 1.1.2013	Einwohner je qkm
	Insgesamt	d a v o n		Insgesamt	d a v o n				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
Darmstadt	148.483	74.553	73.930	22.982	12.043	10.939	15,5	122,1	1.216
Frankfurt	693.436	341.220	352.216	175.264	87.967	87.297	25,3	248,3	2.793
Kassel	193.105	93.159	99.946	24.725	12.736	11.989	12,8	106,8	1.808
Offenbach	117.898	58.104	59.794	35.619	18.427	17.192	30,2	44,9	2.626
Wiesbaden	273.117	130.280	142.837	43.365	20.719	22.646	15,9	203,9	1.339

## 17. Sonderstatusstädte in Hessen <sup>1)</sup>

Stadt	Bevölkerung am 30.06.2013			darunter Ausländer			Ausländer in v. H. der Bevölkerung	Gemarkungs- fläche in qkm am 1.1.2013	Einwohner je qkm
	Insgesamt	d a v o n		Insgesamt	d a v o n				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
Rüsselsheim	60.507	29.816	30.691	13.637	6.882	6.755	22,5	58,3	1.038
Bad Homburg v.d.H	52.337	24.539	27.798	8.006	3.676	4.330	15,3	51,2	1.022
Fulda	64.649	31.295	33.354	10.813	5.612	5.201	10,5	104,0	622
Gießen	76.810	37.363	39.447	9.229	4.757	4.472	12,0	72,6	1.058
Hanau	89.221	43.460	45.761	18.448	9.354	9.094	20,7	76,5	1.166
Marburg	72.170	34.005	38.165	5.789	2.602	3.187	8,0	123,9	582
Wetzlar	50.979	24.446	26.533	6.178	3.038	3.140	12,1	75,7	673

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

---

### **III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt**



### III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt

#### 1. Gas- und Wasserversorgung

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>a) Wasserabgabe</b> (Angaben in 1.000 Kubikmeter)					
Insgesamt	2.847	2.859	2.880	2.890	2.862
davon an Industrie	113	135	122	133	109
Haushalt, Gewerbe, Sonstige	2.734	2.724	2.758	2.757	2.753
Zahl der angeschlossenen Wasserzähler am 31.12.	10.440	10.468	10.653	10.828	10.870
<b>b) Gasabgabe</b> (Angaben in Megawattstunden (MWh))					
Insgesamt	376.952	472.606 <sup>1)</sup>	410.822 <sup>1)</sup>	431.429 <sup>1)</sup>	452.053 <sup>1)</sup>
davon Vollversorgung	290.020	2)	2)	2)	2)
Normaltarif	1.814	2)	2)	2)	2)
Kleinverbraucher	753	2)	2)	2)	2)
Sonderabnehmer	84.365	2)	2)	2)	2)
Zahl der angeschlossenen Gaszähler am 31.12.	12.740	12.730	12.799	12.701	12.692

1) Tarifkunden; Ab 2010 Gesamtmenge inklusive fremdversorgter Kunden.

2) Ab 2010 keine Aufteilung mehr möglich.

Quelle: zu a) Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH.

zu b) Energieversorgung Rüsselsheim GmbH.

## 2. Abfallbeseitigung (Angaben in Tonnen)

	2010	2011	2012	2013
Abfallmengen insgesamt	32.160	32.401	32.413	30.785
davon Hausmüll (Restmüll)	9.355	9.243	9.209	8.763
Sperrmüll (ohne Gartenabfälle)	2.098	2.182	2.204	2.055
Bio-Abfälle	7.523	7.480	7.543	7.498
Gartenabfälle	1.081	1.154	1.211	1.081
Altglas	1.312	1.325	1.252	0 <sup>10)</sup>
Altpapier <sup>1)</sup>	5.022	5.112	5.078	5.316
Schrott (aus Schrottsammlungen)	229	232	212	180
Bauschutt,	1.638	1.916	1.778	1.892
Duales System ("Grüner Punkt")	2.093	2.095	2.159	2.164
Holz	921	857	940	848
Sondermüll (Reifen, usw.) <sup>2)</sup>	23	24	21	27
Sondermüll <sup>3)</sup>	824 <sup>6)</sup>	822 <sup>6)</sup>	841 <sup>6)</sup>	921 <sup>6)</sup>
Styropor	8 <sup>4)</sup>	12 <sup>4)</sup>	9 <sup>4)</sup>	9 <sup>4)</sup>
Kehricht, Kanalschlamm	772	711	738	773
Elektronikschrott <sup>5)</sup>	85 <sup>7)</sup>	0 <sup>8)</sup>	0 <sup>8)</sup>	0 <sup>8)</sup>
"Wilden Ablagerungen" <sup>9)</sup>	-	58	59	179

1) Ab 1996 Aufteilung der bisherigen Wertstofftonne in Altpapier und Duales System (Grüner Punkt).

2) Aus stationärer Sondermüllsammlung.

3) Aus mobiler Sondermüllsammlung.

4) Ab 2006 Angabe in Tonnen.

5) Elektroschrott und Kühlgeräte werden nicht mehr so gesammelt wie in den Jahren zuvor.

6) Anzahl der Anlieferer von Schadstoffen.

7) Tonnage Elektroschrott inklusive Kühlgeräte.

8) Die Erfassung des Elektronikschrott erfolgt im Kreis Groß-Gerau und wird nicht mehr nach Kommunen getrennt. Für Rüsselsheim liegen nur Zahlen für die Straßensammlung vor, nicht jedoch für die angelieferten Mengen auf dem Werkstoffhof. Somit sind die Zahlen in der Statistik nicht aussagefähig.

9) Neu aufgenommen ab 2011.

10) Die Erfassung der Mengen erfolgt seit 2013 für den gesamten LK GG. Mengen für Rüsselsheim können nicht separiert werden.

### 3. Abwasserbeseitigung <sup>1)</sup>

	2010	2011	2012	2013
<b>a) Zentralkläranlage <sup>2)</sup></b>				
Entsorgte Abwassermenge in Kubikmeter	4.834.351	4.621.949	4.697.801	5.184.011
Klärschlamm zur Deponie in Tonnen <sup>3)</sup>	4.855	5.272	5.676	4.507
Klärgasgewinnung in Kubikmeter	884.570	781.644	906.389	956.259
<b>b) Kläranlage Bauschheim <sup>4)</sup></b>				
Entsorgte Abwassermenge in Kubikmeter	637.534	549.118	559.616	630.463
darunter für Stadtteil Bauschheim	398.624	349.736	366.499	429.730

1) Die Abwasserbeseitigung erfolgt durch den Abwasserverband Rüsselsheim/Raunheim.

2) Auf der Zentralkläranlage erfolgt die Abwasserbeseitigung für die Städte Rüsselsheim (ohne deren Stadtteil Bauschheim) und Raunheim.

3) Einschließlich des auf der Kläranlage Bauschheim anfallenden Klärschlammes.

4) Auf der Kläranlage Bauschheim erfolgt die Abwasserbeseitigung für den Rüsselsheimer Stadtteil Bauschheim und den Ortsteil Astheim der Gemeinde Trebur.



#### 4. Stromabgabe an Lieferanten im Netzgebiet <sup>1)</sup>

(von Lieferanten an Endkunden im Netzgebiet)

	2010 <sup>2)</sup>	2011 <sup>2)</sup>	2012 <sup>2)</sup>	2013 <sup>2)</sup>
Stromabgabe insgesamt	223	222	222	219
davon <b>Sonderabnehmer</b>	103	100	100	98
darunter für verarbeitendes Gewerbe/Industrie	6	5	6	6
öffentliche Beleuchtung	3	3	2	2
davon <b>Tarifabnehmer</b>	122	122	123	121
davon für Haushalt und Landwirtschaft	98	97	98	98
gewerblichen, beruflichen und sonstigen Bedarf	24	25	25	23

1) Angaben in 1.000 Megawattstunden.

2) Ab 2010 Gesamtmenge inklusive fremdversorgter Kunden.

Grund und Ersatzversorger im Netzgebiet der EVR ist die eprimo GmbH.

Quelle: Energieversorgung Rüsselsheim GmbH.

## 5. Luftimmissionen <sup>1)</sup> (Angaben in Mikrogramm pro Kubikmeter Luft)

Messstation ---	2 0 1 3											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Rüsselsheim/Raunheim <sup>2)</sup>												
Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	2,50	2,00	2,40	1,40	1,00	1,10	1,40	1,30	1,20	1,40	1,40	1,80
Kohlenmonoxid (CO)	0,41	0,43	0,39	0,28	0,22	0,21	0,22	0,21	0,25	0,31	0,37	0,50
Stickstoffmonoxid (NO)	17,90	16,20	15,40	8,30	7,30	4,20	3,40	9,40	10,50	24,60	31,50	51,80
Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> )	34,50	35,50	38,20	29,20	22,00	21,20	23,70	31,60	26,50	31,30	32,80	36,70
Ozon (O <sub>3</sub> )	22,60	31,70	33,40	57,00	53,20	63,80	73,00	53,10	38,70	22,00	20,90	19,00
Staub	28,70	28,60	34,30	20,00	14,10	16,00	18,40	16,10	15,30	17,80	19,20	22,60
Hessen (32 Messstationen)												
Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	2,00	1,60	1,70	1,20	0,90	1,00	1,00	1,10	1,00	1,20	1,10	1,50
Kohlenmonoxid (CO)	0,39	0,41	0,36	0,54	0,22	0,20	0,20	0,20	0,22	0,27	0,33	0,41
Stickstoffmonoxid (NO)	10,50	10,20	10,00	5,80	4,60	3,30	3,30	4,50	6,50	12,40	15,80	21,60
Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> )	25,20	24,20	24,30	19,50	15,60	10,70	13,70	20,40	18,10	20,50	23,50	25,70
Ozon (O <sub>3</sub> )	30,70	41,30	56,70	66,50	57,80	64,40	72,10	66,10	45,30	33,00	29,50	31,70
Staub	23,40	21,30	27,90	19,50	14,00	14,00	16,10	16,50	14,80	16,90	15,20	15,40

1) Monatsmittelwerte lt. Angaben der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, Wiesbaden.

2) Messstation Raunheim, Forsthausstraße.

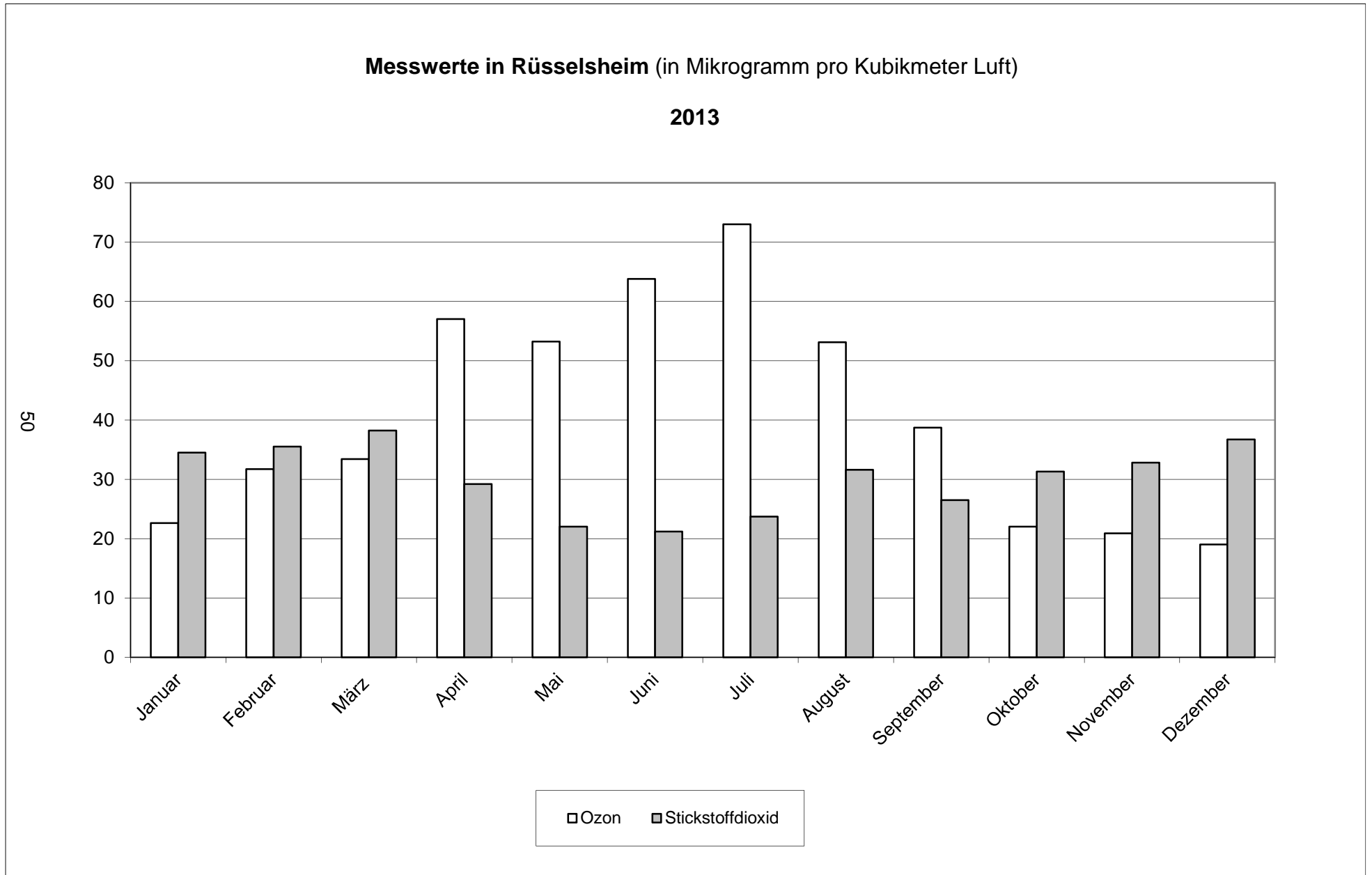
Schwefeldioxid = Farbloses Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht.

Kohlenmonoxid = Farbloses Gas, das bei unvollständiger Verbrennung organischer Verbindungen (Hauptquellen: Kfz-Motor, Hausheizung, Schwerindustrie) entsteht.

Stickstoffmonoxid und -dioxid = Entsteht bei Verbrennungsprozessen, da der Stickstoff und der Sauerstoff der Luft infolge der im Brennstoff herrschenden hohen Temperatur miteinander zu Stickstoffoxiden reagieren. In der Atmosphäre wird Stickstoffmonoxid relativ schnell zu dem gesundheitsschädlichen Stickstoffdioxid umgesetzt.

Ozon = Bodennahes Ozon wird aus dem Sauerstoff unserer Luft gebildet. Es entsteht vor allem dann, wenn starke Sonneneinstrahlung während langanhaltender Schönwetterperioden im Sommer auf Luftschadstoffe (hauptsächlich Stickoxide und Kohlenwasserstoffe) trifft.

Schaubild 8 (zur Tabelle Luftimmissionen)



---

## **IV. Bau- und Wohnungswesen**



## IV. Bau- und Wohnungswesen

### 1. Wohngebäude und Wohnungen

	2011			2012 <sup>1)</sup>		
	Zugang	Bestand		Zugang	Bestand	
		absolut	in v. H.		absolut	in v. H.
<b>a) Wohngebäude insgesamt</b>	83	9.863	100,0	621	10.484	99,8
davon mit 1 Wohnung	69	4.728	47,9	863	5.591	53,3
2 Wohnungen	8	2.836	28,8	-442	2.394	22,8
3 oder mehr Wohnungen	6	2.299	23,3	182	2.481	23,7
Wohnheime <sup>3)</sup>	-	-	-	-	18	-
<b>b) Wohnungen insgesamt</b>	76	28.300	100,0	1.168	29.468	100,0
darunter in Gebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen	9	17.302	61,1	456	17.758	60,3
davon mit 1 und 2 Räumen <sup>2)</sup>	8	2.606	9,2	774	3.380	11,5
3 Räumen	-17	6.704	23,7	790	7.494	25,4
4 Räumen	21	9.450	33,4	-115	9.335	31,7
5 Räumen	18	5.119	18,1	-574	4.545	15,4
6 Räumen und mehr	46	4.421	15,6	293	4.714	16,0
<b>c) Räume insgesamt</b>	506	118.020	-	2.963	120.983	-

1) Ergebnisse auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 (Stand 31.Mai 2013).

2) Nur Wohn- und Schlafräume mit mehr als 6 qm Fläche sowie Küchen.

3) Wohnheime erstmals dargestellt.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.  
Hessische Gemeindestatistik 2013.

## 2. Baugenehmigungen

	2012		2013		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr			
	Genehmigungen	Wohneinheiten	Genehmigungen	Wohneinheiten	Genehmigungen absolut	in v.H.	Wohneinheiten absolut	in v.H.
Erteilte Baugenehmigung <sup>1)</sup> für Gebäude mit Wohnraum insgesamt	124	244	73	177	-51	-41,1	-67	-27,5
davon für Eigenheime	83	115	25	65	-58	-69,9	-50	-43,5
davon mit 1 Wohnung	60	60	19	37 <sup>2)</sup>	-41	-68,3	-23	-38,3
mit 2 Wohnungen	14	28	3	6	-11	-78,6	-22	-78,6
mit 3 Wohnungen	9	27	2	6	-7	-77,8	-21	-77,8
Reihenhäuser <sup>3)</sup>	0	0	1	16	<sup>4)</sup>	<sup>4)</sup>	<sup>4)</sup>	<sup>4)</sup>
für Mehrgeschossbauten	7	85	5	53	-2	-28,6	-32	-37,6
davon öffentliche Wohnungsbauunternehmen	1	18	1	14	0	0,0	-4	-22,2
private Wohnungsbauunternehmen	6	67	4	39	-2	-33,3	-28	-41,8
für Um- und Ausbauten	6	7	17	33	11	183,3	26	371,4
für Wohnheime	0	0	0	0	<sup>4)</sup>	<sup>4)</sup>	<sup>4)</sup>	<sup>4)</sup>
Freistellungen (§ 56 HBO)	28	37	26	26	-2	-7,1	-11	-29,7

1) Baugenehmigung für Erweiterung, Um- und Ausbau an bestehenden Gebäuden mit Wohnraum sind nur dann aufzunehmen, wenn durch die bauliche Maßnahme mindestens eine Wohneinheit zusätzlich geschaffen wird.

2) 1 Genehmigung = 5 Reihenhäuser; 1 Genehmigung = 15 Reihenhäuser.

3) ab III.Quartal 2013, separate Spalte für Reihenhäuser.

4) Angabe nicht sinnvoll.

Quelle: Bautätigkeitsstatistik des Bauaufsichtsamtes der Stadt Rüsselsheim.

---

## **V. Wirtschaft**





## V. Wirtschaft

### 1. Gewerbebetriebe

	2 0 1 2		2 0 1 3		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
Angemeldete Gewerbebetriebe insgesamt	4.106	100,0	4.149	100,0	43	1,0
davon Industriebetriebe	40	1,0	42	1,0	2	5,0
Handwerksbetriebe	695	16,9	632	15,2	-63	-9,1
Großhandelsbetriebe	82	2,0	81	2,0	-1	-1,2
Einzelhandelsbetriebe	652	15,9	626	15,1	-26	-4,0
Vertreter- und Vermittler-gewerbe	500	12,2	471	11,4	-29	-5,8
Gaststätten- und Beher-bergungsbetriebe	144	3,5	139	3,4	-5	-3,5
Sonstige Gewerbebetriebe	1.993	48,5	2.158	52,0	165	8,3

Quelle: Fachbereich Sicherheit und Ordnung der Stadt Rüsselsheim.

## 2. Arbeitsmarkt

### a) Stadt Rüsselsheim

	30.6.2012		30.6.2013		Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
aa) Arbeitslose						
Insgesamt	2.546	100,0	2.698	100,0	152	6,0
davon Männer	1.328	52,2	1.485	55,0	157	11,8
Frauen	1.218	47,8	1.213	45,0	-5	-0,4
darunter Ausländer	1.166	45,8	1.230	45,6	64	5,5
Langzeitarbeitslose (über 1 Jahr)	1.023	40,2	1.027	38,1	4	0,4
15 bis unter 25 Jahre	232	9,1	264	9,8	32	13,8
dar. 15 bis unter 20 Jahre	50	2,0	56	2,1	6	12,0
55 bis unter 65 Jahre	262	10,3	277	10,3	15	5,7
Schwerbehinderte	42	1,6	110	4,1	68	161,9

bb) Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am 30.6.2013		cc) Pendler am 30.6.2013	
am Wohnort Rüsselsheim:	21.661	Einpendler:	24.475
am Arbeitsort Rüsselsheim:	32.029	Auspendler:	14.107
		Pendlersaldo:	10.368

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Statistik-Service Südwest.

**b) Bundesagentur für Arbeit -Geschäftsstelle Rüsselsheim- <sup>1)</sup>**

	2 0 1 3			
	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.
aa)				
Gemeldete offene Arbeitsstellen (Bestand)	923	810	895	914
Zugang an offenen Stellen (Zugang)	295	220	300	345
darunter:				
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen				
Bestand	871	775	874	898
Zugang	272	202	292	344
bb) Arbeitslose				
Insgesamt	8.506	8.128	8.081	7.994
davon Männer	4.548	4.326	4.247	4.219
Frauen	3.958	3.802	3.834	3.775
darunter Ausländer	3.425	3.197	3.210	3.268
Langzeitarbeitslose (über 1Jahr)	2.828	2.655	2.597	2.606
15 bis unter 25 Jahre	891	851	860	771
dar. 15 bis unter 20 Jahre	168	167	189	181
55 bis unter 65 Jahre	1.100	1.026	955	994
Schwerbehinderte	336	365	396	420
Zugang an Arbeitslosen	1.800	1.730	1.898	1.712
Arbeitslosenquote <sup>2)</sup> in v.H. (Geschäftsstelle Rüsselsheim)	6,3	5,8	5,8	5,7
Hessen	6,1	5,7	5,7	5,5

1) Zum Arbeitsamts-Nebenstellenbezirk Rüsselsheim gehören die Städte Rüsselsheim, Raunheim, Kelsterbach sowie die Gemeinden Ginsheim-Gustavsburg, Bischofsheim, Nauheim und Trebur mit insgesamt 142.095 Einwohnern (Stand:31.12.2013 Basis Zensus am 09.Mai 2011). Die angeführten Zahlen beziehen sich auf die in diesen Städten und Gemeinden wohnhaften Erwerbspersonen.

2) Bezogen auf die Zahl aller zivilen Erwerbspersonen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Statistik-Service Südwest.

### 3. Adam Opel AG (bis 2010 GmbH) <sup>1)</sup>

	31. Dezember				
	2009	2010	2011	2012	2013
<b>a) Beschäftigte</b>					
Insgesamt	18.976	21.366	20.878	21.097	22.712
davon im Werk Rüsselsheim	12.354	14.530	14.570	14.548	14.677
darunter Angestellte	5.654	7.271	7.112	7.313	6.943
Ausländer	1.376	1.471	1.483	1.572	1.619
im Werk Bochum	4.247	4.620	4.249	3.698	3.731
im Werk Kaiserslautern	2.375	2.216	2.059	2.851	2.749
im Werk Eisenach	1)	1)	1)	1)	1.555
<b>b) Jahresproduktion <sup>2)</sup></b>					
Einheiten insgesamt	378.046	376.883	312.261	279.858	360.590
davon Endmontage					
in Rüsselsheim	146.847	177.542	180.746	143.661	149.179
in Bochum	142.337	147.715	131.515	136.197	107.977
in Eisenach	1)	1)	1)	1)	103.434
in Antwerpen	88.862	51.626	0	0	0
<b>c) Durchschnittliche Tagesproduktion <sup>2)</sup></b>					
Einheiten insgesamt	2.249	1.946	1.457	1.395	1.709
davon Endmontage					
in Rüsselsheim	706	797	851	784	687
in Bochum	988	816	606	611	550
in Eisenach	1)	1)	1)	1)	472
in Antwerpen	555	333	0	0	0

1) Angaben zur Opel Eisenach GmbH (Tochtergesellschaft der Firma Adam Opel GmbH mit eigener Bilanz) erfolgen nicht.

2) Einige Daten aus Vorjahren wurden berichtigt bzw. angepasst.

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>d) Absatz</b>					
Einheiten insgesamt	791.201	845.092	858.353	735.416	721.989
davon im Inland	341.844	229.114	265.716	227.695	219.014
im Ausland	449.357	615.978	592.637	507.721	502.975
Exportanteil in v.H.	56,8	72,9	69,0	69,0	68,4
Von den exportierten Einheiten der Jahresproduktion erfolgte die Endmontage *					
in Rüsselsheim	111.342	148.923	148.620	109.618	119.415
in Bochum	76.792	112.206	109.376	107.787	88.753
in Eisenach <sup>1)</sup>	1)	1)	1)	1)	60.527
in Antwerpen	52.790	43.755	386	0	0

\*) Nach den Regeln der Exportstatistik werden unter bestimmten Voraussetzungen auch die in ausländischen Werken endmontierten Fahrzeuge der deutschen Produktion zugerechnet.

1) Angaben zur Opel Eisenach GmbH (Tochtergesellschaft der Firma Adam Opel GmbH mit eigener Bilanz) erfolgen nicht. Die Opel Eisenach GmbH wurde am 01.11.2013 mit der Adam Opel AG verschmolzen.

#### 4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in ausgewählten Bereichen am 30.06.2013 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen

Kreisfreie Stadt  Sonderstatusstadt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort 30.6.2013 <sup>1)</sup>											
	Beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmens-Dienstleistungen		Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Darmstadt	92.710	43.058	110	34	20.694	6.496	14.507	6.716	29.834	11.868	27.557	17.942
Frankfurt am Main	514.794	232.256	208	86	56.654	11.266	136.956	58.575	224.782	97.013	96.189	65.313
Kassel	101.710	48.403	53	25	23.656	4.583	21.646	9.910	22.714	10.453	33.480	23.384
Offenbach am Main	43.466	19.667	46	17	8.522	1.504	9.238	4.054	14.387	5.847	11.271	8.243
Wiesbaden	124.127	61.068	223	67	19.117	4.159	25.691	11.440	38.649	18.268	40.434	27.126
Rüsselsheim	32.029	9.518	14	6	16.933	1.996	3.795	1.657	6.165	2.219	5.104	3.638
Bad Homburg v.d.H.	31.615	15.491	60	26	5.922	2.134	6.321	2.684	10.711	5.069	8.601	5.578
Fulda	46.111	21.557	100	21	12.778	2.751	10.346	4.657	10.247	4.690	12.639	9.438
Gießen	44.289	24.575	51	26	5.023	1.169	8.783	4.081	8.602	4.564	21.809	14.728
Hanau	44.511	19.277	25	13	15.961	3.397	8.984	4.488	10.415	4.465	9.126	6.914
Marburg	39.514	22.260	14	5	7.565	2.687	5.692	2.936	6.537	3.309	19.675	13.311
Wetzlar	27.118	12.902	14	3	7.785	1.601	5.046	2.523	5.623	2.572	8.619	6.178

1) Daten aus der Beschäftigungsstatistik vor der Revision 2014.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

## 5. Landwirtschaftliche Betriebe nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2010 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen

Kreisfreie Stadt  Sonderstatusstadt	Landwirtschaftliche Betriebe 2010								
	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von.....ha								Hektar insgesamt
	insge- samt	unter 5	5	10	20	50	100	200 oder mehr	
			bis unter						
10			20	50	100	200			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Darmstadt	34	4	6	3	8	5	8	-	1.839
Frankfurt am Main	116	33	12	16	24	21	9	1	4.231
Offenbach am Main	8	4	-	-	1	2	1	-	288
Kassel	33	11	3	7	5	4	3	-	952
Wiesbaden	163	46	19	27	37	25	7	2	5.298
Rüsselsheim	22	2	1	2	13	3	1	-	790
Bad Homburg v.d.H.	27	4	1	1	10	10	1	-	1.234
Fulda	101	4	8	29	33	12	13	2	5.088
Gießen	26	5	4	3	4	6	3	1	1.573
Hanau	12	1	-	3	6	-	2	-	470
Marburg	98	4	14	23	44	7	5	1	3.247
Wetzlar	43	3	10	9	11	6	3	1	1.583

Quelle: Landwirtschaftszählung 2010 -Gemeindeergebnisse- Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.



## 6. Preisindex für die Lebenshaltung

(bezogen auf das Land Hessen (2010 = 100))

	Wägungs- anteil in ‰ <sup>00</sup>	2011	2012	2 0 1 3		
		Jahresdurchschnitt	Oktober	November	Dezember	
Gesamtindex	1000,00	101,9	103,9	105,4	105,6	106,0
Nahrungsmittel- und alkoholfreie Getränke	102,71	102,6	106,3	110,0	110,1	111,4
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	37,59	102,0	105,1	108,0	109,0	109,1
Bekleidung, Schuhe	44,93	100,1	102,2	107,3	106,5	103,0
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (ohne Kraftstoffe)	317,29	103,0	105,5	107,7	107,5	107,6
Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	49,78	99,6	99,8	99,6	99,6	100,0
Gesundheitspflege	44,44	100,7	103,0	99,4	99,4	99,5
Verkehr (einschl. Kraftfahrstoffe)	134,73	104,3	107,1	106,3	106,0	106,3
Nachrichtenübermittlung	30,10	96,5	94,8	92,9	92,8	92,7
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	114,92	99,4	100,1	101,3	103,6	106,4
Bildungswesen	8,80	100,4	99,3	100,1	100,8	100,8
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	44,67	102,1	104,8	108,5	108,0	108,1
Andere Waren und Dienstleistungen <sup>1)</sup>	70,04	101,1	101,8	103,3	103,3	103,2

Der Index stellt die durchschnittliche Preisentwicklung der Güter der Lebenshaltung aller privaten Haushalte dar. Der Wägungsanteil gibt an, welchen Anteil am Warenkorb des Statistischen Landesamtes eine Produktgruppe darstellt.

1) Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u.ä..

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

## 7. Bruttowertschöpfung im Vergleich 2011 und 2012 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen

Kreisfreie Stadt  Sonderstatusstadt	Bruttowertschöpfung <sup>1)</sup> (BWS) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2011 und 2012									
	Bruttowertschöpfung BWS					BWS je Einwohner				
	Mio. Euro			Anteil an der BWS des Landes Hessen in %		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2011	2012	Zunahme in %	2011	2012	2011	2012	Zunahme in %	2011	2012
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Darmstadt	7.162	7.285	1,7	3,5	3,6	48.724	48.610	-0,2	146,7	145,4
Frankfurt am Main	48.771	49.257	1,0	24,2	24,1	71.182	70.606	-0,8	214,3	211,2
Kassel	7.550	7.578	0,4	3,7	3,7	38.574	38.501	-0,2	116,1	115,1
Offenbach am Main	3.473	3.494	0,6	1,7	1,7	28.577	28.229	-1,2	86,0	84,4
Wiesbaden	12.694	12.934	1,9	6,3	6,3	45.748	46.247	1,1	137,7	138,3
Rüsselsheim	3.010	2.885	-4,2	1,5	1,4	49.289	46.539	-5,6	148,4	139,2
Bad Homburg v.d.H.	2.589	2.649	2,3	1,3	1,3	49.294	49.973	1,4	148,4	149,4
Hanau	3.715	3.682	-0,9	1,8	1,8	41.418	40.461	-2,3	124,7	121,0
Gießen	3.375	3.398	0,7	1,7	1,7	42.942	42.911	-0,1	129,3	128,3
Wetzlar	2.098	2.097	-0,1	1,0	1,0	40.719	40.624	-0,2	122,6	121,5
Marburg	2.958	2.959	-	1,5	1,4	36.451	36.341	-0,3	109,7	108,7
Fulda	3.208	3.268	1,9	1,6	1,6	49.936	50.533	1,2	150,3	151,1

1) Berechnungsstand: August 2013/ März 2014 (Vorläufige Werte).

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung. Sie ist somit ein Maß für den Wert der volkswirtschaftlichen Leistung, die innerhalb eines bestimmten Gebietes - z.B. innerhalb der Stadt Rüsselsheim - entstanden ist. Da die Abschreibungen noch in der Wertschöpfung enthalten sind, wird sie als Bruttowertschöpfung bezeichnet.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

## 8. Bruttowertschöpfung ausgewählter Wirtschaftsbereiche 2012 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen

Kreisfreie Stadt  Sonderstatusstadt	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2012 nach Wirtschaftsbereichen													
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr Information u. Kommunikation		Finanz-, Ver-, sicherungs- u. Unternehmens dienstleister Grundstücks- u. Wohnungswesen		Öffentliche u. sonstige Dienstleister Erziehung, Gesundheit	
			zu- sammen		darunter Verarbeitendes Gewerbe									
	Mio. €	% <sup>1)</sup>	Mio. €	% <sup>1)</sup>	Mio. €	% <sup>1)</sup>	Mio. €	% <sup>1)</sup>	Mio. €	% <sup>1)</sup>	Mio. €	% <sup>1)</sup>	Mio. €	% <sup>1)</sup>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Darmstadt	7	0,8	1.712	4,1	1.586	4,3	136	1,8	1.477	3,6	1.904	2,7	2.049	4,9
Frankfurt am Main	10	1,4	7.132	17,2	6.167	16,6	1152	15,1	12.530	30,6	20.967	29,5	7.466	17,8
Kassel	5	0,7	1.407	3,4	1.112	3,0	237	3,1	1.629	4,0	1.799	2,5	2.502	6,0
Offenbach am Main	1	0,1	515	1,2	421	1,1	140	1,8	633	1,5	1.314	1,8	892	2,1
Wiesbaden	11	1,4	1.720	4,1	1.491	4,0	268	3,5	1.933	4,7	4.469	6,3	4.534	10,8
Rüsselsheim	2	0,2	1.560	3,8	1.523	4,1	71	0,9	319	0,8	555	0,8	379	0,9
Bad Homburg v.d.H.	1	0,1	418	1,0	405	1,1	77	1,0	524	1,3	1.059	1,5	570	1,4
Hanau	1	0,2	1.171	2,8	1.105	3,0	138	1,8	689	1,7	1.033	1,5	650	1,5
Gießen	1	0,2	327	0,8	254	0,7	71	0,9	566	1,4	934	1,3	1.499	3,6
Wetzlar	1	0,1	459	1,1	439	1,2	48	0,6	358	0,9	626	0,9	605	1,4
Marburg	3	0,4	505	1,2	485	1,3	56	0,7	372	0,9	672	0,9	1.351	3,2
Fulda	4	0,5	721	1,7	702	1,9	133	1,8	654	1,6	880	1,2	876	2,1

1) Anteil am Landeswert  
Berechnungsstand August 2013/März 2014 (Vorläufige Werte).

Die angegebenen Prozentsätze der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche beziehen sich auf die Bruttowertschöpfung des Landes Hessen (=100 %).

Quelle:Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

---

## **VI. Verkehr**



## VI. Verkehr

### 1. Kraftfahrzeugbestand<sup>1)</sup>

	01.01.2014		01.01.2013		01.01.2012	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
<b>a) Kraftfahrzeuge insgesamt</b>	46.027	100,0	44.092	100,0	44.762	100,0
davon Personenkraftwagen	41.572	90,3	39.691	90,0	40.427	90,3
darunter gewerbliche Halter	14.591	31,7	13.165	29,9	14.457	32,3
Krafträder	2.751	6,0	2.733	6,2	2.725	6,1
Lastkraftwagen	1.258	2,7	1.230	2,8	1.171	2,6
Zugmaschinen	284	0,6	278	0,6	275	0,6
darunter land./forstwirtschaftl. Zugmaschinen	133	0,3	126	0,3	125	0,3
Sonstige KFZ einschl. Kraftomnibusse	162	0,4	160	0,4	164	0,4
<b>b) Kraftfahrzeuganhänger</b>	2.262	-	2.218	-	2.214	-

1) Nur angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebssetzungen.

Wichtiger Hinweis: Ab dem Berichtszeitraum 2005/2006 werden die amtlichen Statistiken des Kraftfahrtbundesamtes veröffentlicht. Ein Vergleich mit früheren Jahren kann aufgrund verschiedener Zählweisen nicht vorgenommen werden.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg.

## 2. Kraftfahrzeugdichte <sup>1)</sup>

Stadt ----- Land	Stichtag	Einwohner <sup>2)</sup>	K r a f t f a h r z e u g b e s t a n d							
			I n s g e s a m t		d a r u n t e r					
					P e r s o n e n k r a f t w a g e n		K r a f t r ä d e r		L a s t k r a f t w a g e n	
			Anzahl	1.000 Einwohner	Anzahl	1.000 Einwohner	Anzahl	1.000 Einwohner	Anzahl	1.000 Einwohner
Rüsselsheim	01.01.2014	60.929	46.027	755	41.572	682	2.751	45	1.258	21
<b>Vergleichszahlen</b>										
Frankfurt	01.01.2014	701.350	358.991	512	314.924	449	19.748	28	20.491	29
Mannheim	01.01.2014	296.690	164.534	555	142.278	480	10.981	37	9.166	31
Offenbach	01.01.2014	119.203	58.105	487	51.008	428	3.636	31	2.784	23
Darmstadt	01.01.2014	149.743	79.445	531	69.492	464	5.219	35	3.640	24
Kaiserslautern	01.01.2014	97.162	55.234	568	48.227	496	3.365	35	2.783	29
Wiesbaden <sup>3)</sup>	01.01.2014	273.871	160.792	587	138.559	506	10.086	37	7.860	29
Wolfsburg	01.01.2014	122.457	148.887	1.216	138.658	1.132	5.418	44	3.365	27
Kreis Groß-Gerau	01.01.2014	257.301	174.197	677	149.882	583	13.716	53	6.960	27
Hessen	01.01.2014	6.045.425	4.105.981	679	3.441.406	569	313.955	52	183.419	30
Deutschland	01.01.2014	80.523.746 <sup>4)</sup>	52.966.819	658	43.851.230	545	4.054.946	50	2.629.209	33

1) Nur angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebssetzungen.

2) Lt. Fortschreibung der Statistischen Landesämter zum 31.12.2013. (Basis Zensus)

3) Einschließlich der Polizeifahrzeuge im Land Hessen.

4) Bevölkerung im Dezember 2012 auf Grundlage des Zensus 2011 ; Statistisches Bundesamt.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt - Bundesamtes, Flensburg.

### 3. Städtische Verkehrsbetriebe

	2009	2010	2011	2012	2013
a) Gesamtlinielänge in Kilometer am 31.12.	98,9	98,9	100,6	100,6	100,6
b) in Betrieb befindliche Busse am 31.12.	27	27	25	25	25
darunter Gelenkbusse	18	18	16	16	16
c) Zur Verfügung stehende Sitz- und Stehplätze	3.502	3.499	3.191	3.191	3.187
d) Beförderte Personen in 1.000	3.198,7	3.569,4	3.408,4	3.698,3	3.699,4
e) Gefahrene Wagen-Kilometer in 1.000	1.087,0	1.107,8	1.100,5	1.105,5	1.112,5
f) Beförderte Personen je Wagen-Kilometer	2,9	3,2	3,1	3,3	3,3
g) Zahl der Linien am 31.12.	11	11	11	11	11

Quelle: Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.





---

## **VII. Soziales, Gesundheit, Sport**



## VII. Soziales, Gesundheit, Sport

### 1. Soziale Einrichtungen

	30. Juni			
	2010	2011	2012	2013
<b>a) GPR Seniorenresidenz "Haus Am Ostpark"</b>				
Plätze	164	164 <sup>7)</sup>	185	185
Pflegepersonal	66,90	69,26	72,15	71,75
<b>b) Martin-Niemöller-Haus <sup>1)</sup></b>				
Plätze insgesamt:	148	148	148	148
darunter:				
im vollstationären Bereich	133	113	123	125
in der Tagespflegeeinrichtung	15	15	15	15
Pflegepersonal insgesamt:	48,01	45,50	45,22	46,65
<b>c) Pflegeresidenz Senterra <sup>2)</sup></b>				
Plätze	85	85	85	85
Pflegepersonal	41,00	42,00	42,00	42,00
<b>d) Kindertagesstätten <sup>3)</sup></b>				
Anzahl	33	33	33	33
Plätze	2.399	2.419	2.474	2.559
Fachpersonal <sup>4)</sup>	249,69	254,88	260,14	265,45
davon:				
aa) Städtische Kindertagesstätten				
Anzahl	20	20	20	20
Plätze	1.732	1.737	1.790	1.855
darunter				
Kinderkrippenplätze	18	18	16	16
Kindergartenplätze	1.519	1.524	1.579	1.639
Kinderhortplätze	195	195	195	200
Fachpersonal	172,59	172,93	177,32	184,89
bb) Konfessionelle Kindergärten				
Anzahl	4	4	4	4
Plätze	365	380	380	384
darunter				
Kindergartenplätze	322	340	340	349
Kinderhortplätze	20	20	20	20
Kinderkrippenplätze	23	20	20	15
Fachpersonal	33,10	33,35	34,22	33,70
cc) Heilpädagogische und integrative Kindertagesstätte <sup>5)</sup>				
Anzahl	1	1	1	1
Plätze	63	63	63	65
Fachpersonal	12,56	14,19	14,19	12,58
dd) Krippen und Krabbelstuben freier Träger <sup>6)</sup>				
Anzahl	8	8	8	8
Plätze	239	239	241	255
Fachpersonal	31,44	34,41	34,41	34,28
<b>e) GPR Ambulantes Pflegeteam</b>				
Hausbesuche	111.242	112.893	113.385	110.712

1) Träger: Mission Leben - Im Alter GmbH; bezugsfertig seit 1.3.1995.

2) Träger: Senterra AG; bezugsfertig seit Mai 2008.

3) Kindertagesstätten umfassen: Krippen und Krabbelstuben (Kinder unter 3 Jahren), Kindergärten (Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung), Kinderhorte (schulpflichtige Kinder),

4) Heilpädagogischer Kindergarten (Kinder von 3 bis ca. 12 Jahre).

5) Tatsächlich besetzte Fachpersonalstellen = Bedienstete im unmittelbaren Erziehungsdienst, ohne Berücksichtigung der in der psychologischen Beratungsstelle eingesetzten Beschäftigten.  
Träger: Werkstätten für Behinderte e.V., Elsa-Brandström-Allee, Rüsselsheim.

6) Träger: 1. Kindergruppe des Vereins Freier Kindergarten e.V., Hessenring 70, Rüsselsheim.  
2. "Kleine Tiger" e.V. Im Reis 10, Rüsselsheim.  
3. Rappelkiste e.V. Friedrich-Engels-Straße 46, Rüsselsheim.  
4. Kinderhaus Rüsselsheim e.V. Frankfurter Str. 25, Rüsselsheim (ab Okt. 2004).  
5. Ratz und Rübe, Kranichstraße 4, Rüsselsheim.  
6. TG Kita GmbH, Johann-Sebastian-Bach-Straße 55, Rüsselsheim.  
7. Kinderzentrum Kunterbunt e.V., Plantanenstraße 58, Rüsselsheim.  
8. Kinderkrippe "Die Arche", Am Alten Raunheimer Weg 71, Rüsselsheim

7) ab 05.07.2011 erhöhte Platzanzahl = 184

## 2. Städtische Kindertagesstätten und –plätze nach Stadtbezirken Stand 01.06.2013

Nr.	Stadtbezirke	Einrichtungen	Kindertagesstättenplätze insg. (Sollplätze)				Kindertagesstättenplätze Stand 01.06.2013 (Istzahlen)				
			ohne Hort/ohne unter 3 J.	mit Hort	mit Hort/mit u. 3 J.	unter 3 Jahren	Verschiedene Betreuungsformen				
							Hortplätze	Regelpl. 1)	Vormittagspl. V.-Plätze	Plätze mit Mittagessen	
							VM-Plätze	Ganztags			
1	<b>Innenstadt</b> 021	Frankfurter Straße, Vollbrechtstraße	60 100	60 100	60 100	- -	- -	- -	29 54	28 26	- 20
2	<b>Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund</b> 025 Eichgrund	Ahornallee	80	80	80	-	-	-	34	49	-
3	<b>Berliner Viertel</b> 026	Godesberger Straße	120	120	120	-	-	-	78	16	29
4	<b>Dicker Busch I und II</b> 033 Dicker Busch II  036 Dicker Busch I	Hessenring, Paul-Ehrlich-Straße Liebigstraße Sachsenweg	80 120 80 100	80 140 80 115	80 140 80 115	- - - -	- 10 - 13	3 26 3 -	46 52 37 41	12 9 19 27	16 34 20 20
5	<b>Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund</b> 024 Friedrich-Ebert-S.	Zamenhofstraße	100	100	100	-	-	-	70	30	-
6	<b>Böllenseesiedlung</b> 011	Am Ehlenberg 1. Gr. 12 Pl. unter 3 J.	80	80	80	-	-	-	60	20	-
7	<b>Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache</b> 031 Horlache 032 Alt-Haßloch 035 Haßloch-Nord	Amselstraße Am Borngraben Böcklinstraße	75 60 80	100 60 80	100 70 80	- 10 -	23 - -	- - -	24 30 18	19 30 27	37 - 34
8	<b>Alt-Königstädten</b> 041 Königstädten	Auerbacher Straße, In den Bachgärten Kohlseestraße	40 100 80	95 100 100	95 100 100	- - -	47 - 20	- - -	- 35 23	7 65 39	35 - 20
9	<b>Königstädten „Blauer See“</b> 042 Blauer See I	Zum Büttelacker Familiengruppe mit 15 Pl. davon 9 über 3 J. und 6 unter 3 J.	49	69	75	6	17	-	18	6	28
10	<b>Alt-Bauschheim</b> 062 Ortsmitte	Lengfeldstraße	90	110	110	-	17	-	16	35	35
11	<b>Bauschheim „Im Weinfuß“</b> 063	Rheingauer Straße 43 Rheingauer Straße 46	65 80	90 80	90 80	- -	22 -	- -	7 14	23 27	21 18
	Stadtgebiet insgesamt	20	1.639	1.839	1.855	16	169	32	686	514	367

1) Vormittagsbetreuung bis 12:30 Uhr sowie die Regelbetreuung enthalten kein Mittagessen. Regelbetreuung bedeutet, die Kinder werden während der Mittagszeit abgeholt und können am Nachmittag wiedergebracht werden.

### 3. Sozialwohnungsberechtigte Wohnungssuchende

(Stichtag: 1. November eines Jahres)

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamtzahl der wohnungssuchenden Haushalte mit Jahreseinkommen gem. § 9 WoFG <sup>1)</sup>	688	945	950	924	947	930	830
darunter: <sup>1)</sup>							
a) Schwerbehinderte	28	40	52	86	89	115	52
b) Ältere Menschen <sup>2)</sup>	85	105	87	96	101	104	63
c) Kinderreiche Familien <sup>3)</sup>	82	111	141	104	103	97	77
d) Junge Ehepaare <sup>4)</sup>	62	57	43	48	56	51	64
e) Alleinerziehende	68	140	152	151	165	146	124
f) Schwangere	34	45	51	46	56	<sup>6)</sup>	<sup>6)</sup>
g) Ausländer	273	379	359	325	360	373	409
h) Aus- und Übersiedler	5	1	1	1	1	0	0
i) Bezieher von Transferleistungen <sup>5)</sup>	304	432	438	449	470	450	394
j) Sonstige Wohnungssuchende	261	382	404	430	448	449	448

1) Mehrfachnennungen sind möglich.

2) Ältere Menschen sind diejenigen Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.

3) Als kinderreiche Familien gelten Familien mit drei oder mehr Kindern, denen Kinderfreibeträge nach dem Einkommenssteuergesetz zustehen oder gewährt werden.

4) Als junge Ehepaare sind Ehepaare anzusehen, bei denen keiner der Ehegatten das 40. Lebensjahr vollendet hat.

5) Neu hinzugekommen in der Statistik des Hessischen Ministeriums für 2006.

6) Nicht erhoben.

#### 4. Wohngeld

Empfänger/innen von Wohngeld

(Stichtag 31. Dezember eines Jahres)

	2011	2012	2013
<b>Gesamtzahl der Wohngeld erhaltenden Haushalte</b>	<b>1.203</b>	<b>1.196</b>	<b>1.090</b>
1. Mietzuschuss <sup>1)</sup>	1.172	1.170	1.046
a) nach Haushaltgröße			
darunter:			
mit 1-2 Personen	477	501	421
mit 3 Personen	161	160	96
mit 4 Personen	220	223	231
mit 5 und mehr Personen	345	312	342
b) nach dem Erwerbsstatus des Haushaltsvorstandes			
darunter:			
Rentner/innen und Pensionär/innen	341	342	246
Erwerbslose/ Arbeitslose	79	100	109
2. Lastenzuschuss <sup>2)</sup>	31	26	44

1) Neue Bezeichnung des seitherigen Tabellenwohngeldes aufgrund der Wohngeldnovellierung zum 1.1.2001.

2) Lastenzuschuss wird Eigentümern von Eigenheimen und Eigentumswohnungen gewährt.

## 5. Sozialleistungen nach SGB II (Hartz IV)<sup>1)</sup>

(Stichtag: 31.12.2013)

<b>Bezieher von Leistungen zur Grundsicherung nach dem SGB II</b>			
<b>Bedarfsgemeinschaften gesamt</b>		<b>3.140</b>	
darunter Haushalte mit 1 Person		1.494	
Mehrere Personen		1.646	
<b>Hilfeempfänger</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>
<b>Gesamt <sup>2)</sup></b>	<b>6.887</b>	<b>3.390</b>	<b>3.497</b>
davon Deutsche	3.728	1.867	1.861
Ausländer	3.112	1.497	1.615
Erwachsene	4.357	2.080	2.277
Minderjährige	2.530	1.310	1.220
erwerbsfähig	4.563	2.187	2.376
nicht erwerbsfähig	2.324	1.203	1.121
darunter unter 3 Jahren	471	243	228
3 bis unter 6 Jahre	484	233	251
6 bis unter 15 Jahre	1.263	682	581
15 bis unter 18 Jahre	312	152	160
Arbeitslos	2.090	1.099	991
davon			
arbeitslos unter 1 Jahr	1.184	636	548
arbeitslos 1 bis unter 2 Jahre	448	221	227
arbeitslos über 2 Jahre	458	242	216
von den Gesamthilfeempfänger sind Bezieher von Sozialgeld	1.217	619	598

1) Vergleiche mit früheren Veröffentlichungen sind nicht möglich, da sich die Sozialgesetzgebung (Hartz I-IV) zum 01.01.2005 komplett geändert hat.

2) Differenz zur Ingesamtzahl ergibt sich aus nicht zuordnungsfähigen Daten.

### Erläuterungen:

Leistungserbringer ist die **ARGE** "Arbeitsgemeinschaft für Soziale Grundsicherung und Arbeitsmarktintegration Kreis Groß-Gerau". **Das Arbeitslosengeld II (ALG II)** ist eine Sozialleistung, die als "Grundsicherung für Arbeitssuchende" in Deutschland zum 01.01.2005 die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe bei erwerbsfähigen Beziehern abgelöst hat.

Einen Anspruch haben alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zwischen 15 und unter 65 Jahren sowie die im gemeinsamen Haushalt lebenden Angehörigen (z.B. Ehe- oder Lebenspartner, Kinder). Zusammen sind diese die so genannte **Bedarfsgemeinschaft**.

Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten als Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts **Sozialgeld**.

**Erwerbsfähig** sind diejenigen, die unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich arbeiten können. **Hilfebedürftig** ist, wer den eigenen Bedarf und den seiner im Haushalt lebenden Angehörigen und Partner aus eigenen Mitteln nicht oder nicht ganz decken kann.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistik-Service Südwest.



## 6. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

Klinik der Schwerpunktversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz mit

- 460 Planbetten (und ca. 537 aufgestellten Betten) in 12 bettenführenden Kliniken
- Institut für Radiologie und Nuklearmedizin, Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinik-Apotheke
- 5 teilstationären Dialyseplätzen
- Integrierter Versorgung im Rahmen orthopädischer Behandlungen (Knie- und Hüftgelenkendoprothesen)
- Operativer Tagesklinik
- Medizinischem Versorgungszentrum (Radiologie, Nuklearmedizin, Laboratoriumsmedizin, Innere Medizin - Schwerpunkt Onkologie und Gastroenterologie, sowie Frauenheilkunde und Hausarzt)
- einem umfangreichen ambulanten Behandlungsangebot

### Leistungszahlen im Vergleich

	2011	2012	2013
Anzahl der stationären Patienten	25.066	26.783	26.079
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	6,47	6,01	5,97
Fälle im Rahmen der integrierten Versorgung	376	254	193
Anzahl der stationären Behandlungstage	164.680	161.204	155.796
Anzahl der vorstationären Patienten	7.785	8.775	9.596
Anzahl der nachstationären Patienten	3.235	4.783	4.187
Anzahl der Geburten	947	910	911
<b>Stationäre</b> Operationen und diagnostische Untersuchungen	11.538	11.708	10.285
<b>Ambulante</b> Operationen und diagnostische Untersuchungen	6.322	6.261	6.291

### Anteil der stationär behandelten Patienten nach Einzugsgebieten

Städte und Gemeinden	2011	2012	2013
Rüsselsheim	37,29	36,35	35,91
Raunheim	8,30	8,44	8,43
Bischofsheim	5,77	5,22	5,41
Kelsterbach	4,67	4,80	5,08
Ginsheim/Gustavsburg	5,26	5,27	5,55
Mörfelden/Walldorf	6,34	6,52	6,32
Trebur	4,84	4,41	4,36
Flörsheim	4,59	4,77	4,82
Nauheim	4,35	4,28	4,10
Hochheim	1,72	1,89	1,74
Groß-Gerau	3,50	3,47	4,01
Mainz	0,88	0,88	0,84
Wiesbaden	1,07	1,12	1,63
Frankfurt am Main	0,68	0,55	0,68
Übriges Bundesgebiet	10,73	12,03	11,10

## 7. Bäder

	2013												2012	
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt	Gesamt
<b>a) Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" <sup>1) 2)</sup></b>														
Besucher/-innen insgesamt	9.857	9.587	4.051	0	0	0	0	0	0	0	0	0	23.495	89.584
davon <b>Schwimmhalle</b>	4.824	4.985	2.044	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11.853	38.547
Schulen	2.612	2.378	1.003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.993	27.231
Vereine	1.635	1.550	787	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.972	10.066
<b>Sauna</b>	786	674	217	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.677	7.740
<b>b) Freibäder</b>														
Besucher/-innen insgesamt	0	0	0	0	1.510	16.274	49.498	22.257	3.750	0	0	0	93.289	96.162
davon <b>Freibad "An der Lache" <sup>3)</sup></b>	0	0	0	0	1.510	10.106	19.398	9.205	2.695	0	0	0	42.914	59.236
<b>Waldschwimmbad <sup>4)</sup></b>	0	0	0	0	0	6.168	30.100	13.052	1.055	0	0	0	50.375	36.926

1) Der Hallenbadbereich im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" war vom 02.01.2013 bis einschließlich 10.03.2013 geöffnet.

2) Die Sauna im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" war vom 02.01.2013 bis einschließlich 11.03.2013 geöffnet.

3) Der Freibadbereich im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" war vom 02.05.2013 bis 30.09.2013 geöffnet.

4) Das Waldschwimmbad war vom 08.06.2013 bis 26.06.2013; vom 28.06.2013 bis 01.09.2013; vom 04.09.2013 bis 08.09.2013 geöffnet.

## 8. Sportvereine

	1.Januar 2010	1.Januar 2011	1.Januar 2012	1.Januar 2013
Sportvereine	75	74	73	74
Mitglieder	19.126	18.483	18.098	18.183
davon Kinder und Jugendliche <sup>1)</sup>	6.325	6.038	5.819	5.752
Erwachsene	12.801	12.445	12.279	12.431

1) Mitglieder zählen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr als Kinder, ab dem vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Jugendliche und ab dem vollendeten 18. Lebensjahr als Erwachsene.

---

## **VIII. Kultur**



## VIII. Kultur

### 1. Stadttheater<sup>1)</sup>

Veranstaltungsart	Spielzeit 2012/2013		
	Anzahl der Veranstaltungen	Besucher/innen Gesamt	Besucher/innen pro Veranstaltung
Abonnementringe	21	11.322	539
Vermietungen/Sonderveranstaltungen	45	19.946	443
Junges Theater Abonnementringe	12	6.137	511
Junges Theater/Sonderveranstaltungen	45	9.259	206
Jazz- Fabrik	9	2.967	330
Freie Produktionen	8	610	76
Eigene Veranstaltungen	22	4.181	190
<b>Summe 2011/2012</b>	<b>162</b>	<b>54.422</b>	<b>336</b>
Summe 2010/2011	176	57.732	328
Summe 2009/2010	189	66.787	354

Quelle: Kultur 123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim.

1) Die Form der Daten wurden dem alljährlichen Lage- und Geschäftsbericht angepasst.

#### Kultur im Sommer

Kultur 123 Stadt Rüsselsheim, Kultur & Theater, ist verantwortlich für die Koordination der Projekte im Kultursommer, die finanzielle Förderung der Veranstaltungen, die Bewerbung der Veranstaltungsreihe sowie die Schaffung der Voraussetzungen im technischen und logistischen Bereich im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten. Im Jahr 2013 wurden 67 Veranstaltungen mit 37.330 Besucher/-innen durchgeführt. (2012 34.907 Besucher/innen)

#### Technik- und Logistikpool

Rund 210 (incl. Kultur im Sommer) Veranstaltungen, Ausstellungen, Feste, Märkte, Lesungen, Vorträge, Konzerte und andere Projekte wurden im Rahmen des Technik- und Logistikpools in 2013 organisiert und /oder technisch, personell, logistisch unterstützt. Die Leistungen werden für den Stadtverband der kulturellen und der interkulturellen Vereine, für die städtischen Regeveranstaltungen (Weihnachtsmärkte, Kunsthandwerkermärkte, Kerben etc.), bei städtischen Veranstaltungen, Sportveranstaltungen, Stiftungen, kulturellen Initiativen, Schulen, Kirchen, sozialen Einrichtungen, kirchlichen Institutionen u.a. erbracht.

## 2. Volkshochschule

	2011			2012			2013		
	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen
Kursveranstaltungen	388	17.959	4.342	448	18.851	4.462	376	12.350	3.311
Projekte/Lehrgänge	23	30.120	2.520	24	32.702	2.413	65	48.190	3.379
Einzelveranstaltungen	28	89	1.522	17	59	1.717	222	659	2.151

### 3. Musikschule

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Teilnehmer/-innen	1.088	1.061	1.093	1.114	1.082	1.097
davon Grundstufe	197	185	177	185	119	129
Instrumentalunterricht	634	674	738	678	673	706
Ensemble- und Ergänzungsfächer (Spielkreise, Kinderchor)	257	199	178	251	289	262
Unterrichtsstunden (jährlich)	16.348	16.277	16.819	16.810	16.650	17.456
Projektwoche	0	0	0	1	0	0
Kooperationen mit Schulen	4	5	5	6	8	8
Interne Vorspiele	28	23	29	27	30	27
Konzerte	6	5	7	7	4	5
Beteiligungen bei städtischen Veran- staltungen oder Veranstaltungen Dritter	15	17	5	11	6	12
Musikprobewochenenden	4	1	0	2	1	2
Austausch Städtepartnerschaften	0	0	0	0	1	1

Quelle: Kultur 123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim.

### 4. Stadtmuseum

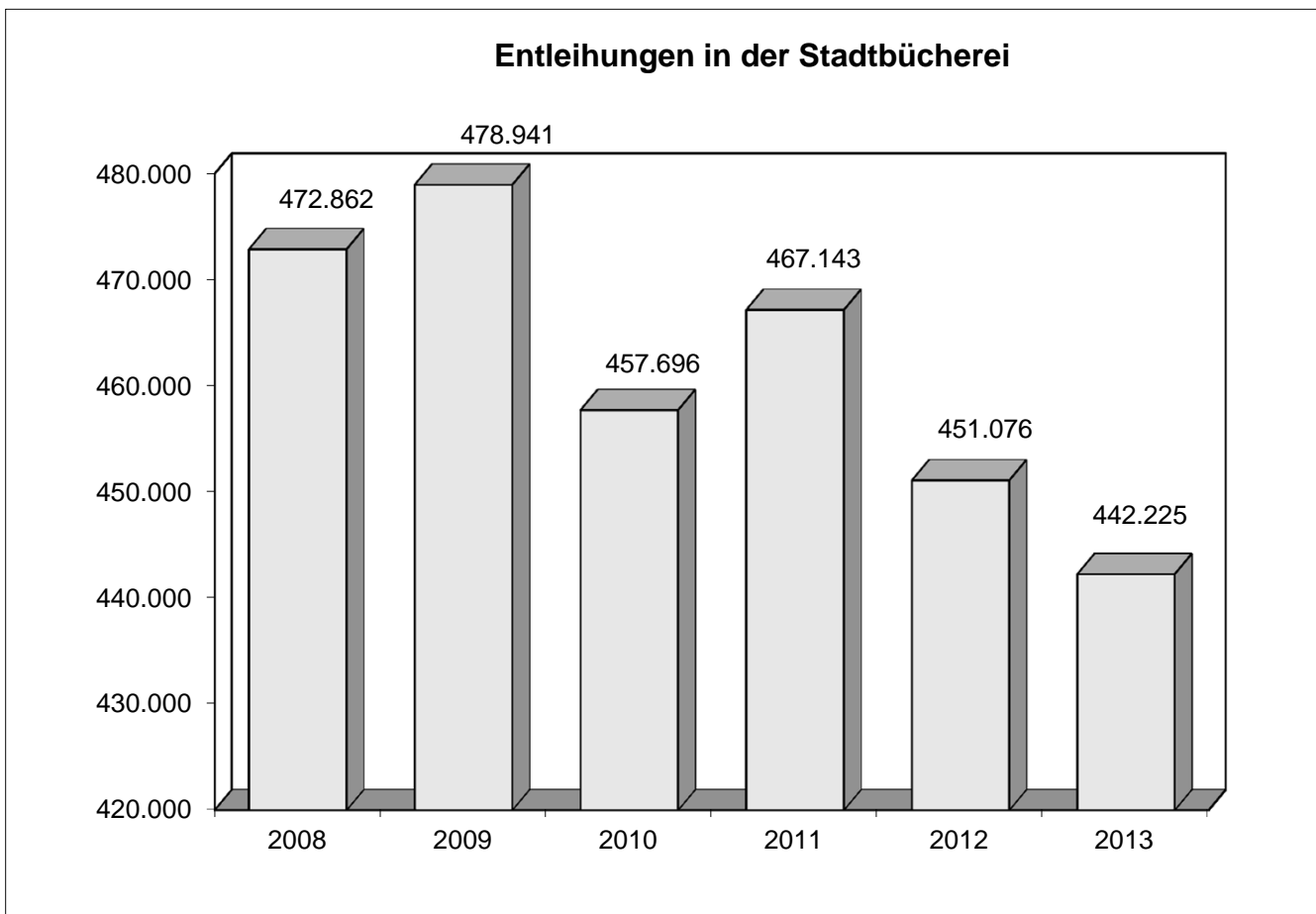
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Besucher/-innen	12.070	11.155	9.906	11.955	23.212	14.585
davon Erwachsene	6.033	5.681	5.101	6.990	12.868	7.887
Kinder und Jugendliche ohne Schulklassen	1.637	1.257	1.080	1.591	3.683	2.888
Kinder und Jugendliche in Schulklassen	4.400	4.217	3.725	3.374	6.661	3.810

Quelle: Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim.



## 5. Stadtbücherei

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Entleihungen.....	472.862	478.941	457.696	467.143	451.076	442.225
Entleihungen pro Einwohner.....	8,0	8,0	7,7	7,7	7,3	7,3
Medienbestand (Bücher, Tonkassetten, Spiele, Zeitschriften).....	115.776	110.321	108.641	108.063	108.606	102.287
Besucher/-innen.....	134.906	136.519	130.011	124.665	128.635	127.732
Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen.....	157	141	170	154	157	172



---

## **IX. Schulen**



## IX. Schulen

### 1. Allgemeinbildende Schulen <sup>1)</sup>

Schulen -----	10. Sep- tember	1. Sep- tember	1. No- vember	1. No- vember	1. No- vember
Schüler/-innen	2 0 0 9	2 0 1 0 <sup>2)</sup>	2 0 1 1 <sup>3)</sup>	2 0 1 2 <sup>3)</sup>	2 0 1 3 <sup>3)</sup>
<b>1. Albrecht-Dürer-Schule</b> (Grundschule mit Förder- stufe)					
Schüler/-innen	338	304	304	265	270
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	190	140	135	120	98
in v.H.	56,2	46,1	44,4	45,3	36,3
<b>2. Alexander-von-Humboldt-Schule</b> (integrierte Gesamtschule)					
Schüler/-innen	690	687	698	732	780
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	387	329	302	321	327
in v.H.	56,1	47,9	43,3	43,9	41,9
<b>3. Eichgrundschule</b> (Grundschule mit Eingangs- stufe)					
Schüler/-innen	300	298	288	298	292
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	92	61	49	43	33
in v.H.	30,7	20,5	17,0	14,4	11,3
<b>4. Friedrich-Ebert-Schule</b> (Haupt- und Realschule)					
Schüler/-innen	517	534	485	468	424
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	287	275	242	233	199
in v.H.	55,5	51,5	49,9	49,8	46,9
<b>5. Georg-Büchner-Schule</b> (Grundschule mit Vor- klasse und Eingangs- stufe)					
Schüler/-innen	519	504	514	504	510
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	126	93	93	94	98
in v.H.	24,3	18,5	18,1	18,7	19,2
<b>6. Gerhart-Hauptmann-Schule</b> (Haupt- und Real- schule mit Förderstufe)					
Schüler/-innen	567	584	577	565	555
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	152	176	248	228	185
in v.H.	26,8	30,1	43,0	40,4	33,3
<b>7. Goetheschule</b> (Grundschule)					
Schüler/-innen	178	175	187	205	198
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	54	23	16	16	13
in v.H.	30,3	13,1	8,6	7,8	6,6

1) Soweit nicht anders angegeben, ist der Schulträger die Stadt Rüsselsheim.

2) Ausländische Schüler/innen Stand: 01.11.2010.

3) Die Zahlen wurden aus HESIS (Hess. Schulinformationssystem) entnommen.

Schulen -----	01. Sep- tember	10. Sep- tember	01. Sep- tember	01. No- vember	01. No- vember
Schüler/-innen	2 0 0 9	2 0 1 0	2 0 1 1 <sup>2) 3)</sup>	2 0 1 2 <sup>3)</sup>	2 0 1 3 <sup>3)</sup>
<b>8. Grundschule Innenstadt</b> (Grundschule mit Vor- klasse)					
Schüler/-innen	290	276	278	274	260
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	188	93	86	59	61
in v.H.	64,8	33,7	30,9	21,5	23,5
<b>9. Grundschule Königstädten</b> (Grundschule mit Eingangsstufe)					
Schüler/-innen	366	374	398	410	416
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	37	23	23	21	21
in v.H.	10,1	6,1	5,8	5,1	5,0
<b>10. Grundschule Hasengrund</b> (Grundschule mit Flexiblen Schulanfang)					
Schüler/-innen	229	218	239	234	217
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	125	28	27	27	32
in v.H.	54,6	12,8	11,3	11,5	14,7
<b>11. Gustav-Heinemann-Schule</b> (Oberstufen Gymna- sium <sup>1)</sup> )					
Schüler/-innen	466	522	519	547	543
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	127	136	133	104	124
in v.H.	27,3	26,1	25,6	19,0	22,8
<b>12. Immanuel-Kant-Schule</b> (Gymnasium)					
Schüler/-innen	1.301	1.213	1.179	1.138	1.017
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	234	167	168	160	128
in v.H.	18,0	13,8	14,2	14,1	12,6
<b>13. Max-Planck-Schule</b> (Gymnasium)					
Schüler/-innen	1.414	1.411	1.389	1.372	1.376
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	277	270	269	263	245
in v.H.	19,6	19,1	19,4	19,2	17,8
<b>14. Neues-Gymnasium</b> (Gymnasium <sup>1)</sup> )					
Schüler/-innen	235	356	480	614	749
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	70	88	103	150	195
in v.H.	29,8	24,7	21,5	24,4	26,0

1) Träger: Kreis Groß-Gerau.

Das "Neue Gymnasium" wurde zum Schuljahr 2008/2009 neu eingerichtet

2) Ausländische Schüler/innen Stand: 01.11.2010.

3) Die Zahlen wurden aus HESIS (Hess. Schulinformationssystem) entnommen.

Schulen ----- Schüler/-innen	01. Sep- tember 2 0 0 9	10. Sep- tember 2 0 1 0	01. Sep- tember 2 0 1 1 <sup>3) 4)</sup>	01. No- vember 2 0 1 2 <sup>4)</sup>	01. No- vember 2 0 1 3 <sup>4)</sup>
<b>15. Obermayr Europa-Schule <sup>2)</sup></b> (Bilinguale Grund- und Realschule)					
Schüler/-innen (Realschüler)	44	63	82	92	98
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	2	3	6	6	7
in v.H.	4,5	4,8	7,3	6,5	7,1
Schüler/-innen (bilinguale Grundschule) <sup>5)</sup>	0	0	0	9	27
<b>16. Otto-Hahn-Schule</b> (Grundschule)					
Schüler/-innen	228	229	219	216	215
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	31	19	16	7	8
in v.H.	13,6	8,3	7,3	3,2	3,7
<b>17. Parkschule</b> (Haupt- und Realschule)					
Schüler/-innen	409	408	425	426	421
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	328	236	231	219	218
in v.H.	80,2	57,8	54,4	51,4	51,8
<b>18. Schillerschule</b> (Grundschule mit Vorklasse)					
Schüler/-innen	187	166	183	182	178
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	43	30	32	29	18
in v.H.	23,0	18,1	17,5	15,9	10,1
<b>19. Bornggrabenschule</b> (Schule für Lernhilfe)					
Schüler/-innen	146	149	137	125	119
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	78	77	67	60	15
in v.H.	53,4	51,7	48,9	48,0	12,6
<b>20. Helen-Keller-Schule</b> (Schule für praktisch Bildbare <sup>1)</sup> )					
Schüler/-innen	176	178	179	191	183
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	47	47	46	49	46
in v.H.	26,7	26,4	25,7	25,7	25,1

1) Träger: Zweckverband Helen-Keller-Schule, Rüsselsheim: bis 19.09.1999, ab 20.09.1999 in Schulträgerschaft der Stadt Rüsselsheim.

2) Träger: Europaschule Rüsselsheim gGmbH.  
Die Europaschule Rüsselsheim wurde zum Schuljahr 2008/2009 neu eingerichtet.

3) Ausländische Schüler/-innen Stand: 01.11.2010.

4) Die Zahlen wurden aus HESIS (Hess. Schulinformationssystem) entnommen.

5) Bilinguale Grundschule ab Schuljahr 2012/2013 beginnend mit Klasse 1.

Schulen -----	01. Sep- tember	10. Sep- tember	01. Sep- tember	01. No- Vember	01. No- Vember
Schüler/-innen	2 0 0 9	2 0 1 0	2 0 1 1 <sup>4) 5)</sup>	2 0 1 2 <sup>5)</sup>	2 0 1 3 <sup>5)</sup>
<b>21. Gesamtzahlen der allgemeinbildenden Schulen</b>					
Schulen	20	20	20	20	20
Schüler/-innen	8.600	8.649	8.760	8.867	8.848
davon Grundsüler/-innen	2.521 <sup>1) 2)</sup>	2.439 <sup>1) 2)</sup>	2.232	2.238	2.309
Eingangsstufe <sup>6)</sup>	.	.	219	195	203
Vorklasse <sup>7)</sup>	32	34	38	36	35
Vorlaufkurs <sup>8)</sup>	<sup>3)</sup>	12	83	86	82 <sup>3)</sup>
Hauptschüler/-innen	298	300	298	313	327
Förderstufenschüler/-innen	280	239	222	213	204
Gesamtschüler/-innen	690	687	698	732	780
Realschüler/-innen	1.041	1.109	1.087	1.067	1.003
Schüler/-innen an Gymnasien	3.416	3.502	3.567	3.671	3.685
Förderschüler/innen	322	327	316	316	302
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	2.875	2.314	2.292	2.209	2.071
in v.H.	33,4	26,8	26,2	24,9	23,4
<b>22. Auswärtige Schüler an Gymnasien</b>					
Insgesamt:	1.369	1.513	1.568	1.680	1.713
in v.H. der Schüler/-innen an Gymnasien	40,1	43,2	44,0	45,8	46,5
davon Max-Planck-Schule					
absolut	495	518	466	437	434
in v.H.	35,0	36,7	33,5	31,9	31,5
Immanuel-Kant-Schule					
absolut	362	373	395	413	362
in v.H.	27,8	30,8	33,5	36,3	35,6
Gustav-Heinemann-Schule					
absolut	314	336	331	371	372
in v.H.	67,4	64,4	63,8	67,8	68,5
Neues Gymnasium					
absolut	198	286	376	459	545
in v. H.	84,3	80,3	78,3	74,8	72,8

- 1) Die Anzahl der Grundsüler/innen beinhaltet Schüler/innen der Eingangsstufe.
- 2) Bei den Grundsütlern/innen sind die Vorklassenkinder mitgezählt.
- 3) Die Schüler/innen des Vorlaufkurses sind in der Landesstatistik nicht aufgeführt. Sie werden ab 2013 nur zur informellen Zwecken dargestellt und ab 2013 in der Gesamtschülerzahl nicht gezählt.
- 4) Ausländische Schüler/innen Stand: 01.11.2010.
- 5) Die Zahlen wurden aus HESIS (Hess. Schulinformationssystem) entnommen.
- 6) In die zweijährige EG-Stufe können Kinder aufgenommen werden, die bis zum Stichtag 30.06. das 5. Lebensjahr vollenden. Sozialpädagogische Methoden des Grundschulunterrichts werden vermittelt.
- 7) Kinder, die aufgrund ihrer Entwicklung vom Schulbesuch zurückgestellt sind, erhalten in der VK eine Förderung, dass sie die Jahrgangsstufe 1 erfolgreich absolvieren können.
- 8) Freiwillige VLK unterstützen Eltern und Kinder dabei, dass für den Unterricht ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache erworben werden.

## 2. Betreuungsschulen

Betreuungsplätze an Grundschulen <sup>1)2)</sup>

(Stand:31.12.2013)

Schulen	Stadt- bezirknr.	Betreuungs- plätze
<b>"Schule mit verlässlichen Öffnungszeiten"</b>		
<b>1. Albrecht-Dürer-Schule</b>	7	<sup>3)</sup>
Phase 3		
Phase 4-5		
<b>2. Georg-Büchner-Schule</b>	4	
Phase 3		95
Phase 4-5		75
<b>3. Goetheschule</b>	3	
Phase 3		65
Phase 4-5		49
<b>4. Grundschule Hasengrund</b>	5	
Phase 3		73
Phase 4-5		48
<b>5. Grundschule Innenstadt</b>	1	
Phase 3		49
Phase 4-5		39
<b>6. Otto-Hahn-Schule</b>	10	
Phase 3		74
Phase 4-5		52
<b>7. Schillerschule</b>	6	
Phase 3		64
Phase 4-5		56
davon:		
<b>Phase 3</b>		<b>420</b>
<b>Phase 4-5</b>		<b>319</b>

Phase 1: 7.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn (wird durch Schule kostenfrei angeboten).

Phase 2: Unterrichtsbeginn bis Schulende (Schulphase in den Festlegungen der verlässlichen Öffnungszeiten).

Phase 3: Unterrichtsende bis 14.00 Uhr (Entspannungsphase nach dem Unterricht mit Essensversorgung).

Phase 4: 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr "Intensivphase" zur Anfertigung der Hausaufgaben.

Phase 5: 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. "Aktive sinnvolle Freizeitgestaltung mit Spiel-, Bastel- und Sportangeboten."

An der Eichgrundschule (Stadtbezirk 2) und der Grundschule Königstädten (Stadtbezirk 8) werden private Betreuungsmöglichkeiten angeboten.

Die Phasen an den einzelnen Schulen sind unterschiedlich nach Konferenzbeschluss festgelegt.

1) Die Betreuungsplätze sind Istzahlen.

2) Aufgrund veränderter Betreuungsangebote ist ein Vergleich mit früheren Jahren nicht sinnvoll.

3) An der Albrecht-Dürer-Schule wird die Nachmittagsbetreuung von Seiten der Schule durchgeführt, ein direkter Vergleich mit den anderen Betreuungseinrichtungen ist nicht möglich, da die Phasen 3 und 4 bis 15.00 Uhr stattfinden.



### 3. Berufliche Schulen

Schulen ..... Schüler/-innen	1. Oktober				
	2009	2010	2011	2012	2013
<b>1. Werner-Heisenberg-Schule</b> <sup>1)</sup>					
Schüler/-innen	2.412	2.416	2.532	2.642	2.552
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	590	638	630	692	729
in v.H.	24,5	26,4	24,9	26,2	28,6
<b>Schulformen:</b>					
<b>a) Berufsschule</b>					
Schüler/-innen	1.321	1.294	1.357	1.438	1.469
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	223	250	254	286	336
in v.H.	16,9	19,3	18,7	19,9	22,9
<b>b) Berufsgrundbildungsjahr</b>					
Schüler/-innen	0	0	0	0	0
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	0	0	0	0	0
in v.H.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>c) Berufsvorbereitungsjahr</b>					
Schüler/-innen	10	9	13	14	23
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	7	5	9	11	8
in v.H.	70,0	55,6	69,2	78,6	34,8
<b>d) Einjährige Berufsfachschule</b> <b>Berufsfeld: Kaufmännische Berufe</b>					
Schüler/-innen	43	44	41	21	24
Ausländische Schüler/-innen an der einjährigen Berufsfachschule					
absolut	24	30	22	14	21
in v.H.	55,8	68,2	53,7	66,7	87,5

1) Träger: Kreis Groß-Gerau.

Quelle: Werner-Heisenberg-Schule bzw. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum gemeinnützige GmbH.

Schulen ----- Schüler/-innen	1. Oktober				
	2009	2010	2011	2012	2013
<b>e) Zweijährige Berufsfachschule Berufsfeld:</b>					
aa) Ernährungswirtschaftliche und sozialpädagogische Berufe					
Schüler/-innen	72	61	56	66	70
bb) Kaufmännische Berufe (Wirtschaft und Verwaltung)					
Schüler/-innen	61	44	57	48	49
cc) Metall- und Elektroberufe					
Schüler/-innen	41	51	31	36	35
Ausländische Schüler/-innen an der zweijährigen Berufsfachschule					
absolut	78	66	67	73	68
in v.H.	44,8	42,3	46,5	48,7	44,2
<b>f) Fachschule Technik</b>					
Schüler/-innen	131	120	139	179	145
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	7	7	6	11	8
in v.H.	5,3	5,8	4,3	6,1	5,5
<b>g) Fachschule für Sozialpädagogik</b>					
Schüler/-innen	0	19	37	76	117
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	0	3	6	18	10
in v.H.	0,0	15,8	16,2	23,7	8,5
<b>h) Fachoberschule</b> (Schwerpunkte: Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaft und Verwaltung)					
Schüler/-innen	267	301	300	287	303
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	80	92	94	104	108
in v.H.	30,0	30,6	31,3	36,2	35,6
<b>i) Berufliches Gymnasium (bis Schuljahr 1989/90 "Rüsselsheimer Modell")</b>					
Schüler/-innen	212	210	234	191	175
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	65	68	81	70	74
in v.H.	30,7	32,4	34,6	36,6	42,3

Schulen ----- Schüler/-innen	1. Oktober				
	2009	2010	2011	2012	2013
<b>j) Zweijährige Berufsfachschule für Fremdsprachensekretariat und Informationsverarbeitung Wirtschaft/Technik mit Sozialassistenten und Sozialpädagogik</b>					
Schüler/-innen	158	182	190	200	80
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	65	82	65	71	72
in v.H.	41,1	45,1	34,2	35,5	90,0
<b>k) Eingliederungslehrgang in die Berufs- und Arbeitswelt</b>					
Schüler/-innen	64	46	43	48	28
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	33	27	21	29	18
in v.H.	51,6	58,7	48,8	60,4	64,3
<b>l) Werkstatt für Behinderte</b>					
Schüler/-innen	32	35	34	38	34
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	8	8	5	5	6
in v. H	25,0	22,9	14,7	13,2	17,6
<b>2. GPR gemeinnützige GmbH Rüsselsheim</b>					
<b>a) GPR Klinikum</b>					
Gesundheits-/Krankenpfleger	79	83	90	86	87
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	15	19	12	10	9
in v.H.	19	22,9	13,3	11,6	10,3
OP-technischen Assistenten	16	18	15	12	14
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	4	4	2	1	2
in v.H.	25	22,2	13,3	8,3	14,3
<b>b) GPR Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"</b>					
Altenpfleger	5	6	6	7	5
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	0	0	0	1	0
in v.H.	0,0	0,0	0,0	14,3	0,0
<b>Schüler/-innen insgesamt</b>	100	107	111	105	106
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	19	23	14	12	11
in v.H.	19,0	21,5	12,6	11,4	10,4
<b>3. Berufliche Schulen insgesamt</b>					
Schüler/-innen	2.512	2.523	2.643	2.747	2.658
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	609	661	644	704	740
in v.H.	24,2	26,2	24,4	25,6	27,8

## 4. Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim

(bis 31.08.2009: Fachhochschule Wiesbaden)

Fachbereiche ----- Studierende	Semester						
	Winter 2010/2011	Sommer 2011	Winter 2011/2012	Sommer 2012	Winter 2012/2013	Sommer 2013	Winter 2013/2014
<b>a) Maschinenbau</b>	<b>1.095</b>	<b>1.055</b>	<b>1.089</b>	<b>1.037</b>	<b>1.097</b>	<b>1.015</b>	<b>1.091</b>
davon:							
1. BA Maschinenbau	743	703	688	655	653	588	655
2. BA BIS-Maschinenbau <sup>1)</sup>	162	145	165	147	162	148	162
3. BA KIS- Koop. Ing. Systems Eng. (Berufsausbildung und Ingenieur Studieng.)	130	120	126	118	134	123	133
4. MA Eng. In PD&M (Masterstudiengang)	29	33	40	46	58	57	57
5. MA Fahrzeugentwickl. U. Produktplanung	31	54	70	71	90	99	84
<b>b) Elektrotechnik</b>	<b>947</b>	<b>865</b>	<b>899</b>	<b>855</b>	<b>868</b>	<b>913</b>	<b>946</b>
davon:							
1. BA Informations-/Elektrotechnik	394	340	312	293	276	293	274
2. BA Medientechnik	288	270	297	293	295	340	356
3. BIS-Elektrotechnik <sup>1)</sup>	152	142	154	141	159	149	165
4. BA KIS-Elektrotechnik	27	26	47	47	64	63	80
5. MA Media & Communications Technology	86	87	89	81	74	68	71
<b>c) Physikalische Technik</b>	<b>243</b>	<b>254</b>	<b>263</b>	<b>287</b>	<b>321</b>	<b>366</b>	<b>367</b>
davon:							
1. BA Physikalische Technik	198	203	210	225	257	291	297
2. MA Physikalische Technik	45	51	53	62	64	75	70
<b>d) MND Umwelttechnik</b>	<b>370</b>	<b>385</b>	<b>409</b>	<b>398</b>	<b>397</b>	<b>388</b>	<b>401</b>
1. BA Umwelttechnik/Umweltmesstechnik	331	330	341	330	320	305	309
2. MA Bio- u. Umweltverfahrenstechnik	39	55	68	68	77	83	92
<b>e) Sozial- und Kulturwissenschaften</b>	<b>313</b>	<b>285</b>	<b>307</b>	<b>267</b>	<b>303</b>	<b>262</b>	<b>306</b>
1. BA Internationales Wirtschaftsingenieurwesen	312	284	303	263	297	257	301
2. BA KIS Intern. Wirtschaftsingenieurwesen (Berufsausbildung und Ingenieur Studieng.)	1	1	4	4	6	5	5
<b>Gesamtzahl der Studierenden:</b>	<b>2.968</b>	<b>2.844</b>	<b>2.967</b>	<b>2.844</b>	<b>2.986</b>	<b>2.944</b>	<b>3.111</b>
darunter ausländische Studierende							
absolut	555	516	495	452	446	427	437
in v.H.	18,7	18,1	16,7	15,9	14,9	14,5	14,0

1) Berufsintegriertes Studium.  
Quelle: Hochschule RheinMain.



---

## **X. Öffentliche Sicherheit**



## X. Öffentliche Sicherheit

### 1. Kriminalität

	2011	2012	2013
Bekanntgewordene Vergehen und Verbrechen <sup>1)</sup>	3.093	2.948	2.980
darunter			
Straftaten gegen das Leben	3	4	3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (Vergewaltigung etc., seit 2003 auch Verbreitung von Kinderpornografie)	30	20	23
Raub und räuberische Erpressung	24	29	28
Körperverletzung	243	238	180
Diebstahl	1.279	1.121	1.169
Vermögens- und Fälschungsdelikte (Betrug, Unterschlagung etc.)	689	657	735
Sonstige Straftatbestände nach dem StGB (Brandstiftung etc.)	577	563	461
Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze (Rauschgiftdelikte etc.)	153	223	298
Aufgeklärte Fälle	1.885	1.848	1.976
Ermittelte Täter	1.588	1.523	1.545
davon männlich	1.213	1.185	1.211
weiblich	375	338	224
davon Erwachsene	1.214	1.177	1.234
Heranwachsende <sup>2)</sup>	174	149	151
Jugendliche <sup>3)</sup>	164	146	144
Kinder <sup>4)</sup>	36	51	16
Täter mit ausländischer Staatsbürgerschaft	596	570	637

Straftaten	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Zahl der Delikte.....	4.290	3.723	3.943	3.586	3.355	3.199	3.394	3.093	2.948	2.980
Aufgeklärte Fälle absolut.....	2.180	1.798	2.368	2.078	2.115	2.124	2.037	1.885	1.848	1.976
in v. H. ....	50,8	48,3	60,1	57,9	63,0	66,4	60,0	60,9	62,7	66,3

1) Gegen die deutschen Strafgesetze, ohne Verkehrsdelikte.

2) Heranwachsende = vom vollendeten 18. bis zum 21. Lebensjahr.

3) Jugendliche = vom vollendeten 14. bis zum 18. Lebensjahr.

4) Kinder = bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.



## 2. Straßenverkehrsunfälle

	2008	2009	2010	2011	2013
<b>a) Gemeldete Unfälle</b>	960	849	857	879	896
<b>b) Verletzte Personen</b>	291	287	250	261	228
davon Fußgänger	26	14	15	18	25
Radfahrer	58	63	48	56	49
Kraftfahrer (einschl. Mitfahrer)	207	210	187	187	154
<b>c) Getötete Personen</b>	0	3	4	0	2
davon Fußgänger	0	1	0	0	0
Radfahrer	0	0	2	0	2
Kraftfahrer (einschl. Mitfahrer)	0	2	2	0	0
<b>d) Entstandener Schaden (geschätzt in Mio Euro)</b>	2,6	2,8	2,8	2,5	2,5

## 3. Feuerwehr

	2 0 1 3			2 0 1 2
	1.Halbjahr	2.Halbjahr	Gesamt	Gesamt
<b>Alarmierungen insgesamt</b>	<b>332</b>	<b>390</b>	<b>722</b>	<b>752</b>
davon Brände	63	55	118	162
darunter Großbrände	3	3	6	9
auswärtige Löschhilfen	13	11	24	24
Hilfeleistungen	179	251	430	413
darunter sonstige auswärtige technische Hilfe- leistungen	8	13	21	17
Fehlalarme (Hilfeleist.)	19	37	56	53
böswillige Alarme (Hilfeleist.)	0	1	1	0
Fehlalarme Brandmeldeanlage	40	24	64	68
Blinde Alarme (Brände)	27	19	46	56
böswillige Alarme (Brände)	4	3	7	0
Gesamt:	90	84	174	177

---

## **XI. Wahlen**



# XI. Wahlen

## 1. Wahlergebnisse seit 1972 <sup>1)</sup>

(in v.H. der abgegebenen gültigen Stimmen)

Wahltag	Art der Wahl	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	F.D.P.	PDS	FWWG	GRÜNE	Sonstige
22.10.1972	St	83,2	61,9	28,5	6,8	-	-	-	2,8
19.11.1972	B	89,1	57,8	31,4	9,6	-	-	-	1,2
27.10.1974	L	79,7	51,9	38,2	7,1	-	-	-	2,8
03.10.1976	B	82,6	54,0	36,7	8,3	-	-	-	1,0
20.03.1977	St	76,7	46,9	40,4	4,7	-	5,6	-	2,4
08.10.1978	L	79,2	51,9	38,4	6,1	-	-	-	3,6
10.06.1979	E	58,9	52,5	37,0	5,6	-	-	3,9	1,0
05.10.1980	B	90,8	52,0	34,9	9,8	-	-	2,6	0,7
22.03.1981	St	75,2	36,0	40,8	5,8	-	16,5	-	0,9
26.09.1982	L	86,5	43,1	40,1	2,0	-	-	14,3	0,5
06.03.1983	B	90,7	44,6	40,4	6,1	-	-	8,1	0,8
25.09.1983	L	83,2	48,4	36,0	5,8	-	-	8,7	1,1
17.06.1984	E	59,1	43,2	39,0	3,9	-	-	8,8	5,1
10.03.1985	St	71,9	46,9	36,7	5,4	-	7,5	-	3,5
25.01.1987	B	85,7	41,0	37,8	8,1	-	-	11,3	1,8
05.04.1987	L	78,4	43,2	38,2	6,3	-	-	11,7	0,6
12.03.1989	St	74,6	45,5	30,1	5,9	-	-	12,7	5,8
18.06.1989	E	59,7	42,2	28,5	4,3	-	-	11,3	13,7
02.12.1990	B	81,1	40,8	37,6	10,0	-	-	5,8	5,8
20.01.1991	L	68,8	44,1	35,7	6,9	-	-	9,5	3,8
07.03.1993	St	67,7	36,8	30,5	5,9	-	-	15,1	11,7
12.06.1994	E	57,2	38,1	33,6	3,8	-	-	11,4	13,1
16.10.1994	B	82,6	38,8	38,4	6,9	0,9	-	10,1	5,8
19.02.1995	L	66,3	42,3	35,0	5,8	-	-	11,7	5,2
02.03.1997	St	65,0	42,8	29,8	3,6	-	-	7,0	16,7
27.09.1998	B	83,7	44,2	32,4	6,3	1,6	-	8,5	7,0
07.02.1999	L	65,7	42,2	40,3	3,4	-	-	8,0	6,1
13.06.1999	E	41,1	37,7	43,4	2,7	2,0	-	8,1	6,0
18.03.2001	St	48,1	44,2	33,4	5,4	2,6 <sup>2)</sup>	-	7,8	6,6 <sup>3)</sup>
22.09.2002	B	78,6	43,0	33,5	6,9	1,6	-	11,4	3,6
02.02.2003	L	62,5	30,2	43,0	5,6	-	-	12,0	9,2
13.06.2004	E	36,7	27,0	37,7	5,8	2,6	-	13,8	13,2
18.09.2005	B	77,2	40,5	30,0	9,7	5,3 <sup>4)</sup>	-	10,3	4,2
26.03.2006	St	38,4	42,0	32,9	4,8	5,6 <sup>4)</sup>	-	8,8	5,8 <sup>3)</sup>
27.01.2008	L	62,4	39,5	32,9	7,0	5,7 <sup>4)</sup>	-	9,4	5,5
18.01.2009	L	59,1	25,5	34,8	13,0	7,0 <sup>4)</sup>	-	15,2	4,6
07.06.2009	E	35,6	28,0	35,2	8,7	4,7 <sup>4)</sup>	-	14,2	9,2
27.09.2009	B	71,8	29,3	29,9	12,6	9,9 <sup>4)</sup>	-	12,3	6,0
27.03.2011	St	39,2	33,4	34,2	2,6	6,0 <sup>4)</sup>	-	19,0	4,8 <sup>5)6)</sup>
22.09.2013	B <sup>7)</sup>	69,0	31,0	35,9	4,3	7,1 <sup>4)</sup>	-	10,7	11,1
22.09.2013	L <sup>7)</sup>	69,1	32,5	33,8	3,5	6,3 <sup>4)</sup>	-	13,4	10,5
25.05.2014	E <sup>7)</sup>	39,4	32,3	27,6	2,8	6,8 <sup>4)</sup>	-	12,0	AfD 10,0 8,5

1) ohne OB-Wahlen.

2) Liste Solidarität

3) Liste Rüssel

4) Die Linke

5) WIR

6) FNR

7) Alle Angaben sind vorläufige Ergebnisse

Zeichenerklärung: St = Wahl zur Stadtverordnetenversammlung.

L = Landtagswahl (Zweitstimmen).

B = Bundestagswahl (Zweitstimmen).

E = Europawahl.

## 2. Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	W ä h l e r		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf																		
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		G R Ü N E		Rüssel		f.NEP		Die Linke		Sonstige				
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.			
27.01.1946	9.605	8.970	93,4	8.649	96,4	321	3,6	4.792	55,4	2.725	31,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.132	13,1	
25.04.1948	12.023	10.818	90,0	9.521	88,0	1.297	12,0	4.137	43,5	3.774	39,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.610	16,9	
04.05.1952	16.552	14.246	86,1	13.330	93,6	916	6,4	6.402	48,0	1.948	14,6	1.189	8,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.791	28,4	
28.10.1956	21.712	18.334	84,4	17.591	95,9	743	4,1	10.822	61,5	3.183	18,1	854	4,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.732	15,5	
23.10.1960	26.281	22.277	84,8	21.560	96,8	717	3,2	13783	63,9	4.629	21,5	1.138	5,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.010	9,3	
25.10.1964	31.108	25.582	82,2	24.889	97,3	693	2,7	16.176	65,0	5.231	21,0	1.302	5,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.180	8,8	
20.10.1968	34.320	27.609	80,4	27.023	97,9	586	2,1	16.319	60,4	6.185	22,9	1.758	6,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.761	10,2	
22.10.1972	37.862	31.511	83,2	31.149	98,9	362	1,1	19.294	61,9	8.865	28,5	2.127	6,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	863	2,8	
20.03.1977	38.751	29.735	76,7	29.233	98,3	502	1,7	13.719	46,9	11.812	40,4	1.360	4,7	1.651 <sup>1)</sup>	5,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	691	2,4
22.03.1981	39.281	29.533	75,2	28.683	97,1	850	2,9	10.335	36,0	11.709	40,8	1.656	5,8	4.743 <sup>1)</sup>	16,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	240	0,8
10.03.1985	39.410	28.351	71,9	27.627	97,4	724	2,6	12.961	46,9	10.136	36,7	1.501	5,4	2.083	7,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	946	3,4
12.03.1989	39.334	29.342	74,6	28.094	95,7	1.248	4,3	12.782	45,5	8.458	30,1	1.653	5,9	3.575	12,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.626	5,8
07.03.1993	39.083	26.476	67,7	24.963	94,3	1.513	5,7	9.191	36,8	7.610	30,5	1.482	5,9	3.772	15,1	1.357	5,4	1.315	5,3	-	-	-	-	-	236	0,9
02.03.1997	41.418	26.933	65,0	25.519	94,7	1.414	5,3	10.932	42,8	7.616	29,8	917	3,6	1.775	7,0	2.431	9,5	673	2,6	-	-	-	-	-	1.175	4,6
18.03.2001	41.006	19.733	48,1	19.061	96,6	672	3,4	<sup>2)</sup>	44,2	<sup>2)</sup>	33,4	<sup>2)</sup>	5,4	<sup>2)</sup>	7,8	<sup>2)</sup>	6,6	-	-	-	-	-	-	<sup>2) 3)</sup>	2,6	
26.03.2006	40.637	15.613	38,4	15.005	96,1	608	3,9	<sup>2)</sup>	42,0	<sup>2)</sup>	32,9	<sup>2)</sup>	4,8	<sup>2)</sup>	8,8	<sup>2)</sup>	5,8	-	-	-	-	5,6	<sup>2) 4)</sup>	0,1		
27.03.2011	41.477	16.253	39,2	15.406	94,8	847	5,2	<sup>2)</sup>	33,4	<sup>2)</sup>	34,2	<sup>2)</sup>	2,6	<sup>2)</sup>	19,0	<sup>2)</sup>	6,0	-	-	-	6,0	<sup>2)</sup>	<sup>5) 6)</sup>	4,8		

1) Bis 1985 = FWVG, ab 1989 = GRÜNE.

2) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.

3) Liste Solidarität

4) BLM

5) FNR

6) WiR

### 3. Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung seit 1948

(Aufgrund der jeweiligen Wahlergebnisse)

109

Gemeindewahl am	Gesamtzahl der Sitze	d a v o n e n t f i e l e n a u f										
		SPD	CDU	F.D.P.	F W W G	G R Ü N E	Rüssel	f.NEP	Die Linke	WiR	FNR	Sonstige
25.04.1948	24	11	9	-	-	-	-	-	-	-	-	4
04.05.1952	24	13	4	2	-	-	-	-	-	-	-	5
28.10.1956	36	25	7	2	-	-	-	-	-	-	-	2
23.10.1960	36	24	8	2	-	-	-	-	-	-	-	2
25.10.1964	37	25	8	2	-	-	-	-	-	-	-	2
20.10.1968	49	34	12	3	-	-	-	-	-	-	-	-
22.10.1972	59	38	17	4	-	-	-	-	-	-	-	-
20.03.1977	59	30	26	-	3	-	-	-	-	-	-	-
22.03.1981	59	22	24	3	10	-	-	-	-	-	-	-
10.03.1985	59	29	22	3	5	-	-	-	-	-	-	-
12.03.1989	59	28	19	4	-	8	-	-	-	-	-	-
07.03.1993	59	22	18	4	-	9	3	3	-	-	-	-
02.03.1997	59	28	20	-	-	5	6	-	-	-	-	-
18.03.2001	45 <sup>3)</sup>	20	15	2	-	4	3	-	-	-	-	1 <sup>1)</sup>
26.03.2006	45	19	15	2	-	4	3	-	2	-	-	-
27.03.2011	45	15	15	1	-	9	-	-	3	1	1	-

1) Liste Solidarität

2) Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.03.2000 wurde die Zahl der Sitze von 59 auf 45 reduziert.

#### 4. Ortsbeiratswahlen

##### a) Ortsbeirat Bauschheim

Wahltag	Wahlberechtigte	W ä h l e r		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		Bauschheimer Freie Liste (BFL)		Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG)		G R Ü N E	
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
10.03.1985	2.322	1.863	80,2	1.801	96,7	62	3,3	836	46,4	751	41,7	72	4,0	142	7,9	-	-	-	-
12.03.1989	2.746	2.273	82,8	2.196	96,6	77	3,4	984	44,8	801	36,5	115	5,2	-	-	-	-	296	13,5
07.03.1993	3.012	2.236	74,2	2.121	94,9	115	5,1	570	26,9	573	27,0	64	3,0	412	19,4	502	23,7	-	-
02.03.1997	3.676	2.519	68,5	2.418	96,0	101	4,0	881	36,4	772	31,9	56	2,3	446	18,4	263	10,9	-	-
18.03.2001	3.869	2.091	54,0	2.003	95,8	88	4,2	<sup>1)</sup> 34,0	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 30,8	<sup>1)</sup>	2,4	<sup>1)</sup>	15,6	<sup>1)</sup>	17,2	-	-	-
26.03.2006	4.222	1.951	46,2	1.887	96,7	64	3,3	<sup>1)</sup>	36,8	<sup>1)</sup>	44,9	<sup>1)</sup>	4,3	<sup>1)</sup>	13,9	-	-	-	-
27.03.2011	4.426	2.144	48,4	2.075	96,8	69	3,2	<sup>1)</sup>	32,4	<sup>1)</sup>	42,5	<sup>1)</sup>	3,3	<sup>1)</sup>	21,8	-	-	-	-

110

##### b) Ortsbeirat Königstädten

Wahltag	Wahlberechtigte	W ä h l e r		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		Freie Wählerinnen-/Wählergemeinschaft (FWWG)		Unabhängige Königstädter Liste (UKL)	
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
10.03.1985	5.428	4.045	74,5	3.936	97,3	109	2,7	1.696	43,1	1.508	38,3	290	7,4	442	11,2	-	-
12.03.1989	5.895	4.535	76,9	4.391	96,8	144	3,2	1.691	38,5	1.189	27,1	265	6,0	-	-	1.246	28,4
07.03.1993	6.317	4.377	69,3	4.149	94,8	228	5,2	1.094	26,4	949	22,9	243	5,9	-	-	1.863	44,9
02.03.1997	6.460	4.414	68,3	4.188	94,9	226	5,1	1.435	34,3	1.088	26,0	197	4,7	-	-	1.468	35,1
18.03.2001	6.552	3.456	52,7	3.341	96,7	115	3,3	<sup>1)</sup> 31,6	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 27,8	<sup>1)</sup>	2,2	-	-	<sup>1)</sup>	38,4	
26.03.2006	6.499	2.840	43,7	2.740	96,5	100	3,5	<sup>1)</sup>	28,5	<sup>1)</sup>	30,2	-	-	-	-	<sup>1)</sup>	41,2
27.03.2011	6.769	3.094	45,7	2.968	95,9	126	4,1	<sup>1)</sup>	21,9	<sup>1)</sup>	29,7	<sup>1)</sup>	2	-	-	<sup>1)</sup>	40,7

1) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.

## 5. Kreistagswahlen seit 1985

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		G R Ü N E		Sonstige		
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	
10.03.1985	39.484	28.363	71,8	27.582	97,2	781	2,8	12.870	46,7	10.197	37,0	1.481	5,4	2.868	10,4	166	0,6	
12.03.1989	39.402	29.372	74,5	28.180	95,9	1.192	4,1	13.514	48,0	8.442	30,0	1.484	5,3	3.585	12,7	1.155	4,1	
07.03.1993	39.142	26.523	67,8	25.231	95,1	1.292	4,9	9.452	37,5	6.768	26,8	1.218	4,8	3.655	14,5	4.138	16,4	
02.03.1997	41.501	26.960	65,0	25.576	94,9	1.384	5,1	11.321	44,3	6.978	27,3	840	3,3	3.033	11,9	3.404	13,4	
18.03.2001	41.104	19.758	48,1	18.816	95,2	942	4,8	1)	44,2	1)	31,2	1)	4,7	1)	11,4	1)	REP 5,3	
26.03.2006	40.772	15.633	38,3	14.797	94,7	836	5,4	1)	44,2	1)	32,6	1)	4,8	1)	10,8	1)	FWG 0,9	
27.03.2011	41.572	16.240	39,1	15.152	93,3	1.088	6,7	1)	35,0	1)	32,3	1)	2,6	1)	21,1	1)	Die Linke 5,9	
																	FWG 1,6	
																		FW 1,2
																		Die Linke. OL
																		5,6
																		FBG 0,9
																		Tierschutzp.
																		1,4

1) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.



## 6. Oberbürgermeisterwahl

Oberbürgermeisterwahl am 03. September 2011			Stichwahl am 18. September 2011		
	Anzahl			Anzahl	%
Wahlberechtigte	41.644		Wahlberechtigte	41.632	100
Wähler/Wahlbeteiligung	13.244		Wähler/Wahlbeteiligung	13.254	31,8
Ungültige Stimmen	270		Ungültige Stimmen	169	1,3
Gültige Stimmen	12.974		Gültige Stimmen	13.085	98,7
davon entfielen auf			davon entfielen auf		
Renate Meixner-Römer (SPD)	3.641		Patrick Burghardt (CDU)	6.591	50,4
Patrick Burghardt (CDU)	5.016		Josef Dreiseitel (Grüne)	6.494	49,6
Josef Dreiseitel (Grüne)	4.317				

## 7. Wahlen zum Ausländerbeirat 2010

### a) Wahlergebnis

Wahltag	Wahlberechtigte	Wählerinnen/ Wähler		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				gültig		ungültig		Internationale Demokraten (ID)	Aktive Liste (Ali)	Liste des Fortschritts (LdF)	Kroatische Liste (KL)	Liste 2000	Progressive Ausländer Union (PAU)
				absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	Ergebnis in v.H.	Ergebnis in v.H.	Ergebnis in v.H.	Ergebnis in v.H.
07.11.2010	11.157	1.097	9,8	1.081	98,5	16	1,5	15,3	25,8	4,3	1,5	41,2	11,9

113

### b) Sitzverteilung im Ausländerbeirat

Wahltag	Gesamtzahl der Sitze	Davon entfielen auf					
		Internationale Demokraten (ID)	Aktive Liste (Ali)	Liste des Fortschritts (LdF)	Kroatische Liste (KL)	Liste 2000	Progressive Ausländer Union (PAU)
07.11.2010	21	3	5	1	0	9	3



---

## **XII. Verwaltung, Finanzen**



## XII. Verwaltung und Finanzen

### 1. Dezernatsverteilungsplan der Stadt Rüsselsheim

Stand: 15. August 2014

**Magistrat der Stadt Rüsselsheim**  
**Vorsitz**  
**Oberbürgermeister Patrick Burghardt**

14 Rechnungsprüfungsamt

Dezernat I	Dezernat II	Dezernat III	
<b>Oberbürgermeister Burghardt</b>	<b>Bürgermeister Grieser</b>	<b>Stadtrat Kraft</b>	<b>Stadträtin Böttler Stadtrat Trapp</b>
<b>Dezernatsbüro</b>	<b>Dezernatsbüro</b>	<b>Dezernatsbüro</b>	
F1 Zentrales	F7 Jugend und Soziales	LNO Lokale Nahverkehrsorganisation	Vertretung des Magistrates im Ortsbeirat Königstädten
F2 Stadtentwicklung	F8 Bildung und Betreuung	F5 Gebäudewirtschaft	<b>Stadträtin Böttler</b>
F3 Finanzen	411 Eigenbetrieb Kultur 123	63 Bauaufsicht	Vertretung des Magistrates im Ortsbeirat Bauschheim
F6 Umwelt und Planung	413 Museum und Stadtarchiv	66 Tiefbauamt	67 Friedhofsverwaltung 700 Eigenbetrieb Städt. Betriebshöfe
F9 Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung			<b>Stadtrat Trapp</b>
F11 Personal			
30 Rechtsamt			
37 Amt für Brandschutz			
52 Sportamt			

## 2. Produktbereiche des Ergebnishaushalt 2014<sup>1)</sup>

Produktbereich	Bezeichnung	Erträge insgesamt EUR	Aufwendungen insgesamt EUR	Unter-/Über- deckung EUR
1	Innere Verwaltung	997.310	19.124.565	-18.127.255
2	Sicherheit und Ordnung	1.531.930	6.526.480	-4.994.550
3	Schulträger- aufgaben	3.320.200	17.294.905	-13.974.705
4	Kultur- und Wissenschaft	39.750	1.073.075	-1.033.325
5	Soziale Leistungen	1.219.423	2.403.120	-1.183.697
6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	7.365.194	36.821.244	-29.456.050
8	Sportförderung	278.750	3.953.895	-3.675.145
9	Räumliche Planung und Entwicklung	127.650	2.224.805	-2.097.155
10	Bauen und Wohnen	1.341.540	1.854.775	-513.235
11	Ver- und Entsorgung	8.082.810	7.874.380	208.430
12	Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen, ÖPNV	3.415.500	12.629.080	-9.213.580
13	Naturschutz- und Landschaftspflege	1.279.400	4.342.905	-3.063.505
14	Umweltschutz	0	0	0
15	Wirtschaft und Tourismus	3.976.100	7.814.175	-3.838.075
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	119.185.950	38.440.900	80.745.050
Summe		152.161.507	162.378.304	-10.216.797

1) jeweils ohne interne Leistungsverrechnungen.

Quelle: Haushaltsplan 2014

### 3. Gesamtergebnishaushalt -Euro-

Position	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012 <sup>1)</sup>
			2014	2013	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-417.710	-380.610	-519.122,15
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.364.843	-13.765.634	-12.833.917,79
3	548-549	Kostensatzleistungen- und erstattungen	-4.798.676	-4.682.549	-4.603.051,35
4	52	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-76.461.000	-77.733.000	-51.114.126,41
6	547	Erträge aus Transferleistungen	-2.525.330	-2.685.515	-3.290.378,60
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-45.224.808	-17.854.002	-11.920.215,66
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, Zuschüsse und Investitionsbeiträge	-3.510.000	-3.510.000	1)
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	-3.742.470	-3.778.740	-3.901.181,42
<b>10</b>		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)</b>	<b>-150.044.837</b>	<b>-124.390.050</b>	<b>-88.181.993,38</b>
11	62,63, 640-643,647-649, 65	Personalaufwendungen	39.643.830	38.543.575	35.729.442,98
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	5.750.300	5.569.300	4.450.815,96
13	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.981.174	25.599.968	21.595.570,07
14	66	Abschreibungen	7.387.110	8.173.960	286.590,69
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	29.565.845	29.998.362	27.376.016,27
16	73	Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	27.562.150	29.538.350	25.979.777,14
17	72	Transferaufwendungen	12.480.045	11.915.345	10.446.407,33
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.750	69.750	66.673,48
<b>19</b>		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>148.440.204,00</b>	<b>149.408.610,00</b>	<b>125.931.293,92</b>
<b>20</b>		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)</b>	<b>-1.604.633</b>	<b>25.018.560</b>	<b>-11.489.799,86</b>
21	56,57	Finanzerträge	-2.116.670	-3.180.030	-4.158.803,50
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13.938.100	14.536.000	13.335.572,70
<b>23</b>		<b>Finanzergebnis (Position 21 + Position 22)</b>	<b>11.821.430</b>	<b>11.355.970</b>	<b>9.176.769,20</b>
<b>24</b>		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 + Position 23)</b>	<b>10.216.797</b>	<b>36.374.530</b>	<b>46.926.069,74</b>
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	-99.168,88
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	9.505,77
<b>27</b>		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-89.663,11</b>
<b>28</b>		<b>Jahresergebnis (Position 24 + Position 27)</b>	<b>10.216.797</b>	<b>36.374.530</b>	<b>46.836.406,63</b>

<sup>1)</sup> Da der Jahresabschluss noch nicht endgültig festgestellt ist, sind die ausgewiesenen Ergebniswerte als vorläufig zu betrachten.

Dies gilt insbesondere für die Rückstellungen, die Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

In den liquiditätswirksamen Ertrags- und Aufwandsbereichen sind hingegen keine nennenswerten Veränderungen mehr zu erwarten.

Quelle: Haushaltsplan 2014



## 4. Allgemeine Deckungsmittel

### 4.1. Steuereinnahmen

Jahr	Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer		Lohnsummensteuer		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Ausgleichszahlung Familienleistungs- ausgleich	Umsatzsteuerbe- teiligung durch Wegfall der Ge- werbekapital- steuer	Sonstige Steuern	Gesamtsteueraufkommen einschl. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie Ausgleichszahlung Familienleistungsausgleich u. Umsatzsteuerbeteiligung
		Hebesatz		Hebesatz		Hebesatz		Hebesatz					
	T €	in v.H.	T €	in v.H.	T €	in v.H.	T €	in v.H.					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1979	22	275	2.567	220	46.335	360	8.702	450	11.769	-	-	81	69.476
1980	33	275	2.444	220	20.194	380	161	-	12.989	-	-	80	35.901
1981	37	300	3.339	260	10.069	380	17	-	13.922	-	-	97	27.464
1982	39	340	4.253	300	12.848	400	4	-	16.688	-	-	134	33.966
1983	39	340	4.082	300	11.205	400	1	-	17.230	-	-	150	32.707
1984	38	340	4.341	300	15.296	400	-	-	18.162	-	-	144	37.981
1985	39	340	4.401	300	14.821	400	-	-	16.981	-	-	140	36.382
1986	39	340	4.692	300	13.292	400	-	-	17.876	-	-	140	36.039
1987	41	340	4.768	300	12.974	400	-	-	18.968	-	-	135	36.886
1988	38	340	4.805	300	20.117	400	-	-	20.729	-	-	168	45.857
1989	38	340	4.848	300	62.887	400	-	-	22.656	-	-	16	90.445
1990	39	340	4.841	300	130.086	400	-	-	21.898	-	-	85	156.949
1991	39	340	4.900	300	99.853	400	-	-	23.776	-	-	81	128.649
1992	38	340	4.957	300	62.049	400	-	-	26.082	-	-	256	93.382
1993	35	340	5.226	300	42.741	400	-	-	28.100	-	-	294	73.396
1994	38	340	5.306	300	31.777	400	-	-	26.266	-	-	162	63.549
1995	38	340	5.298	300	21.810	400	-	-	25.454	-	-	345	52.945
1996	36	340	5.863	300	22.044	400	-	-	23.464	1.328	-	333	53.068
1997	36	340	5.661	300	34.402	400	-	-	22.802	1.354	-	357	64.612
1998	37	340	6.201	300	53.800	340	-	-	24.652	1.378	4.579	351	91.018
1999	34	340	5.870	300	31.355	340	-	-	25.950	1.376	4.862	357	69.805
2000	34	340	6.756	330	15.328	340	-	-	28.232	1.298	4.676	345	56.669
2001	35	340	7.680	330	17.276	340	-	-	27.008	1.364	4.663	341	58.367
2002	33	340	6.957	330	19.757	340	-	-	26.425	1.496	4.584	333	59.585
2003	33	340	7.538	330	7.991	340	-	-	24.861	1.526	4.570	324	46.843
2004	37	340	8.209	360	12.960	340	-	-	22.444	1.353	4.579	320	49.902
2005	38	340	8.770	360	29.172	340	-	-	22.047	1.330	4.664	316	66.337
2006	35	340	8.622	360	26.960	340	-	-	22.270	1.229	4.879	350	64.345
2007	35	340	9.475	360	23.630	340	-	-	24.218	1.511	5.498	226	64.593
2008	32	340	8.699	360	20.479	340	-	-	27.000	1.632	5.613	338	63.793
2009	42	340	8.654	360	18.039	340	-	-	24.275	1.626	5.319	365	58.320
2010	24	340	8.919	360	33.562	390	-	-	22.830	1.676	5.400	378	72.789
2011	35	340	9.878	400	63.416	390	-	-	22.011	1.725	5.710	632	103.407
2012	27	340	10.146	400	11.925	390	-	-	23.117	1.818	5.206	693	52.932
2013 <sup>1)</sup>	33	340	19.800	800	26.900	420	-	-	24.900	1.390	5.450	650	79.123
2014 <sup>1)</sup>	60	680	20.000	800	24.000	420	-	-	26.226	1.936	5.500	675	78.397

1) Ansätze lt. Haushaltsplan.

Quelle: Statistischer Anhang Haushaltsplan 2014.

#### 4.2. Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung

Jahr	Gesamtsteueraufkommen einschl. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie Ausgleichszahlung Familienleistungsausgleich u. Umsatzsteuerbeteiligung	Gewerbesteuerumlage		Verbleibendes Steuerauf- kommen nach Abzug der Gewerbesteuerumlage	K r e i s u m l a g e <sup>1)</sup>		Schlüsselzu- weisungen	Allgemeine Deckungsmittel (Steueraufkommen zuzügl. Schlüsselzuweisung und Umsatzsteuerbeteiligung abzgl. Gewerbesteuerumlage und Kreisumlage)
		T€	Vervielfältiger in v.H.		T€	Hebesatz in v.H.		
1	2	3	4	5	6	7	8	10
1979	69.476	15.199	120	54.277	13.350	34	970	41.897
1980	35.901	4.115	80	31.785	7.433	34	1.296	25.649
1981	27.464	2.271	80	25.195	4.847	34	1.280	21.626
1982	33.966	3.608	80	30.358	3.670	34	3.735	30.423
1983	32.707	662	58	32.045	3.865	34	3.000	31.180
1984	37.981	1.934	52	36.047	4.148	35	3.416	35.315
1985	36.382	1.935	52	34.447	4.419	35	3.390	33.418
1986	36.039	1.729	52	34.310	4.565	35	3.810	33.555
1987	36.886	1.820	52	35.066	4.894	35	3.689	33.862
1988	45.857	2.563	52	43.295	5.138	36	4.100	42.256
1989	90.445	8.355	52	82.090	5.343	36	5.242	81.989
1990	156.949	16.929	52	140.020	7.070	38	1.195	134.146
1991	128.649	13.353	54	115.296	14.492	38	1.204	102.008
1992	93.382	8.536	57	84.846	28.080	39	912	57.678
1993	76.396	4.216	39	72.180	21.205	39	920	51.895
1994	63.549	4.906	56	58.643	9.553	41	4.494	53.583
1995	52.945	3.896	79	49.049	10.893	42	926	39.082
1996	53.068	4.381	78	48.687	9.932	42	3.091	41.846
1997	64.612	6.266	78	58.346	9.336	42	5.079	54.089
1998	91.018	13.530	84	77.488	9.783	42	4.337	72.044
1999	69.804	7.957	83	61.847	11.403	42	921	51.366
2000	56.669	3.821	83	52.848	13.042	43,5	918	39.865
2001	58.367	5.527	91	52.840	12.935	43	3.043	42.949
2002	59.585	6.435	102	53.150	11.689	42	8.269	49.730
2003	46.843	3.816	114	43.027	10.756	42	9.025	41.296
2004 <sup>3)</sup>	49.902	3.623	82	46.279	10.557	42	7.042	42.764
2005	66.337	7.060	81	59.277	10.584	44	9.028	57.721
2006	64.345	5.545	74	58.800	13.413	46	5.423	50.810
2007	64.593	5.431	73	59.162	14.419	46	12.078	56.821
2008	63.793	4.040	65	59.753	16.712	46	7.751	50.792
2009	58.320	3.433	66	54.887	16.513	46	13.755	52.129
2010	72.789	6.087	71	66.702	16.983	48	9.355	59.074
2011	103.407	11.319	70	92.088	16.506	48	10.097	85.679
2012	52.932	2.074	69	50.858	19.535	48	5.972	37.295
2013 <sup>2)</sup>	79.123	4.423	69	74.700	20.245	50	11.200	65.655
2014 <sup>2)</sup>	78.397	3.943	69	74.454	18.987	50	37.211	92.678

1) Ab 1980 ist aufgrund des Sonderstatus der Stadt Rüsselsheim nur für 50 % der Umlagegrundlagen Kreisumlage zu zahlen.

Ab 1992 wird die über der Bedarfsmeßzahl liegende Steuerkraftmeßzahl (=Abundanz) zu 100 % bei der Ermittlung der Kreisumlage berücksichtigt.

2) Ansätze lt. Haushaltsplan.

3) Als Ergebnis der Verhandlungen im Vermittlungsausschuss wurde der Vervielfältiger für 2004 um 36 Prozentpunkte auf 82 v.H. abgesenkt

Die Gewerbesteuerumlage reduziert sich hierdurch um 1.270.000 EUR

Quelle: Statistischer Anhang Haushaltsplan 2014.



---

## **XIII. Strukturdaten**



### XIII. Strukturdaten

#### 1. Strukturdaten 2012 im Vergleich zu 2007 und 2002

Datenbereich Merkmal	2002	2007	2012 <sup>2)</sup>	Veränderung 2012 gegenüber 2002 in v.H.
1	2 <sup>1)</sup>	3 <sup>1)</sup>	4 <sup>1)</sup>	5
<b>Bevölkerung am 31.12.</b>				
<b>1. Einwohner</b>	59.677	59.300	60.229	0,9
davon Deutsche	45.295	45.557	46.841	3,4
Ausländer	14.382	13.743	13.388	-6,9
Ausländeranteil i.v.H.	24,1	23,2	22,2	
davon männlich	29.681	29.362	29.666	-0,1
weiblich	29.996	29.938	30.563	1,9
Einwohner je qkm Fläche	1.024	1.017	1.033	0,9
<b>2. Von der Bevölkerung waren ..... Jahre alt</b>				
unter 6	3.759	3.525	3.623	-3,6
i.v.H.	6,3	5,9	6,0	
6 bis unter 15	5.626	5.535	5.405	-3,9
i.v.H.	9,4	9,3	9,0	
15 bis unter 65	39.875	38.292	39.375	-1,3
i.v.H.	66,8	64,6	65,4	
65 oder älter	10.417	11.948	11.826	13,5
i.v.H.	17,5	20,1	19,6	
<b>3. Deutsche Bevölkerung</b>	45.295	45.557	46.841	3,4
davon männlich	22.188	22.455	22.936	3,4
weiblich	23.107	23.102	23.905	3,5
davon waren .....Jahre alt				
unter 6	2.903	3.129	3.309	14,0
i.v.H.	6,4	6,9	7,1	
6 bis unter 15	3.946	4.166	4.648	17,8
i.v.H.	8,7	9,1	9,9	
15 bis unter 65	28.881	27.676	28.718	-0,6
i.v.H.	63,8	60,8	61,3	
65 oder älter	9.565	10.586	10.166	6,3
i.v.H.	21,1	23,2	21,7	

1) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 1.1.2000

2) Vorläufige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Datenbereich	2002	2007	2012 <sup>2)</sup>	Veränderung 2012 gegenüber 2002 in v.H.
Merkmal				
1	2 <sup>1)</sup>	3 <sup>1)</sup>	4 <sup>1)</sup>	5
<b>4. Ausländische Bevölkerung</b>	14.382	13.743	13.388	-6,9
davon männlich	7.493	6.907	6.749	-9,9
weiblich	6.889	6.836	6.639	-3,6
davon waren .....Jahre alt				
unter 6	856	396	314	-63,3
i.v.H.	6,0	2,9	2,3	
6 bis unter 15	1.680	1.369	757	-54,9
i.v.H.	11,7	10,0	5,7	
15 bis unter 65	10.994	10.616	10.657	-3,1
i.v.H.	76,4	77,2	79,6	
65 oder älter	852	1.362	1.660	94,8
i.v.H.	5,9	9,9	12,4	
<b>5. Lebendgeborene insgesamt</b>	599	610	604	0,8
davon Deutsche	530	570	552	4,2
Ausländer	69	40	52	-24,6
i.v.H.	11,5	6,6	8,6	
<b>6. Wanderungssaldo insgesamt</b>	55	-38	880	
Deutsche	-141	-246	-103	
Ausländer	196	208	983	

1) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 1.1.2000

2) Vorläufige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Datenbereich	2002	2007	2012 <sup>4)</sup>	Veränderung 2012 gegenüber 2002 in v.H.
Merkmal	2 <sup>3)</sup>	3 <sup>3)</sup>	4 <sup>3)</sup>	5
1				
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
<b>1. Beschäftigte Arbeitnehmer <sup>1)</sup></b>	37.799	31.922	32.556	-13,9
darunter weiblich	9.601	8.974	9.731	1,4
i.v.H.	25,4	28,1	29,9	
darunter im Produzierenden Gewerbe	24.241	17.632	16.796	-30,7
i.v.H.	64,1	55,2	51,6	
<b>2. Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer <sup>1)</sup></b>	5.801	4.297	4.376	-24,6
Anteil <sup>2)</sup>	15,3	13,5	13,4	
darunter weiblich	1.381	1.104	1.332	-3,5
i.v.H.	23,8	25,7	30,4	
<b>3. Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30.6.</b>	1.294	1.187	1.036	-19,9
darunter Ausländer	199	127	140	-29,6
i.v.H.	15,4	10,7	13,5	
<b>Gebäude und Wohnungen</b>				
Bestand am 31.12. an				
Wohngebäuden	9.372	9.655	10.484	11,9
Wohnungen	27.394	27.987	29.468	7,6
Geplante Wohnungen insgesamt	112	103	218	94,6

1) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6. am Arbeitsort des jeweiligen Jahres.

2) Anteil an den beschäftigten Arbeitnehmern am 30.6. des jeweiligen Jahres.

3) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 01.01.2000.

4) Vorläufige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2013, 2008, und 2003 des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.



## 2. Ausgewählte Strukturdaten der Sonderstatusstädte

Lfd. Nr.	Datenbereich - Merkmal -	Rüsselsheim	Bad Homburg	Fulda	Gießen	Hanau	Marburg	Wetzlar
1	Bevölkerung am 31.12.2012	60.229	52.108	64.779	76.680	88.834	72.433	51.063
2	davon waren unter 6 Jahre alt in v.H.	3.623 6,0	2.979 5,7	3.558 5,5	3.760 4,9	5.204 5,9	3.204 4,4	2.594 5,1
	6 bis unter 15 in v.H.	5.405 9,0	4.478 8,6	5.506 8,5	5.306 6,9	7.983 9,0	4.782 6,6	4.331 8,5
	15 bis unter 65 in v.H.	39.375 65,4	32.444 62,3	43.015 66,4	55.863 72,9	58.739 66,1	53.085 73,3	33.166 65,0
	65 und älter in v.H.	11.826 19,6	12.207 23,4	12.700 19,6	11.751 15,3	16.908 19,0	11.362 15,7	10.972 21,5
3	Einwohner je qkm Fläche am 31.12.2012	1.033	1.018	623	1.057	1.161	584	675
4	Wanderungsgewinn/-verlust (-) am 31.12.2012	880	552	495	562	1.349	263	264
5	Ausländer am 31.12.2012 in v.H.	13.444 22,3	7.853 15,1	6.701 10,3	8.917 11,6	18.289 20,6	5.735 7,9	6.092 11,9
6	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort 30.06.2012 darunter: im prod. Gewerbe	32.556 16.796	30.319 5.054	45.211 12.224	44.264 5.734	43.629 15.290	39.171 7.504	26.920 7.690
7	Realsteueraufbringungskraft € je Einwohner 2012	346	1.721	788	585	1.013	1.282	740
8	Schuldenstand <sup>1)</sup> € je Einwohner am 31.12.2012	2.155	621	1.802	2.936	441	941	2.393
9	Steuereinnahmekraft <sup>2)</sup> € je Einwohner am 30.06.2012	785	2.179	1.052	878	1.310	1.504	1.052
10	Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt am 30.06.2012							
	- Vollzeitbeschäftigte	645	725	525	790	1.055	680	685
	- Teilzeitbeschäftigte	535	365	370	440	595	525	255
	- Auszubildende	40	35	25	30	70	50	45

1) Ohne Schulden der Eigenbetriebe.

2) Steuereinnahmekraft = Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage und zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer.

Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2013 des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.  
Vorläufige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

# Stichwortverzeichnis

- A**  
Abfallbeseitigung 46  
Abwasserbeseitigung, -mengen 47  
Adam Opel GmbH 60 f.  
Albrecht-Dürer-Schule 91  
Alexander-von-Humboldt-Schule 91  
Allgemeinbildende Schulen 91 ff.  
Altersstruktur 29  
Altenheim (Haus am Ostpark) 75  
Arbeitslose 58 f.  
Arbeitsmarktdaten 58 f, 124 ff.  
Ausländer 30 f., 36-40, 42, 58,59, 91-94, 96-99, 103, 112, 123 ff.
- B**  
Bäder 81  
Baugenehmigungen 54  
Bau- und Wohnungswesen 53 f., 125  
Berufliche Schulen 96 ff.  
Betreuungsschulen 95  
Bevölkerung 17-42  
- in den Stadtbezirken nach Ausländeranteil 30 f.  
- nach Familienstand 25  
- nach Altersgruppen, Jahrgängen und Geschlecht 26-30, 35, 123 f.  
- Nationalitäten 36 ff.  
- nach Religionszugehörigkeit 25  
- Strukturdaten 123 ff.  
Bevölkerungsbewegung 22 f.  
Bevölkerungsdichte 11  
Bevölkerungsentwicklung ab 1945 19 ff.  
Bevölkerungsentwicklung ab 1840-1945 17 ff.  
Bevölkerungspyramide 29  
Borngrabenschule 93  
Bruttowertschöpfung 65 f.
- D**  
Deckungsmittel 119  
Dezernatsverteilungsplan 115  
Diverse Daten 123 ff.
- E**  
Eheschließungen 24  
Eichgrundschule 91  
Erwerbstätige 125 f.
- F**  
Feuerwehr 104  
Flächennutzung 12  
Flusslänge 11  
Fortzüge 22, 124  
Freibäder 81  
Friedrich-Ebert-Schule 91  
Freizeit- und Erlebnisbad 81
- G**  
Gasversorgung 45  
Geburten 22, 124  
Gemarkungsfläche 11  
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 119  
Gemeinden (ab 30.000 Einwohner in Hessen) 41  
Geographische Angaben 11  
Georg-Büchner-Schule 91  
Gerhardt-Hauptmann-Schule 91  
Gesamtergebnishaushalt 117  
Gesundheit 75 ff.  
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum 80  
Gewerbebetriebe 57  
Gewerbsteuer 119  
Goetheschule 91  
Grundschule Hasengrund 92  
Grundschule Innenstadt 92  
Grundschule Königstädten 92  
Grundsteuer 119  
Gustav-Heinemann-Schule 92
- H**  
Hauptwohnsitz 17 ff.  
Haushaltsansätze 116 ff.  
Haushaltsplan 116 ff.  
Helen-Keller-Schule 93  
Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim
- I**  
Immanuel-Kant-Schule 92
- K**  
Kanalnetz (Länge) 11  
Kindergärten 75 f.  
Kinderhorte 75 f.  
Kinderkrippen 75 f.  
Kindertagesstätten nach Stadtbezirken 76  
Kläranlagen 47  
Kraftfahrzeugbestand 69 ff.  
Kraftfahrzeugdichte 70  
Kreisangehörige Gemeinden 40  
Kreisfreie Städte in Hessen 42, 62 ff.  
Kreistagswahlen 111  
Kultur 85 ff.  
Kriminalität 103
- L**  
Landwirtschaftliche Betriebe 63  
Lebenshaltungskosten 64  
Lohnsummensteuer 119  
Luftimmissionen 49
- M**  
Max-Planck-Schule 92  
Musikschule 87
- N**  
Nebenwohnsitz 28, 30 ff., 35 f.
- O**  
Oberbürgermeisterwahlen 111  
Otto-Hahn-Schule 93  
Öffentliche Sicherheit 103 f.  
Ortsbeiratswahlen 110
- P**  
Parkschule 93  
Pendler 58  
Preisindexziffern 64  
Produktbereiche Ergebnishaushalt 116
- R**  
Radwege 11  
Rechnungsergebnisse 116 ff.
- S**  
Schillerschule 93  
Schule für Lernhilfe 93  
Schule für praktisch Bildbare 93  
Schulen 91 ff.  
Schulen, allgemeinbildende 91 ff.  
Schulen, berufliche 96 ff.  
Schüler, ausländische 91 ff.  
Schüler, auswärtige 94  
Schüler, Schülerinnen 91 ff.  
Sonderstatusstädte in Hessen 42, 126 ff.  
Sonstige Steuern 119  
Sozialleistungen 79  
Sozialstation 75  
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 58, 62  
Sportvereine 82  
Staatsangehörigkeiten 38 ff.  
Stadtbezirke 30 f., 35

Stadtbezirkkarte 33  
Stadtbücherei 88  
Stadtgebiet 11, 12  
Stadtkrankenhaus = GPR Gesundheits und Pflegezentrum  
Stadtmuseum 87  
Stadttheater 85  
Sterbefälle 22  
Steuereinnahmen 119  
Straftaten 103  
Straßennetz 11  
Straßenverkehrsunfälle 104  
Stromverbrauch 48  
Studierende 99

## **U**

Umwelt 45 ff.

## **V**

Ver- und Entsorgung 45 ff.  
Verkehr 69 ff.  
Verkehrsbetriebe 72  
Vermögenshaushalt 117  
Verwaltungshaushalt 116  
Volkshochschule 86

## **W**

Wahlen 107 ff.  
Wahlen zum Ausländerbeirat 113  
Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung 108 ff.  
Wahlergebnisse 107 f.  
Wanderungsbewegung 19 f., 22 f.  
Wanderungsgewinn, -verlust 22 f., 126  
Wasserversorgung 45  
Werner-Heisenberg-Schule 96  
Wirtschaft 57 ff.  
Witterungsverhältnisse 13  
Wohngebäude 53, 125  
Wohngeld 78  
Wohnraum 53  
Wohnungen 53, 125  
Wohnungssuchende 77

## **Z**

Zensusergebnis 11, 20, 22, 40, 41, 42, 59f  
Zuwachsrate (Bevölkerung) 19 ff.